



Shape the future
with confidence

Die neuen AML- Vorgaben für strategische Innovationen nutzen

Die Rolle der AMLA

...



Diese Studie wurde
durchgeführt mit



Frankfurt
Main
Finance

The better the question. The better the answer.
The better the world works.

Inhalt

Executive Summary	3
Kapitel 1 - Einführung und Überblick	7
■ Überblick	8
■ Bedeutung der Bekämpfung von Finanzkriminalität und Geldwäsche	9
■ AML-Regulierungsrahmen - Wesentliche Merkmale	13
■ Aufbau der AMLA	15
■ Umfang und Methodik der Studie	22
Kapitel 2 - Die AMLA im Fokus: Analyse der Sichtweisen und Erwartungen von Interessengruppen	24
■ Was die AMLA verspricht	25
■ Herausforderungen durch die AMLA	29
■ Die AMLA: Förderung eines Ökosystems für die Bekämpfung von Finanzkriminalität in Frankfurt am Main und in der EU	34
■ Empfehlungen an die AMLA - Erfolgsfaktoren für die AMLA	36
Kapitel 3 - Ökosystem-Exzellenz: Best Practices aus New York, London, Tel Aviv und Frankfurt	40
■ New York City - Hauptstadt der Finanzinnovation	42
■ London, UK - globales Finanzdrehkreuz in Europa	46
■ Tel Aviv - technologiegetriebenes Ökosystem für Startups	49
■ Frankfurt - Finanzknotenpunkt im Herzen Europas	52
■ Empfehlungen und Anwendungsfälle für Frankfurt	54
Kapitel 4 - Schlussfolgerung und Empfehlungen	56
■ Erwartete Auswirkungen der AMLA auf die Branche	57
■ Die Rolle Frankfurts - aktuelle Stärken und künftige Entwicklungen	60
■ Synergien und Wertschöpfungsmöglichkeiten in Frankfurt	61
■ Handlungsempfehlungen	64
Quellen	67
Abkürzungsverzeichnis	71

Executive Summary

Die zunehmende Verbreitung von Finanzkriminalität und Geldwäsche ist eine erhebliche Bedrohung für die Integrität der globalen Finanzsysteme. Eine wichtige Maßnahme zur Bewältigung dieser drängenden Probleme in der Europäischen Union (EU) ist die Errichtung der Behörde zur Bekämpfung der Geldwäsche (Anti-Money Laundering Authority, AMLA) in Frankfurt am Main. Dies ist ein entscheidender Schritt zur Verbesserung der behördlichen Aufsicht und der Compliance in der gesamten EU. Diese Studie liefert Hintergrundinformationen zum Aufbau der AMLA, Einblicke in die Sichtweise der Branche auf Herausforderungen und Chancen sowie eine Outside-in-Perspektive, wie die AMLA ihr großes Potenzial nutzen könnte.

Hintergrund

EY ist Mitglied des 2008 gegründeten Frankfurt Main Finance e.V. (FMF), der Finanzplatzinitiative für den führenden Finanzstandort Frankfurt. Mit über 75 Mitgliedern ist FMF die Stimme des Finanzplatzes Frankfurt und der Eurozone. EY hat mit FMF an der Konzeption, Durchführung und Auswertung der Studie gearbeitet.

Die globale Finanzlandschaft hat sich in den letzten Jahren grundlegend verändert und ist durch eine beträchtliche Zunahme von Finanzverbrechen gekennzeichnet, die die wirtschaftliche Stabilität und das öffentliche Vertrauen untergraben. Die EU hat die Notwendigkeit erkannt, eine solide Antwort auf diese Herausforderungen zu finden, und hat bedeutende Gesetzesänderungen eingeführt, darunter die Verordnung zur Bekämpfung der Geldwäsche (Anti-Money Laundering Regulation, AMLR) und die Sechste Richtlinie zur Geldwäschebekämpfung (Sixth Anti-Money Laundering Directive, 6AMLD). Diese regulatorischen Vorschriften zielen darauf ab, einen stärker zentralisierten und harmonisierten Ansatz für die Einhaltung der Vorschriften zur Bekämpfung der Geldwäsche (Anti-Money Laundering, AML) zu schaffen und die Herausforderungen zu bewältigen, die sich aus der historisch fragmentierten behördlichen Aufsicht in den Mitgliedstaaten ergeben.

Frankfurt als wichtiges europäisches Finanzzentrum und Sitz der Europäischen Zentralbank (EZB) und anderer wichtiger Institutionen, wie die Europäische Aufsichtsbehörde für das Versicherungswesen und die betriebliche Altersversorgung (EIOPA) und die Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht (BaFin), ist mit seiner soliden Infrastruktur und seinem Talentpool ein idealer Standort für die AMLA. Weitere Vorteile des Standorts sind renommierte Bildungseinrichtungen wie die Frankfurt School of Finance & Management, die Goethe-Universität und die Technische Universität Darmstadt.

Die Errichtung der AMLA ist eine Reaktion auf die mit dem technologischen Fortschritt und der Globalisierung der Finanzmärkte einhergehende zunehmende Komplexität der Finanzkriminalität. Die Aufsicht der Geldwäschebekämpfung soll zentralisiert werden. Dabei soll die AMLA einheitliche regulatorische Leitlinien bereitstellen, die Zusammenarbeit zwischen den nationalen Behörden verbessern und AML-Maßnahmen insgesamt wirksamer machen.

Durch qualitative Interviews mit einer Vielzahl von Akteuren – darunter Banken, Versicherer, FinTech-Unternehmen, akademische Einrichtungen und Aufsichtsbehörden – vermittelt diese Studie Einblicke in die Herausforderungen, Erwartungen und Chancen rund um die Rolle der AMLA. Wie sich gezeigt hat, herrscht Einigkeit über die Bedeutung der AMLA für die Förderung der Zusammenarbeit zwischen Finanzinstituten, die Erhöhung der Transparenz und die Verbesserung der Risikomanagementpraktiken.

In der Publikation werden auch die wichtigsten Erfolgsfaktoren für ein funktionierendes AML-Ökosystem genannt. Dabei wird die Notwendigkeit von kontinuierlicher Innovation und vom Einsatz fortschrittlicher Technologien wie künstliche Intelligenz (KI) und maschinelles Lernen hervorgehoben, um immer ausgeklügeltere Finanzverbrechen zu bekämpfen. Darüber hinaus wird das Potenzial strategischer Anpassungen in bestimmten Bereichen erörtert, die ein Gleichgewicht zwischen der Einhaltung von Vorschriften und der Maßgabe operativer Effizienz herstellen sollen.

Trotz der bestehenden regulatorischen Vorschriften stehen Finanzinstitute bei der wirksamen Bekämpfung von Geldwäsche und Finanzkriminalität weiterhin vor großen Herausforderungen. Die uneinheitlichen Aufsichtspraktiken in den Mitgliedstaaten haben Möglichkeiten für Regulierungsarbitrage geschaffen (Ausnutzung unterschiedlicher Vorschriften in verschiedenen Ländern). Dadurch können Kriminelle Schlupflöcher im System ausnutzen. Darüber hinaus haben die steigenden Compliance-Kosten und die Komplexität der regulatorischen Anforderungen die Ressourcen der Finanzinstitute, insbesondere kleinerer Unternehmen, belastet.

Analyse der Rolle der AMLA

Die Publikation enthält eine detaillierte Analyse der vorgeschlagenen Rolle der AMLA im Ökosystem der Geldwäschebekämpfung. In qualitativen Interviews mit rund 50 erfahrenen Fachmitarbeitenden von etwa 40 traditionellen Banken, Neobanken, Zahlungsdienstleistern (Payment Service Providers, PSP), Versicherern, Technologieunternehmen, staatlichen Institutionen und Universitäten aus 10 Ländern wurden die wichtigsten Erkenntnisse der Teilnehmenden bezüglich der Erwartungen und Herausforderungen im Zusammenhang mit der Errichtung der AMLA herausgearbeitet:

- 1. Förderung der Zusammenarbeit:** Die Teilnehmenden äußern sich optimistisch zum Potenzial der AMLA, die Zusammenarbeit zwischen Finanzinstituten, Aufsichts- und Strafverfolgungsbehörden zu fördern. Als zentrale Behörde kann die AMLA den Informationsaustausch und gemeinsame Maßnahmen zur wirksameren Bekämpfung von Finanzkriminalität ermöglichen.
- 2. Erhöhung der Transparenz:** Es wird erwartet, dass die AMLA die Transparenz von Eigentumsverhältnissen und Finanztransaktionen verbessert, was für die Identifizierung und Minderung von Risiken im Zusammenhang mit Geldwäsche von entscheidender Bedeutung ist. Die Aufgabe der Behörde, eine umfassende Datenbank über die letztlich wirtschaftlichen Eigentümer (Ultimate Beneficial Owners, UBO) zu führen, wird dabei eine entscheidende Rolle spielen.
- 3. Verbesserung des Risikomanagements:** Es wird erwartet, dass die Errichtung der AMLA zu koordinierteren und einheitlicheren Risikomanagementpraktiken im gesamten Finanzsektor führen wird. Durch die Übernahme eines risikobasierten Ansatzes kann die AMLA den Instituten helfen, ihre Ressourcen besser auf die Bereiche mit dem höchsten Risiko zu verteilen, und so die Wirksamkeit der Einhaltung der Anforderungen insgesamt verbessern.
- 4. Technologische Innovationen:** Die Studie unterstreicht die Notwendigkeit für Finanzinstitute, fortschrittliche Technologien wie KI und maschinelles Lernen einzusetzen, um besser gegen Geldwäsche vorgehen zu können. Die Rolle der AMLA bei der Förderung technologischer Innovationen wird entscheidend sein, um mit der sich entwickelnden Finanzkriminalität Schritt zu halten.

Empfehlungen

Auf Grundlage der in dieser Publikation gesammelten Erkenntnisse werden interessierten Parteien mehrere nützliche Empfehlungen zur wirksamen Bekämpfung von Finanzkriminalität an die Hand gegeben:

- 1. Integrierter Ansatz zur Bekämpfung von Finanzkriminalität:** Um Finanzkriminalität wirksam zu bekämpfen, muss AML fest in der Gesamtstrategie eines Landes verankert sein. Dieser ganzheitliche Ansatz trägt dazu bei, dass alle relevanten Branchen zusammenarbeiten und ihre Ressourcen und Informationen bündeln, um illegalen Aktivitäten geschlossen entgegenzutreten.
- 2. Proaktive Beteiligung an der AMLA:** Finanzinstitute sollten sich aktiv in die AMLA einbringen, um einen einheitlichen und wirksamen Ansatz für die Einhaltung der AML-Vorschriften zu fördern. Dazu gehören die Beteiligung an Konsultationen, die Bereitstellung von konstruktivem Feedback zu regulatorischen Entwicklungen und die gemeinsame Ausarbeitung von Best Practices, um AML-Maßnahmen insgesamt wirksamer zu machen.
- 3. Strategische Investitionen in Technologien:** Die Institute können vorrangig in fortschrittliche Technologien zur Stärkung ihrer AML-Kompetenzen investieren. Durch die Einführung innovativer Lösungen, einschließlich der grenz- und institutsübergreifenden Echtzeit-Überwachung mit fortschrittlichen KI-Tools, können Finanzinstitute ihre Fähigkeiten zur Aufdeckung und Verhinderung von Finanzverbrechen erheblich verbessern und die Einhaltung der Vorschriften in einen Wettbewerbsvorteil verwandeln.
- 4. Gleichgewicht zwischen Compliance und Innovation:** Die Aufsichtsbehörden müssen in bestimmten Bereichen strategische Anpassungen vornehmen, um die operative Effizienz zu fördern, dürfen dabei aber keine Kompromisse bei der Sicherheit eingehen. Zu diesen Anpassungen zählt die Überarbeitung der Gesetze zum Schutz von Privatsphäre und Daten, um Verbrechen wirksam zu verhindern. Außerdem können die Anforderungen an Finanzinstitute zur automatischen Meldung von verdächtigen Transaktionen durch effizientere Methoden der Datenbereitstellung ersetzt werden. Sanktionen können sich auf die Verbesserung der Datenqualität und der Aktualität der Daten konzentrieren, anstatt Verzögerungen aufzuerlegen, die die Einziehung mit illegalen Mitteln erworbener Gelder behindern. Ein ausgewogener Ansatz wird den Instituten helfen, die Compliance-Anforderungen zu erfüllen und gleichzeitig Innovationen zu fördern und ihre Fähigkeiten zur Verbrechensbekämpfung zu verbessern.

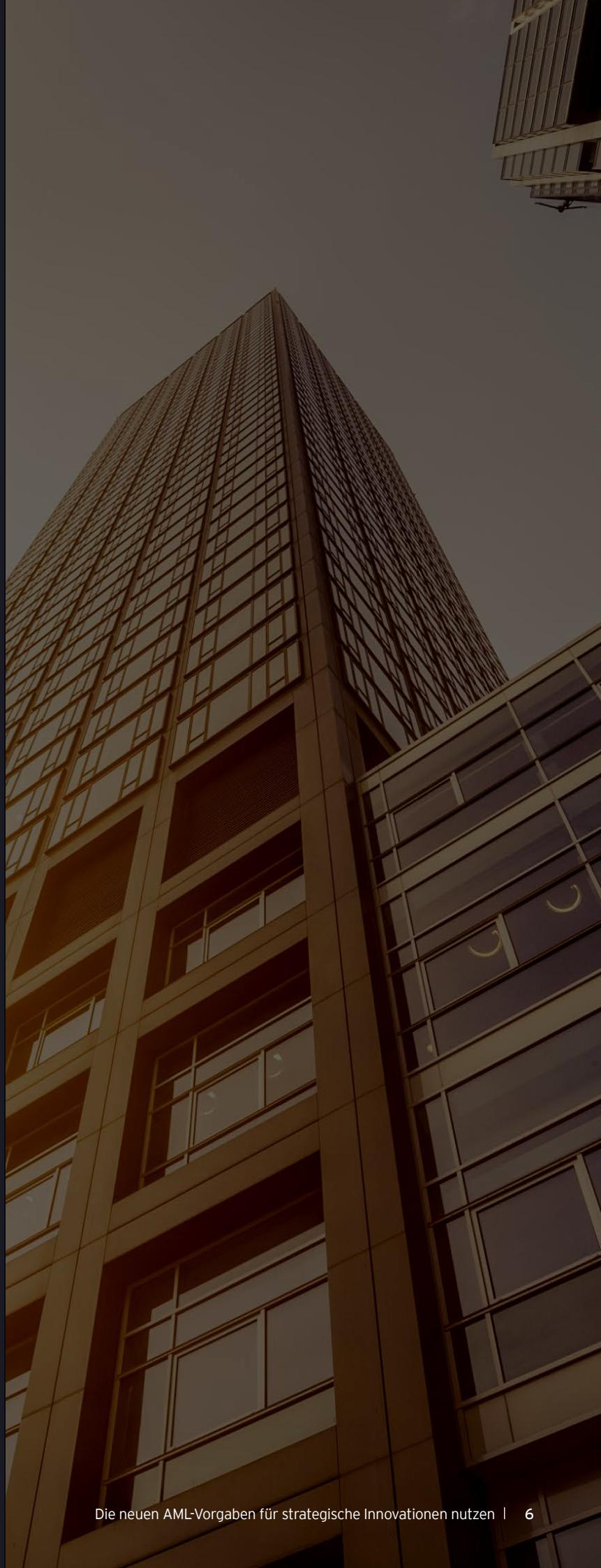
5. Umfassende Schulung und Weiterbildung:

Interessierte Parteien sollten umfassenden Schulungs- und Weiterbildungsprogrammen Vorrang einräumen, um sicherzustellen, dass die Mitarbeitenden über die notwendigen Kenntnisse und Fähigkeiten zur wirksamen Einhaltung von AML-Vorschriften verfügen. Die Zusammenarbeit mit akademischen Einrichtungen kann zur Entwicklung spezifischer Schulungsprogramme beitragen, die die Mitarbeitenden für die Bewältigung neuer Herausforderungen im Bereich der Finanzkriminalität rüsten.

Schlussfolgerungen

Zusammenfassend lässt sich sagen, dass die Errichtung der AMLA eine Chance ist, die AML-Maßnahmen in ganz Europa zu stärken. Durch die Zentralisierung der behördlichen Aufsicht kann die AMLA die Herausforderungen angehen, die durch fragmentierte Compliance-Praktiken entstehen, und dazu beitragen, das AML-Rahmenwerk insgesamt wirksamer zu machen. Die in dieser Publikation enthaltenen Empfehlungen unterstreichen die Bedeutung von Zusammenarbeit, technologischen Innovationen und einem ausgeglichenen Regulierungsansatz.

Interessierte Parteien, die die Chancen, die die AMLA mit sich bringt, nutzen, werden zu mehr Sicherheit im Finanzumfeld beitragen, die der Gesellschaft zugutekommt. Die gemeinsamen Anstrengungen aller interessierten Parteien sind entscheidend für die Bekämpfung von Finanzkriminalität und die Gewährleistung eines widerstandsfähigen vertrauenswürdigen Finanzsystems.





Kapitel 1

Einführung und Überblick

Überblick

Diese ausführliche umfragebasierte Untersuchung der AMLA zeigt auf, wie die Marktteilnehmenden deren Ziele, aktuellen Stand und operativen Rahmen einschätzen, und vermittelt ein umfassendes Bild der Rolle der AMLA im Ökosystem der Geldwäschebekämpfung.

Die Schlussfolgerungen dieser Studie basieren auf qualitativen Interviews mit unterschiedlichsten Teilnehmenden aus nationalen und internationalen Banken, Versicherern, Neobanken, Fintech-Unternehmen, PSP, europäischen und staatlichen Institutionen, akademischen Einrichtungen und wesentlichen Beteiligten im Bereich Technologie und Bekämpfung von Finanzkriminalität. Diese Erkenntnisse werden durch quantitative Daten und eine Analyse der bestehenden Ökosysteme ergänzt.

Durch Benchmarking werden die Erfolgsfaktoren eines funktionierenden AML-Rahmenwerks ermittelt, indem Best Practices aus verschiedenen Branchen verglichen und das AML-Ökosystem in Frankfurt, einem der führenden Finanzzentren Kontinentaleuropas, im Hinblick auf diese Standards untersucht wird. Zwar spielt die behördliche Aufsicht bereits eine entscheidende Rolle bei der Bekämpfung illegaler Finanzaktivitäten, doch die Studie untersucht auch das Potenzial strategischer Anpassungen in bestimmten Bereichen, um die Effizienz zu steigern, ohne Kompromisse bei der Sicherheit einzugehen, und so die Compliance-Anforderungen mit innovativen Ansätzen zu kombinieren. So sollte Frankfurt beispielsweise die Einrichtung einer regulatorischen „Sandbox“ vorantreiben - einer Testumgebung, in der Finanzinstitute und Startups neue Technologien und Geschäftsmodelle unter etwas flexibleren Vorschriften entwickeln und testen können. In unserer Schlussfolgerung fassen wir die Analyse zusammen, heben Wertschöpfungsmöglichkeiten hervor und geben gezielte Empfehlungen für Interessengruppen in der Politik, Forschung und Lehre, Wirtschaft und im Startup-Ökosystem.

Die Publikation ist ein Aufruf zum Handeln, zu einem kooperativen Ansatz, um die AML-Maßnahmen zu stärken und die Chancen zu nutzen, die sich aus einem gut regulierten Finanzumfeld ergeben. Über den Finanzsektor hinaus werden auch die Auswirkungen von Geldwäsche auf die Gesellschaft betrachtet, wobei die weitreichenden Folgen, einschließlich wirtschaftlicher Verzerrungen und schwindenden Vertrauens der Öffentlichkeit in die Institutionen, hervorgehoben werden. Die Bewältigung dieser umfassenderen Auswirkungen erfordert eine Reaktion aller Interessengruppen, die dazu beiträgt, dass die AML-Strategien den Compliance-Zielen entsprechen und gleichzeitig der Gesellschaft zugutekommen.

Bedeutung der Bekämpfung von Finanzkriminalität und Geldwäsche

Um die Schlagkraft der AMLA zu erhöhen, ist ein koordiniertes Vorgehen unter Einbeziehung von Politik, Forschung und Lehre und Wirtschaft unabdingbar.

- **Politik** - Es ist wichtig, qualifizierte internationale Arbeitskräfte anzuziehen, um die AMLA zu unterstützen. Um einen reibungslosen Zuzug von Fachkräften zur AMLA zu ermöglichen, ist es wichtig, eine Straffung der Visaverfahren für die Erteilung der Arbeitserlaubnis in Betracht zu ziehen und Anträge von qualifizierten Bewerber:innen aus dem Ausland, die in Frankfurt arbeiten möchten, schneller zu bearbeiten. Die allgemeine Zuwanderung nach Deutschland aus anderen EU-Mitgliedstaaten kann durch unterstützende politische Maßnahmen, die die Zusammenarbeit zwischen dem Land Hessen, der Bundesregierung und der EU fördern, erleichtert werden. Ein Vorschlag wäre, das Antragsverfahren für die Aufenthaltsgenehmigung zu vereinfachen, um Talente wirksamer anzuwerben und zu binden.
- **Forschung und Lehre** - Der akademische Bereich spielt eine entscheidende Rolle bei der Verwirklichung des vollen Potenzials der AMLA. Universitäten sollten mehr Studiengänge mit Bezug zur AMLA und der Bekämpfung von Finanzkriminalität anbieten. Besonderes Augenmerk sollte auf die Förderung der Einrichtung bzw. des Ausbaus von internationalen Schulen gelegt werden, um Fachkräfte und ihre Familien aus dem nicht-deutschsprachigen Raum anzuziehen. Darüber hinaus sollten Institutionen wie die interdisziplinäre Forschungsge meinschaft House of Finance der Goethe-Universität Frankfurt ermutigt werden, sich zu vernetzen und Arbeitsgruppen zu bilden bzw. Veranstaltungen auszurichten, die sich auf AML-Themen konzentrieren, um die Zusammenarbeit und den Wissensaustausch in diesem wichtigen Bereich zu fördern.
- **Unternehmen und Organisationen** - Es ist entscheidend, dass sich Unternehmen und Organisationen für die Zukunft der Bekämpfung von Finanzkriminalität wappnen, indem sie offen für neue Möglichkeiten sind und sicherstellen, dass sie über die erforderlichen Ressourcen verfügen. Ein proaktiver Ansatz hilft ihnen bei der Anpassung an die sich entwickelnde AML-Landschaft und bei der wirksamen Umsetzung von AML-Vorschriften.

Warum wird die Bekämpfung immer wichtiger?

Im Jahr 2024 steht die Bekämpfung der Finanzkriminalität ganz oben auf der internationalen Agenda und prägt die globale Finanzlandschaft.

Grund dafür sind die weitreichenden Folgen von AML-Verbrechen, die den wirtschaftlichen Wohlstand erheblich beeinträchtigen. Diese Verbrechen untergraben die Integrität der Finanzmärkte, verzerren Wirtschaftsdaten, vermindern Steuereinnahmen und führen dazu, dass Ressourcen von wesentlichen Entwicklungsprojekten abgezogen werden. Sie befeuern Korruption, schwächen die Rechtsstaatlichkeit, destabilisieren Regierungen und erschweren den fairen Wettbewerb für rechtskonforme Unternehmen.

Als Reaktion auf diese Risiken verschärfen die Regulierungsbehörden weltweit die Kontrolle und erlegen den Finanzinstituten strengere Compliance-Anforderungen auf. Diese Maßnahmen ziehen zwar abschreckende Strafen bei Nichteinhaltung nach sich, sie zeigen aber auch, dass die Institute ihre AML-Kontrollen verstärken müssen. Die rasant steigenden Compliance-Kosten lassen in der Branche jedoch Zweifel aufkommen, ob der Ansatz der AMLA ein Gleichgewicht zwischen rigoroser Durchsetzung und praktischer Unterstützung zur Förderung von Innovationen herstellt.

Die Umgehung von gezielten finanziellen Sanktionen ist nach wie vor eines der drängendsten Probleme. Diese Sanktionen, die wichtige Mittel zur Bekämpfung von Sicherheitsbedrohungen sind, werden immer wieder durch ausgefeilte Umgehungstaktiken ausgehebelt. Kriminelle nutzen rechtliche und technologische Schlupflöcher aus, um weiter unentdeckt zu agieren. Hinzu kommt, dass die digitale Revolution den Aktionsradius von Finanzkriminellen erweitert hat, da Kryptowährungen und Sofort-Transaktionen im Internet Geldwäsche und den grenzüberschreitenden Geldtransfer ohne Preisgabe der wahren Identität vereinfachen.

Doch nicht nur neue Finanzinstrumente werden zur Geldwäsche genutzt. Kriminelle verwenden modernste Technologien wie KI und maschinelles Lernen, um ausgeklügelte Pläne zu entwickeln, die mit herkömmlichen Methoden nicht aufgedeckt werden können. Finanzinstitute sehen sich einem zunehmenden Druck ausgesetzt, fortschrittliche technologische Lösungen einzusetzen, um Schritt zu halten. Erschwerend kommt hinzu, dass es nach wie vor keine effektive Zusammenarbeit zwischen den nationalen zentralen Meldestellen (Financial Intelligence Units, FIU) gibt, was eine globale Reaktion auf Finanzkriminalität erschwert.

Der zunehmende Fokus auf AML ergibt sich aus den wirtschaftsschädigenden Auswirkungen von Geldwäsche, der zunehmenden Komplexität von Finanzkriminalität im digitalen Zeitalter und der Notwendigkeit einer stärkeren internationalen Koordinierung, um diesen Bedrohungen wirksam zu begegnen.

Welches Ausmaß hat Finanzkriminalität?

In Europa nehmen Finanzverbrechen beträchtlich zu. Die Europäische Staatsanwaltschaft (EUSTA) meldete im Jahr 2023 einen Anstieg der Ermittlungsverfahren um 58 % mit einem geschätzten Schaden von 12,28 Milliarden Euro.¹ Erlöse aus kriminellen Tätigkeiten in Höhe von schätzungsweise 3,1 Billionen US-Dollar flossen 2023 weltweit durch die Finanzsysteme.² Annähernd 70 % der in der EU aktiven kriminellen Netzwerke nutzen Geldwäsche jeglicher Art, um ihre Machenschaften zu finanzieren und ihr Vermögen zu verschleiern, und 80 % der kriminellen Netzwerke in der EU missbrauchen legale Unternehmensstrukturen für ihre Zwecke.³

Dieser Anstieg ist auf die strengeren Vorschriften und die zunehmende Komplexität illegaler Aktivitäten zurückzuführen. Finanzinstitute müssen heute komplexe Compliance-Anforderungen erfüllen und stark in Technologie und Know-how investieren, um die zunehmend umfangreiche und ausgeklügelte Finanzkriminalität zu bekämpfen.

Finanzverbrechen umfassen Geldwäsche, Cyberkriminalität, Betrug und Insiderhandel. Die digitale Transformation, die Online-Banking und mobiles Bezahlen mit sich gebracht hat, hat auch neue Schwachstellen geschaffen, die Kriminelle ausnutzen. Insbesondere Kryptowährungen stellen die Regulierungsbehörden aufgrund ihrer Anonymität und globalen Reichweite vor große Herausforderungen. Im Jahr 2023 schickten illegale Adressen insgesamt 22,2 Milliarden US-Dollar in Kryptowährung an verschiedene Dienste, was zwar einen Rückgang um 29,5 % gegenüber 2022 bedeutet, aber immer noch ein erhebliches Risiko darstellt.⁴

Als Reaktion darauf setzen Institute fortschrittliche Technologien wie KI, maschinelles Lernen und Big-Data-Analysen ein, um Finanzverbrechen aufzudecken und zu verhindern. Einer Umfrage zufolge rechnen 59 % der Unternehmen mit einer Zunahme der Finanzkriminalität und 58 % planen, zusätzliches Personal einzustellen, um ihre Abwehrmaßnahmen zu verstärken.⁵

Behörden in ganz Europa verstärken ihre Bemühungen zur Bekämpfung dieser illegalen Aktivitäten. So bearbeitete Eurojust, die Agentur der EU für justizielle Zusammenarbeit in Strafsachen, im Jahr 2023 mehr als 4.000 Fälle von Täuschung und Betrug, was einem Anstieg der neuen Fälle um 15 % gegenüber 2022 entspricht. Trotz dieser Bemühungen ist das Ausmaß der Finanzkriminalität nach wie vor gewaltig: Die weltweiten Schäden wurden im Jahr 2023 auf 3,1 Billionen US-Dollar geschätzt.⁶

¹ EUSTA 2023 Jahresbericht/EuStA (2024)/www. eppo.europa.eu (ISBN 97892-95230-74-3). EPPO_Annual_Report_2023_PDF_DE.pdf

² Nasdaq Verafin. (2024). 2024 Global Financial Crime Report. Nasdaq. <https://www.nasdaq.com/global-financial-crime-report#download>

³ Die Kehrseite der Medaille – Eine Analyse der Finanz- und Wirtschaftskriminalität/Europol/2. Februar 2024/ DE_Bedrohungsanalyse der Finanz- und Wirtschaftskriminalität in der Europäischen Union – Zusammenfassung.pdf

⁴ Crypto Crime 2024 Report: Part II./Trend Micro (2024)/ https://www.trendmicro.com/en_us/research/24/g/crypto-crime-2024-report-part-ii.html

⁵ Jährliche Umfrage von Comply Advantage unter 800 Führungskräften und hochrangigen Entscheidungsträger:innen aus dem Compliance-Bereich in den USA, Kanada, dem Vereinigten Königreich, Frankreich, Deutschland, den Niederlanden, Singapur, Hongkong und Australien. <https://complyadvantage.com/>

⁶ The Cost of Financial Crime: Global Losses in 2023./Visual Capitalist. (2024)/ <https://elements.visualcapitalist.com/wp-content/uploads/2024/04/1711973384569.pdf?>

Die beträchtliche Zunahme der Finanzkriminalität hat die Nachfrage nach spezialisierten Leistungen wie forensischer Buchhaltung, RegTech-Lösungen und Cybersicherheit erhöht. Öffentlich-private Partnerschaften (Public-Private Partnerships, PPP) werden immer wichtiger und fördern die Zusammenarbeit zwischen Regierungen und Finanzinstituten bei der Zerschlagung krimineller Netzwerke. Die Investitionstrends in der Branche unterstreichen, welch enorme Bedeutung der Wahrung der Integrität des Finanzsystems beigemessen wird.

RegTech-Lösungen spielen eine zentrale Rolle, wenn es darum geht, Organisationen bei der Einhaltung regulatorischer Anforderungen zu unterstützen. Zu den wichtigsten Beispielen gehören Identitätsüberprüfungs- und Management-Tools (z. B. Know Your Customer, KYC), Plattformen für Meldewesen und Fallbearbeitung sowie Transaktionsüberwachungs- und Screening-Systeme.

Infolgedessen hat die RegTech-Branche ein erhebliches Wachstum erfahren, was ihre entscheidende Rolle beim Schutz der Integrität des Finanzsystems widerspiegelt. Im Jahr 2023 wurde der globale RegTech-Markt mit rund 13 Milliarden US-Dollar bewertet. Prognosen zufolge wird er bis 2032 etwa 85 Milliarden US-Dollar erreichen und eine durchschnittliche jährliche Wachstumsrate (Compound Annual Growth Rate, CAGR) von 23 % aufweisen.⁷

Dieses Ausmaß an Investitionen zeigt, wie wichtig fortschrittliche technologische Lösungen für die Einhaltung der Vorschriften und die Bekämpfung von Finanzkriminalität sind.

Die ohnehin schon hohe Finanzkriminalität steigt weiter an und stellt Unternehmen vor eine doppelte Herausforderung: sich an die regulatorischen Anforderungen anzupassen und immer ausgeklügeltere Bedrohungen zu bekämpfen.



⁷ Fortune Business Insights. (2023, Dezember). Regtech Market Size, Share, Trends & Growth Report [2032].
<https://www.fortunebusinessinsights.com/regtech-market-108305>

Trends

Sowohl die aufsichtsrechtlichen Rahmenbedingungen als auch die illegalen Aktivitäten haben sich weiterentwickelt und so die Finanzkriminalität geprägt. Die 6AMLD hat die Definition von Finanzverbrechen erweitert und schließt ausdrücklich Straftaten wie Menschenhandel und Umweltkriminalität ein. Der erweiterte Anwendungsbereich erfordert eine detailliertere Überwachung der mit diesen kriminellen Aktivitäten verbundenen Finanztransaktionen.

Die Maßnahmen für mehr Transparenz führen auch zu einer Umgestaltung der Compliance-Prozesse. Die Identifizierung von UBO ist entscheidend für die Verfolgung der Einzelpersonen, die die beteiligten Unternehmen kontrollieren oder von ihnen profitieren. Auch der Fokus auf politisch exponierte Personen (PEP) ist nach wie vor von entscheidender Bedeutung für die Minderung von Risiken, die mit Personen in einflussreichen Positionen verbunden sind.

Die Regulierungsbehörden achten auch verstärkt auf qualifizierte Beteiligungen, da diese zur Unterstützung illegaler Aktivitäten genutzt werden können.

Cyberkriminalität entwickelt sich ständig weiter und stellt Finanzinstitute vor große Herausforderungen. Kriminelle nutzen Schwachstellen in der digitalen Infrastruktur aus und führen ausgeklügelte Angriffe durch, mit denen sie sich Gelder und Daten beschaffen. Diese Bedrohungen machen deutlich, wie wichtig genaue Risikobewertungen sowohl auf Landes- als auch EU-Ebene sind. Die Institute sind zunehmend auf fortschrittliche Technologien angewiesen, um diese Herausforderungen zu bewältigen.

Eine verstärkte Zusammenarbeit zwischen europäischen Behörden wie der AMLA, Eurojust und Europol ist von zentraler Bedeutung für eine wirksamere Bekämpfung von Finanzkriminalität. Die erwartete Herabsetzung des Schwellenwerts von 25 % für die Offenlegung des wirtschaftlichen Eigentums gemäß Artikel 88 der AMLR wird eine bedeutende regulatorische Änderung darstellen und die Möglichkeiten für kriminelle Aktivitäten weiter einschränken.

Auch der Bedarf an PPP wird aufgrund der Bedeutung des Informationsaustauschs steigen. Mit Artikel 75 des neuen AML-Pakets der EU wird ein Rahmen für solche Partnerschaften geschaffen, dessen Wirksamkeit sich jedoch erst erweisen muss. Der von der EU verfolgte Ansatz wird als Mittelweg beschrieben, der eine aufsichtsrechtliche Genehmigung für Partnerschaften und Datenschutzmechanismen erfordert.

Zusammenfassend lässt sich sagen, dass die Trends im Jahr 2024 auf einen proaktiven Ansatz zur Bekämpfung von Finanzkriminalität hinauslaufen, der den Fokus auf die Weiterentwicklung der Vorschriften, Transparenz und Zusammenarbeit legt, um auf die immer ausgefeilteren Methoden der Kriminellen zu reagieren.

AML-Regulierungsrahmen – Wesentliche Merkmale

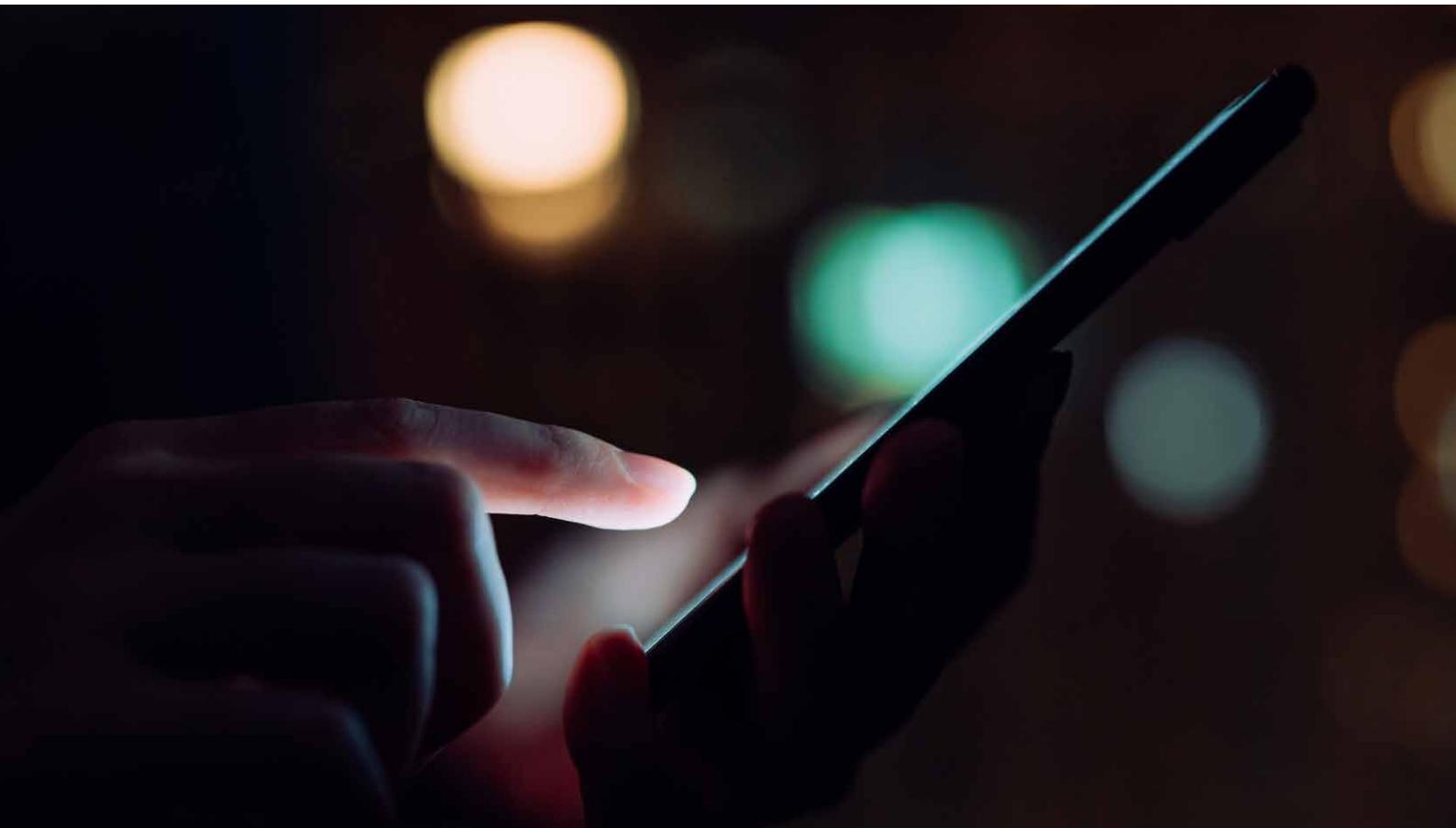
Im Juli 2024 hat die EU einen umfassenden Rahmen bestehend aus Verordnungen und einer Richtlinie zur Bekämpfung von Geldwäsche und Terrorismusfinanzierung (Countering the Financing of Terrorism, CFT) eingeführt und geht damit einen bedeutenden Schritt im Kampf gegen Finanzkriminalität. Dieses Paket von Rechtsakten wird als „AML/CFT Single Rulebook“ der EU bezeichnet.

Die **Richtlinie (EU) 2024/1640**, bekannt als die Sechste Richtlinie zur Geldwäschebekämpfung (6AMLD), schreibt den Mitgliedstaaten die Einführung von Systemen vor, die den Missbrauch des Finanzsystems zur Geldwäsche oder Terrorismusfinanzierung verhindern sollen. Sie betont verstärkte Sorgfaltspflichten, erweitert die Liste der Vortaten im Zusammenhang mit Geldwäsche und verstärkt die Zusammenarbeit zwischen den nationalen Behörden.

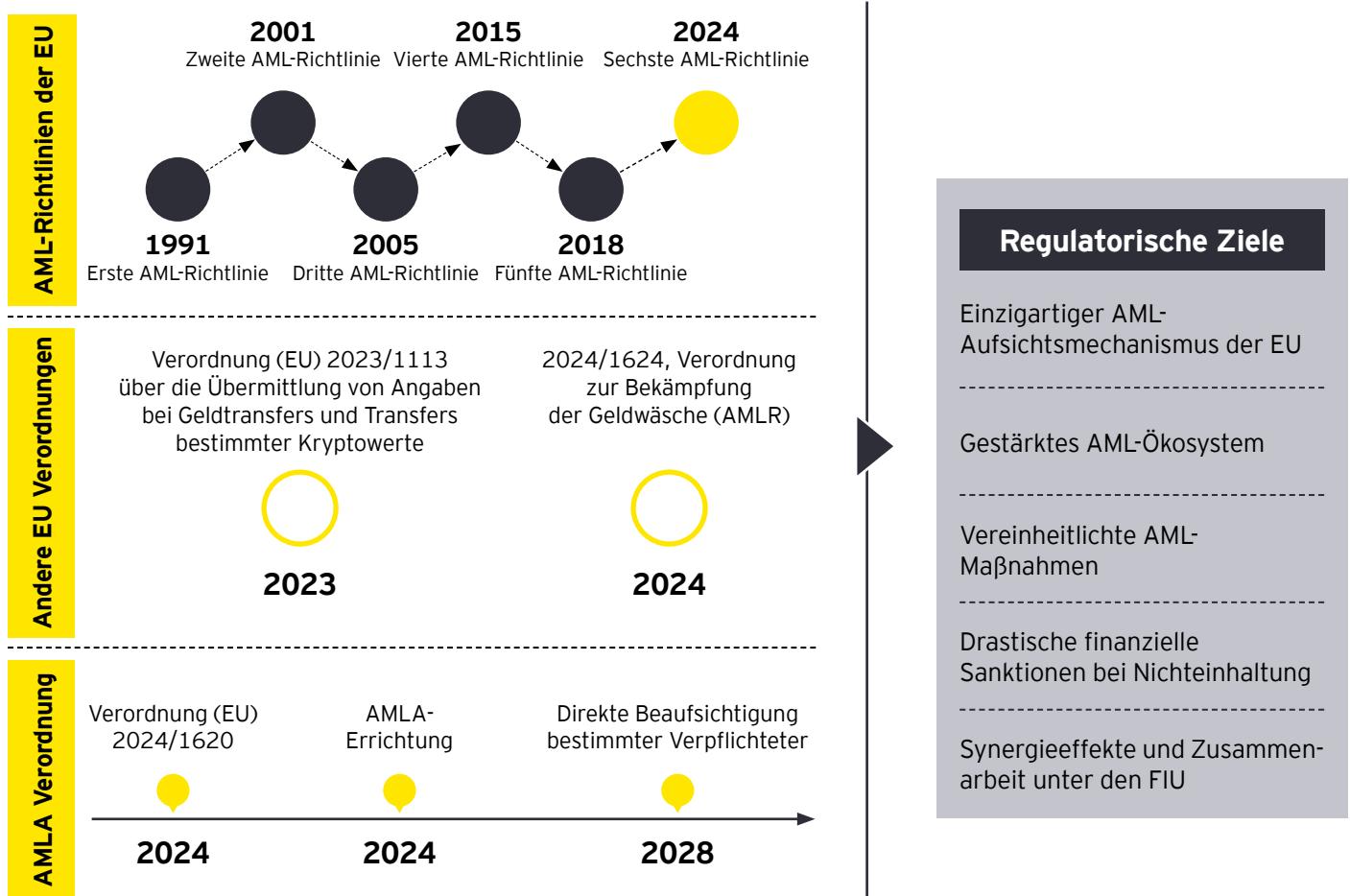
Parallel zur 6AMLD wird mit der **Verordnung (EU) 2024/1620**, auch als AMLA-Verordnung bezeichnet, eine zentrale EU-Behörde eingerichtet, die die nationalen Maßnahmen koordinieren und zu einer einheitlichen Anwendung der AML-/CFT-Vorschriften in allen Mitgliedstaaten beitragen soll. Damit sollen Durchsetzungslücken geschlossen und der AML-/CFT-Rahmen der EU insgesamt gestärkt werden.

Des Weiteren führt die **Verordnung (EU) 2024/1624**, die Verordnung zur Bekämpfung der Geldwäsche (AMLR), harmonisierte Vorschriften ein, die unmittelbar für alle EU-Mitgliedstaaten gelten, Unstimmigkeiten verringern und die aufsichtsrechtlichen Erwartungen an Finanzunternehmen präzisieren. Mit der AMLR soll die Transparenz erhöht und die Aufdeckung verdächtiger Transaktionen verbessert werden.

Die **Verordnung (EU) 2023/1113** über die Übermittlung von Angaben bei Geldtransfers und Transfers bestimmter Kryptowerte schließlich befasst sich mit den Herausforderungen, die sich aus der digitalen Transformation des Finanzwesens ergeben. Sie enthält klare Anforderungen an die Informationen, die bei Geldtransfers und Transfers bestimmter Kryptowerte anzugeben sind, um Anonymität bei Transaktionen zu verhindern, die Finanzkriminalität ermöglichen könnten.



AML/CFT-Regulierungsrahmen der EU



Diese Rechtsinstrumente machen deutlich, welche kritischen regulatorischen Herausforderungen angegangen werden müssen, um eine wirksame Um- und Durchsetzung zu gewährleisten. Frankfurt als Standort der AMLA hat die einmalige Gelegenheit, im Mittelpunkt der Lösung dieser Probleme auf dem gesamten Kontinent zu stehen. Mit dem Fachwissen im Finanzbereich, der Präsenz von Instituten und seiner regulatorischen Infrastruktur kann Frankfurt dazu beitragen, ein Ökosystem aufzubauen, das Europas Bemühungen zur Feinjustierung und Umsetzung dieser Vorschriften unterstützt, und einen tragfähigeren und einheitlicheren AML-Rahmen in der gesamten EU schaffen.

Diese Rechtsinstrumente stellen eine gemeinsame Initiative dar, um die Abwehr der EU gegen Geldwäsche und Terrorismusfinanzierung zu stärken, und tragen zu mehr Sicherheit und Transparenz im Finanzumfeld bei.

Aufbau der AMLA

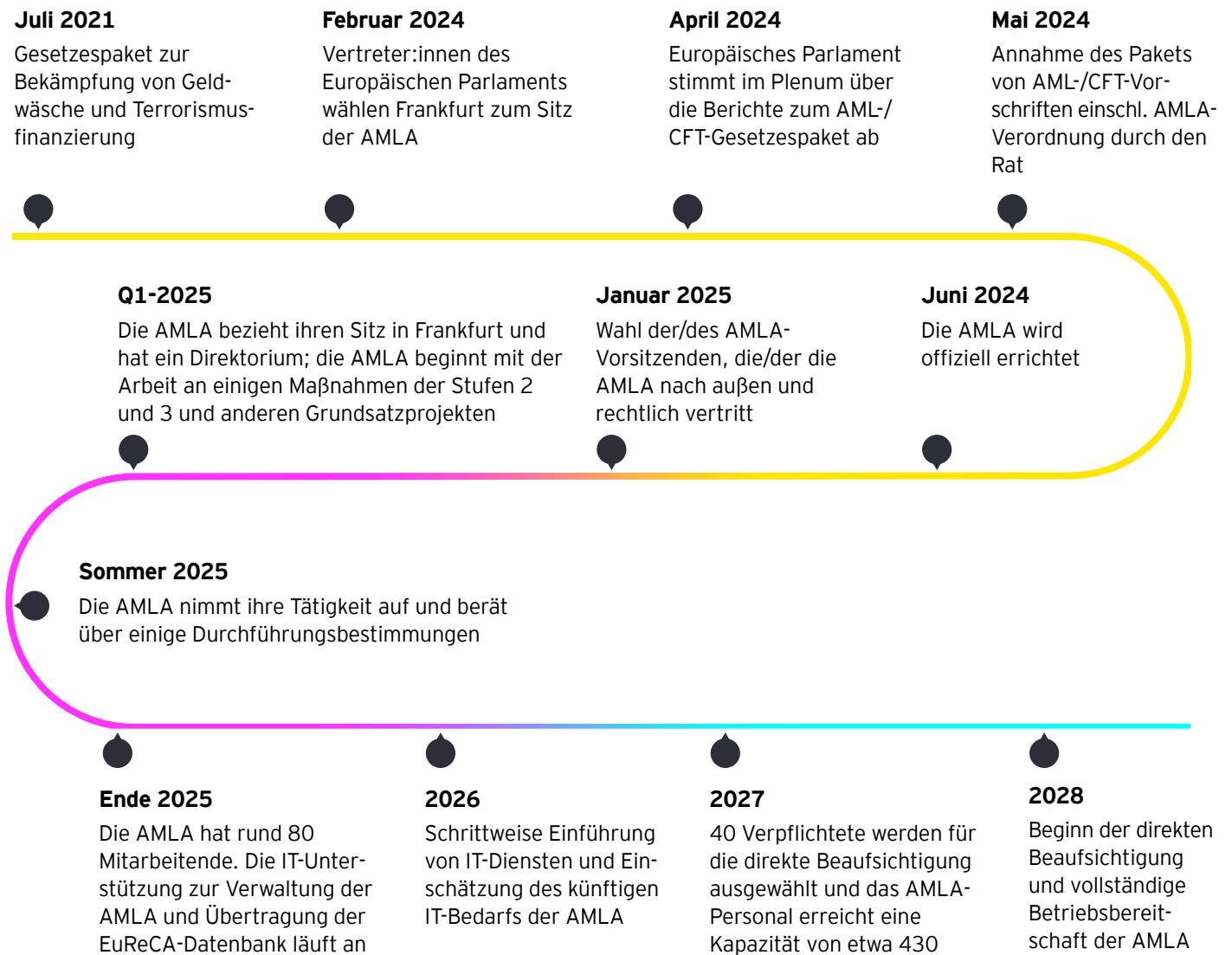
Die AMLA-Verordnung stellt eine grundlegende Neuregelung des Ansatzes der EU zur Bekämpfung von Geldwäsche und Terrorismusfinanzierung dar. Diese Verordnung ist Teil eines umfassenderen Maßnahmenpakets, mit dem die Integrität des Finanzsystems der EU gestärkt und ein widerstandsfähigerer und einheitlicherer Rechtsrahmen geschaffen werden soll. Mit der Errichtung der AMLA unternimmt die EU einen entscheidenden Schritt zur Zentralisierung und Verbesserung der Aufsicht über die AML-/CFT-Aktivitäten aller Mitgliedstaaten. Dieser regulatorische Richtungswechsel soll die seit Langem bestehenden Probleme der inkonsistenten Durchsetzung, der uneinheitlichen Anwendung der Vorschriften und der Lücken in den bestehenden AML-/CFT-Regelungen angehen.

Warum wurde die AMLA errichtet?

Die Errichtung der AMLA ist die Antwort auf jahrelange systemische Herausforderungen, die den Kampf der EU gegen Geldwäsche erschwert haben. Frühere Richtlinien und Verordnungen waren aufgrund ihres dezentralen Charakters lückenhaft. Jeder Mitgliedstaat behielt sein eigenes Aufsichtssystem bei, was zu einer unterschiedlichen Auslegung und Durchsetzung der AML-Vorschriften führte. Am deutlichsten wurden diese Unterschiede bei grenzüberschreitenden Finanzaktivitäten, bei denen das Fehlen einer durchgängigen Aufsicht das Transferieren illegaler Gelder ermöglichte.

Mehrere aufsehenerregende Fälle von Finanzkriminalität, darunter Geldwäscheskandale, in die große Banken mit Sitz in der EU verwickelt waren, haben gezeigt, wie dringend ein stärker integrierter Ansatz notwendig ist. Darüber hinaus ergab sich durch die immer komplexeren Geldwäschenetzerwerke und das Aufkommen neuer Technologien wie Kryptowährungen die Notwendigkeit einer zentralen Behörde, die in der Lage ist, schnell und effektiv auf neue Bedrohungen zu reagieren. Die Aufgabe der AMLA zielt direkt darauf ab und trägt dazu bei, dass Finanzunternehmen, insbesondere solche, die grenzüberschreitend tätig sind, einen einheitlichen Compliance-Standard einhalten müssen. Die AMLA wird in erster Linie große Finanzinstitute beaufsichtigen; es ist jedoch zu erwarten, dass sie auch zur Harmonisierung der Standards für Finanzinstitute und Marktteilnehmende beitragen wird, die nicht direkt unter ihre Aufsicht fallen.

AMLA-Zeitplan



Rolle und Ziele der AMLA

Die AMLA steht im Zentrum des neu gestalteten AML-/CFT-Rahmens der EU und hat weitreichende Aufgaben, um Finanzkriminalität effektiver zu bekämpfen. Mit ihrer Errichtung werden mehrere wichtige Ziele verfolgt:

- 1. Zentralisierte Beaufsichtigung:** Die AMLA wird bestimmte Finanzunternehmen mit hohem Risiko direkt beaufsichtigen, insbesondere solche mit erheblichen grenzüberschreitenden Tätigkeiten. Mit der Einnahme dieser Rolle beendet sie die uneinheitliche Durchsetzung auf nationaler Ebene und führt stattdessen einen EU-weit einheitlichen Ansatz ein.
- 2. Harmonisierung der Standards:** Eine der Hauptaufgaben der AMLA ist es, die einheitliche Anwendung der AML/CFT-Vorschriften in allen Mitgliedstaaten sicherzustellen. Die Harmonisierung wird Schlupflöcher schließen, welche durch nationale Unterschiede bei der Auslegung und Durchsetzung von Vorschriften entstanden sind.
- 3. Stärkere Zusammenarbeit und Koordinierung:** Die AMLA wird den Informationsaustausch zwischen den nationalen FIU ermöglichen und gemeinsame Analysen erleichtern. Diese Zusammenarbeit ist von entscheidender Bedeutung, um grenzüberschreitende Risiken in Echtzeit zu erkennen und darauf zu reagieren.
- 4. Erhöhung der Transparenz:** Zu den Aufgaben der AMLA gehört auch die Pflege einer umfassenden UBO-Datenbank. Durch die Verbesserung der Transparenz der Eigentumsverhältnisse will die AMLA den Missbrauch von Unternehmensvehikeln zur Geldwäsche verhindern.
- 5. Ausweitung des Geltungsbereichs von AML-/CFT-Vorschriften:** Die AMLA nimmt ihre Aufgaben nicht nur in Bezug auf den Finanzsektor wahr, sondern beispielsweise auch in der Immobilienbranche, im juristischen Bereich und im Handel mit hochwertigen Gütern. Diesen Sektoren, die häufig Ziel von Geldwäschern sind, werden nun strengere Anforderungen auferlegt.

1

Zuständig für die **direkte Beaufsichtigung** der Finanzunternehmen mit dem höchsten Risiko sowie für die indirekte Beaufsichtigung anderer Unternehmen des Finanz- und Nichtfinanzsektors

2

Zuständig für die **Koordinierung und Unterstützung von FIU**, u. a. gemeinsame Analysen, Informationsaustausch, Datenanalysen und Hosting von Informationen

3

Zuständig für **technische Regulierungs- und Durchführungsstandards** sowie die Herausgabe von Leitlinien

Als eine der drei weltweit wichtigsten Aufsichtsbehörden in der Geldwäschebekämpfung geht der Wirkungsbereich der AMLA über EU-Grenzen hinaus. Sie hat das Potenzial, globale AML/CFT-Standards zu prägen und sich als führende Autorität bei der Prävention von Finanzkriminalität zu etablieren. Dieser Einfluss stellt für Frankfurt eine einzigartige Gelegenheit dar, zur Entwicklung globaler AML-Grundsätze beizutragen und gleichzeitig seinen Status als herausragendes Finanzzentrum zu stärken.

Ausgewählte Verpflichtete

Nach den zum Zeitpunkt dieser Studie verfügbaren Informationen werden 40 Verpflichtete ausgewählt, die ab 2027 direkt von der AMLA beaufsichtigt werden.⁸ Obwohl die Auswahlkriterien für diese Unternehmen noch nicht vollständig definiert sind, gilt als vereinbart, dass sie auf bestimmten Faktoren gemäß Verordnung (EU) 2024/1620 basieren:

- Verpflichtete im Finanzsektor, die in mindestens sechs Mitgliedstaaten tätig sind und nach der von der Behörde zu entwickelnden Stufe-2-Methode ein hohes Restrisikoprofil aufweisen, werden für die laufende direkte Beaufsichtigung ausgewählt.
- Diese Auswahl erfolgt auf Grundlage objektiver Kriterien, die sich auf die Risikoeinstufung und die grenzüberschreitende Tätigkeit konzentrieren.
- Die Liste der beaufsichtigten Unternehmen wird regelmäßig alle drei Jahre überprüft. Um ein faires und einheitliches Auswahlverfahren zu gewährleisten, wird die Methode zur Risikoeinstufung durch die nationalen Aufsichtsbehörden vor der ersten Auswahl standardisiert.
- Die AMLA wird die erste Auswahl nach dieser harmonisierten Methode im Jahr 2027 vornehmen und die Beaufsichtigung der ausgewählten Unternehmen wird ab 2028 auf die EU-Ebene übertragen.

Die Europäische Bankenaufsichtsbehörde (EBA) hat kürzlich ein Konsultationspapier mit Entwürfen technischer Regulierungsstandards (Regulatory Technical Standards, RTS) gemäß Artikel 12 Absatz 7 der Verordnung (EU) 2024/1620 (AMLA-Verordnung) veröffentlicht, um einen RTS-Entwurf für die Risikobewertung zum Zweck der Auswahl für die direkte Beaufsichtigung auszuarbeiten.

Darüber hinaus kann die AMLA eine Entscheidung der Kommission beantragen, um einen Verpflichteten im Finanzsektor unabhängig von den oben genannten Kriterien vorübergehend unter ihre direkte Beaufsichtigung zu stellen. Dies könnte der Fall sein, wenn es Anzeichen dafür gibt, dass ein Unternehmen systematisch gegen die AML-/CFT-Vorschriften verstößt und ein erhebliches Geldwäsche- oder Terrorismusfinanzierungsrisiko (ML-/TF-Risiko) besteht, das eintreten könnte, wenn der nationale Aufseher nicht so rasch und wirksam handeln kann wie von der Behörde empfohlen.

In Ausnahmefällen kann ein nationaler Aufseher die AMLA auch ersuchen, die direkte Beaufsichtigung eines Verpflichteten zu übernehmen, um einem erhöhten ML-/TF-Risiko oder Compliance-Verstößen auf Unionsebene zu begegnen. Die AMLA prüft die Situation, um festzustellen, ob die Umstände eine Übertragung der Beaufsichtigung rechtfertigen, und kann sich bereit erklären, für eine begrenzte Zeit die direkte Beaufsichtigung zu übernehmen.

Die Beaufsichtigung der direkt beaufsichtigten Verpflichteten wird von gemeinsamen Aufsichtsteams (Joint Supervisory Teams, JST) durchgeführt, die von Mitarbeitenden der Behörde geleitet werden und denen auch Mitarbeitende der zuständigen nationalen Aufsichtsbehörden angehören. Dieses Kooperationsmodell orientiert sich an den Arbeitsmethoden des Einheitlichen Bankenaufsichtsmechanismus der EU und trägt zu einer kohärenten und wirksamen Aufsichtsstrategie bei.

⁸ Schritte zur Errichtung der AMLA / Europäische Kommission (2024) | https://finance.ec.europa.eu/financial-crime/amla/about-amla_en#amla-setup-steps

Nächste Schritte für die AMLA

Die AMLA hat im Rahmen ihrer Rolle im Kampf der EU gegen Geldwäsche und Terrorismusfinanzierung mehrere wichtige technische Regulierungs- und Durchführungsstandards zu erarbeiten. Ein Hauptaugenmerk wird auf der Ausarbeitung harmonisierter RTS und technischer Durchführungsstandards (Implementing Technical Standards, ITS) liegen, um sicherzustellen, dass die Aufsicht über den Finanz- und Nicht-finanzsektor in allen Mitgliedstaaten einheitlich ist. Diese Standards sollen dazu beitragen, eine einheitliche Anwendung der AML-/CFT-Vorschriften zu gewährleisten und die Unterschiede zwischen den nationalen Gesetzen und Aufsichtspraktiken zu verringern. Die AMLA entwickelt diese technischen Standards zur Ergänzung des AML-/CFT-Rahmens gemäß der Verordnung (EU) 2023/1113, der AMLR und der 6AMLD, die die Eckpfeiler des EU-Rechtsrahmens in diesem Bereich bilden.

Gemäß ihrem Mandat wird die AMLA technische Standards ausarbeiten, die sich mit verschiedenen Aspekten der Aufsicht befassen, einschließlich der Umsetzung der AML-/CFT-Anforderungen durch Finanzinstitute, der gruppenweiten Einhaltung der Vorschriften und der Harmonisierung der Aufsichtspraxis. Diese Standards werden entscheidend dazu beitragen, dass die Aufsichtsbehörden der Mitgliedstaaten und der EU ein einheitliches Konzept für die Steuerung von ML-/TF-Risiken verfolgen. Darüber hinaus soll die AMLA Leitlinien, Empfehlungen und Stellungnahmen erarbeiten, um einheitliche Aufsichtsmethoden zu gewährleisten, wobei risikobasierte Ansätze in Betracht gezogen werden, die auf harmonisierte quantitative Referenzwerte zurückgreifen und einen Vergleich der Risikoprofile der Verpflichteten ermöglichen.

Geplante Entwicklungen der AMLA

2026	2027	2028	2029	2030
Juli 2026: <ul style="list-style-type: none">Die AMLA erstellt Standardentwürfe zur Bewertung der Risiko-profile der Verpflichteten.Entwicklung von Kriterien für zentrale Kontaktstellen für Dienstleister wie E-Geld-Institute.Entwurf von Standards für die Zusammenarbeit zwischen Aufsehern der Herkunfts- und Aufnahmemitgliedstaaten.Entwicklung von Standards für AML-/CFT-Aufsichtskollegien (Finanz- und Nicht-finanzsektor). Herausgabe von Leitlinien für Geldbußen.Entwicklung von Standards für die Einstufung von Verstößen und Geldbußen.Schaffung von Melde-standards für grenzüberschreitende Fälle.	Juli 2027: <ul style="list-style-type: none">Die Verwaltung von FIU.net wird von der Europäischen Kommission auf die AMLA übertragen. Oktober 2027: <ul style="list-style-type: none">Die Mitgliedstaaten informieren die AMLA und die Europäische Kommission über die Modalitäten von Geldbußen und verwaltungsrechtlichen Maßnahmen.	Januar 2028: <ul style="list-style-type: none">Die Mitgliedstaaten informieren die AMLA/Europäische Kommission verknüpft Bankkontenregister (BARIS) für den Abgleich von Finanzdaten. Juli 2028: <ul style="list-style-type: none">Die AMLA gibt Leitlinien zur Wahrung der Autonomie der FIU heraus.Die AMLA stellt bewährte Verfahren für FIU zusammen und macht Vorschläge für Möglichkeiten zur Rückmeldung.Die AMLA gibt Leitlinien für die FIU zur Weiterleitung und Koordinierung von Mel-dungen heraus.Die AMLA stellt Leitlinien zu risikobasierten An-sätzen und der Schulung des Aufsichtspersonals zur Verfügung.	Juli 2029: <ul style="list-style-type: none">Die AMLA/Europäische Kommission verknüpft Bankkontenregister (BARIS) für den Abgleich von Finanzdaten.Die AMLA gibt eine Stellungnahme zu den AML-/CFT-Aufsichtskollegien im Nichtfinanz-sektor ab (alle zwei Jahre).Die AMLA gibt Leitlinien für die Zusammenarbeit zwischen zuständigen Behörden heraus.Die AMLA gibt Leitlinien zur Bewertung der Führungsebene und der wirtschaftlichen Eigentümer heraus.Die AMLA verabschiedet Stellungnahmen zu erhobenen Statistiken.Die AMLA entwickelt eine Vorlage für Kooperationsverein-barungen.	<ul style="list-style-type: none">Die AMLA gibt alle zwei Jahre eine an die Kommission gerichtete Stellungnahme zu den ML-/TF-Risiken in der EU ab.

Die AMLA wird voraussichtlich auch eine Schlüsselrolle bei der Entwicklung der zentralen Datenbank (FIU.net) zur Sammlung und Analyse von AML-/CFT-bezogenen Daten der Aufsichtsbehörden in der EU spielen. Sie wird den Rahmen für diese Datenbank festlegen, einschließlich technischer Standards zu Formaten, Verfahren und Fristen für die Datenübermittlung. Die AMLA wird dazu beitragen, dass die Aufsichtsbehörden in der gesamten EU mithilfe dieser Datenbank Risiken wirksam bewerten, die Einhaltung der Vorschriften überwachen und auf neue Bedrohungen reagieren können.

Zur Unterstützung wird die AMLA Regelungen der Stufen 2 und 3 für die Transaktionsüberwachung entwickeln, die auf Risikofaktoren, die laufende Überwachung von Geschäftsbeziehungen und Transaktionen sowie auf Hinweise für verdächtige Verhaltensweisen abstellen.

Darüber hinaus hat die AMLA folgende Aufgaben:

- Entwicklung von Aufsichtsinstrumenten und plattformen, wie z. B. strukturierte Fragebögen und Datenanfragen, die die Interaktion zwischen Aufsichtsbehörden und Verpflichteten erleichtern und gleichzeitig doppelte Meldepflichten reduzieren. Damit soll die AML/CFT-Bearbeitung gestrafft und effizienter gestaltet werden. Darüber hinaus werden sich die Regulierungsstandards der AMLA auch auf den Nichtfinanzsektor erstrecken und dazu beitragen, dass auch die Aufseher des Nichtfinanzsektors, einschließlich Selbstverwaltungseinrichtungen, die AML/CFT-Vorschriften anwenden.
- Herausgabe von Leitlinien zur Förderung der aufsichtlichen Konvergenz in der EU mit Schwerpunkt auf der Beaufsichtigung von Unternehmen mit hohem Risiko und Sanktionen bei Nichteinhaltung. Die Standards werden die Methoden der Risikobewertung verbessern, indem sie inhärente und Restrisiken berücksichtigen. Die AMLA wird auch Standards für den Informationsaustausch und gemeinsame grenzüberschreitende ML-/TF-Risikoanalysen festlegen.
- Festlegung von Aufsichtsstandards für gemeinsame Teams in grenzüberschreitenden Fällen und direkte Beaufsichtigung von Unternehmen mit hohem Risiko anhand einer detaillierten Methode, die die Bereiche Governance, interne Kontrollen und Risikomanagementkonzepte umfasst.
- Erarbeitung von Standards für gemeinsame Analyse- und Unterstützungsmechanismen in komplexen grenzüberschreitenden Fällen und von Maßnahmen zur Optimierung von FIU.net, um die Zusammenarbeit und den Informationsaustausch zwischen den FIU zu verbessern.

- Zusammenfassend erstellt die AMLA umfassende Entwürfe von RTS und ITS zur Harmonisierung der AML/CFT-Aufsicht in der EU, um die Einhaltung der Vorschriften zu gewährleisten und die Risiken der Finanzkriminalität zu mindern.

Herausforderungen des neuen AML-/CFT-Regulierungsrahmens für Verpflichtete

Die Verordnung (EU) 2024/1620 erhöht den Compliance-Aufwand, insbesondere für kleinere Unternehmen. Ihnen fehlt es möglicherweise an Ressourcen und Know-how, um die Anforderungen vollständig zu erfüllen. Erforderliche Investitionen:

- Ausgereiftere AML/CFT-Systeme
- Verbesserte Systeme zur Transaktionsüberwachung
- Optimierte Verfahren für die Sorgfaltspflichten gegenüber Kund:innen (Customer Due Diligence, CDD)
- Bessere Schulung der Mitarbeitenden

Die Verpflichteten müssen einen risikobasierten Ansatz für die AML/CFT-Compliance verfolgen. Die Unternehmen müssen die spezifischen Risiken bewerten und ihre Kontrollen entsprechend anpassen. Ein risikobasierter Ansatz trägt zu einer effizienten Ressourcenverteilung bei, die sich auf die Bereiche mit dem höchsten Risiko konzentriert. Eine genaue Risikobewertung und ein entsprechendes Management sind angesichts der komplexen und sich weiterentwickelnden Bedrohungen durch Geldwäsche eine Herausforderung.

Eine weitere Herausforderung für die Verpflichteten sind die verstärkte Kontrolle und die potenziellen Sanktionen, die ihnen durch die neuen Regelungen drohen. Die AMLA und die nationalen Behörden verfügen über weitreichende Befugnisse zur Verhängung von Sanktionen gegen Unternehmen, die ihren AML/CFT-Verpflichtungen nicht nachkommen. Diese Sanktionen können erhebliche Geldbußen, Einschränkungen der Geschäftstätigkeit und in schweren Fällen sogar den Entzug von Zulassungen umfassen. Dieses striktere Umfeld schafft einen starken Anreiz für die Verpflichteten, der AML/CFT-Compliance Priorität einzuräumen, erhöht aber auch die potenziellen Kosten und Risiken, die mit einer Nichteinhaltung verbunden sind. Für kleinere Unternehmen kann die Androhung hoher Geldbußen oder anderer Sanktionen besonders abschreckend sein, da sie ihre finanzielle Stabilität gefährden können.

Zusätzlich zu diesen Herausforderungen in Bezug auf die Compliance müssen die Verpflichteten auch die praktischen Schwierigkeiten bei der Umsetzung der Anforderungen der Verordnung in einer sich schnell verändernden Technologie-Landschaft bewältigen. Der Boom digitaler Finanzen wie Kryptowährungen und andere virtuelle Vermögenswerte birgt neue Herausforderungen für die AML-/CFT-Compliance. Die Verordnung (EU) 2024/1620 geht auf diese Herausforderungen ein, indem sie Anbietern von Dienstleistungen für virtuelle Vermögenswerte (Virtual Asset Service Providers, VASP) besondere Verpflichtungen auferlegt, wonach diese fundierte AML-/CFT-Maßnahmen umsetzen und mit den Behörden zusammenarbeiten müssen, um verdächtige Aktivitäten zu überwachen und zu melden. Das rasante Tempo der technologischen Innovation bedeutet jedoch, dass die Verpflichteten ihre Systeme und Verfahren ständig aktualisieren müssen, um mit neuen Bedrohungen Schritt zu halten. Dies erfordert beträchtliche Investitionen in die Technologie und eine kontinuierliche Schulung und Weiterbildung der Mitarbeitenden, um sicherzustellen, dass sie über die neuesten Entwicklungen bei den ML-/TF-Risiken und den AML /CFT-Vorschriften informiert sind.

Die Erwartungen an die Verpflichteten gemäß Verordnung (EU) 2024/1620 sind hoch. Sie sollen einen proaktiven und umfassenden Ansatz für die AML-/CFT-Compliance verfolgen, der über das bloße Abhaken von Checklisten hinausgeht und bei dem AML-/CFT-Aspekte von Grund auf in ihre Geschäftspraktiken integriert werden. Dazu gehört auch die Förderung einer Compliance-Kultur innerhalb ihrer Organisationen, in der die Mitarbeitenden auf allen Ebenen die Wichtigkeit von AML-/CFT-Maßnahmen verstehen und sich zu deren wirksamen Umsetzung verpflichten. Von den Verpflichteten wird außerdem erwartet, dass sie eng mit der AMLA und den nationalen Behörden zusammenarbeiten, indem sie verdächtige Aktivitäten zeitnah und akkurat melden und gemeinsam neue Bedrohungen bekämpfen.

Die Verordnung betont auch die Bedeutung der internationalen Zusammenarbeit bei der Bekämpfung von Geldwäsche und Terrorismusfinanzierung. Von grenzüberschreitend tätigen Verpflichteten wird erwartet, dass sie dazu beitragen, dass ihre AML-/CFT-Kontrollen in allen Ländern, in denen sie tätig sind, einheitlich und wirksam sind, selbst wenn die Vorschriften vor Ort weniger streng sind als die der EU. Dies erfordert ein tiefgreifendes Verständnis der globalen AML-/CFT-Landschaft und die Fähigkeit, die Compliance-Praktiken an unterschiedliche regulatorische Rahmenbedingungen anzupassen. Die AMLA soll ihrerseits eine Schlüsselrolle bei der Förderung dieser internationalen Zusammenarbeit spielen und mit den entsprechenden Behörden in anderen Ländern kooperieren, um sicherzustellen, dass die globalen AML-/CFT-Maßnahmen aufeinander abgestimmt und wirksam sind.

Eine der wichtigsten Erwartungen an die Verpflichteten im Rahmen der Verordnung (EU) 2024/1620 ist die Einführung wirksamer interner Kontrollen und Leitungsstrukturen zur Unterstützung der AML-/CFT-Compliance. Dazu gehören die Ernennung eines Compliance-Beauftragten, der mit ausreichenden Befugnissen und Ressourcen zur Überwachung der AML-/CFT-Maßnahmen ausgestattet ist, und die Festlegung klarer Richtlinien und Verfahren zur Identifizierung, Bewertung und Minderung von Geldwäscherisiken. Von den Verpflichteten wird außerdem erwartet, dass sie ihre AML-/CFT-Kontrollen regelmäßig überprüfen und aktualisieren, um sicherzustellen, dass diese angesichts der sich ändernden Risiken und regulatorischen Anforderungen wirksam bleiben. Dies erfordert eine Verpflichtung zu kontinuierlicher Verbesserung und die Bereitschaft, in die notwendigen Ressourcen zu investieren, um einen soliden AML /CFT-Rahmen aufrechtzuerhalten.

Umfang und Methodik der Studie

In diesem Abschnitt werden der Umfang und die Methodik der ausführlichen Studie über die sich entwickelnde AML-Landschaft und die AMLA dargelegt. Ziel der Studie war es, das entstehende AML-Ökosystem, das durch die Errichtung der AMLA geprägt sein wird, sowie die damit verbundenen Herausforderungen und Chancen für verschiedene Interessengruppen in der EU zu untersuchen.

In die Studie flossen Forschungsergebnisse, Einblicke von unseren AML-Fachleuten und Erkenntnisse aus strukturierten Gesprächen mit wichtigen Einrichtungen ein, darunter traditionelle Finanzinstitute, Neobanken, PSP, internationale und lokale Technologieanbieter, staatliche Stellen und europäische Institutionen.

Umfang

Der Umfang dieser Studie ist weit gefasst und deckt ein breites Spektrum von Organisationen ab, die direkt oder indirekt von den Regulierungs- und Aufsichtstätigkeiten der AMLA betroffen sind. Wir untersuchen, wie die zentralisierte Aufsichtsfunktion der AMLA die Rahmenbedingungen der AML-Compliance verändert, insbesondere im Hinblick auf harmonisierte Vorschriften, erhöhte Transparenz und strengere Sorgfalts- und Meldepflichten. Die Studie befasst sich auch mit den spezifischen Herausforderungen, mit denen die Organisationen bei der Anpassung an den Regulierungsrahmen der AMLA konfrontiert sind, darunter höhere Compliance-Kosten, der Bedarf an fortschrittlichen technologischen Lösungen und der Druck, einheitliche Standards in verschiedenen Ländern einzuhalten. Darüber hinaus geht die Studie auf die potenziellen Vorteile und Chancen ein, die mit der Errichtung der AMLA verbunden sind.

Methodik

Umfragemethodik und Zweck - Wir haben die Umfrage mit dem Ziel konzipiert, die wichtigsten Herausforderungen und Erwartungen von (1) Finanzdienstleistungsakteuren, (2) Universitäten, (3) staatlichen Stellen, europäischen Institutionen und (4) Technologieunternehmen in Bezug auf die Errichtung der AMLA zu ermitteln. Es wurden sowohl allgemeine als auch spezifische Fragen gestellt, um die unterschiedlichen Erwartungen in Bezug auf die Auswirkungen und Chancen im Zusammenhang mit der Einführung der AMLA und des neuen, mit der AMLA verbundenen AML-/CFT-Regulierungsrahmens zu erfassen.

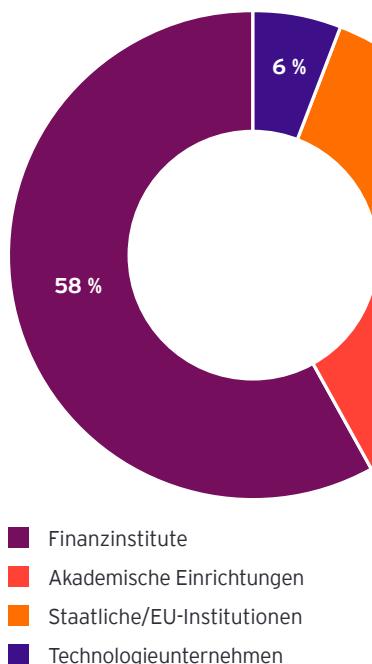
Zusätzlich zur Umfrage enthält die Studie Erkenntnisse von AML-Fachleuten in ganz Europa und stützt sich auf die Erfahrung unserer Fachmitarbeitenden in diesem Bereich. Wir haben Gespräche geführt, um mehr über die strategischen und operativen Herausforderungen, mit denen die Befragten konfrontiert sind, sowie ihre Erwartungen und Bedenken in Bezug auf die Zukunft der AML-Vorschriften unter der Führung der AMLA herauszufinden. Diese Gespräche bilden das Grundgerüst der Studie, da sie Einblicke aus erster Hand von unterschiedlichen Interessengruppen liefern.

Auswahl der Teilnehmenden - Wir haben die Teilnehmenden auf Grundlage ihrer Erfahrung und Mitwirkung in Bereichen ausgewählt, die für den Geltungsbereich und die Auswirkungen der AMLA relevant sind. Vertretene Teilnehmende:

- Finanzdienstleister (Banken, Versicherungsunternehmen, PSP, Vermögensverwalter)
- Universitäten (staatlich und privat)
- Staatliche Stellen und europäische Institutionen (einschließlich FIU, Aufsichtsbehörden, Branchenverbände)
- Technologieunternehmen (RegTech und FinTech)

Wir haben diese Studie in Zusammenarbeit mit Frankfurt Main Finance durchgeführt und dabei rund 50 erfahrene Fachmitarbeitende von etwa 40 traditionellen Banken, Neobanken, PSP, Versicherern, Technologieunternehmen, staatlichen Institutionen und Universitäten aus 10 Ländern befragt.

Befragte nach Art der Organisation



Für eine eingehende Analyse haben wir eine ausgewogene Gruppe von Befragten aus verschiedenen Arten von Organisationen und Ländern ausgewählt. Auf diese Weise konnten wir ein breites Spektrum von Perspektiven erfassen, von großen multinationalen Finanzinstituten bis hin zu kleineren regionalen Akteuren.

Datenerhebung und Aufbau der Umfrage – Die Umfrage wurde anonym durchgeführt, um ehrliche Antworten zu gewährleisten. Daher erfolgen in der Studie keine Verweise auf bestimmte Organisationen oder Einzelpersonen.

Wir haben die Fragebögen an die einzelnen Zielgruppen angepasst. Die meisten Gespräche fanden telefonisch statt; einige wenige Befragte füllten den Fragebogen online über einen Link zur Umfrage aus. Wir haben die Umfragen in Abschnitte unterteilt, die speziell auf die Bedürfnisse der einzelnen Zielgruppen zugeschnitten sind:

1. Erwartete Auswirkungen der Aufsicht und Durchsetzung durch die AMLA
2. Anforderungen an und Verfügbarkeit von Talente(n)
3. Regulatorik, Screening und Sanktionen
4. Wirtschaftliche Rahmenbedingungen
5. Technologietrends
6. Kapital oder Investor:innen*
7. Anreize*

* Diese Abschnitte waren nur bei Teilnehmenden aus Deutschland enthalten.

Kapitel 2

Die AMLA im Fokus: Analyse der Sichtweisen und Erwartungen von Interessengruppen

Unsere Auswertung der Umfragedaten gibt Aufschluss über die antizipierten Auswirkungen und Erwartungen im Zusammenhang mit der Errichtung der neuen EU-Behörde zur Bekämpfung der Geldwäsche (Anti-Money Laundering Authority, AMLA).

Dieses Kapitel verbindet die thematische Auswertung der offenen Fragen mit der empirischen Auswertung der geschlossenen Fragen und bietet einen ausführlichen Überblick über Erkenntnisse zu Art und Ausmaß der Herausforderungen und Chancen, die sich aus der Errichtung der AMLA ergeben.

Was die AMLA verspricht

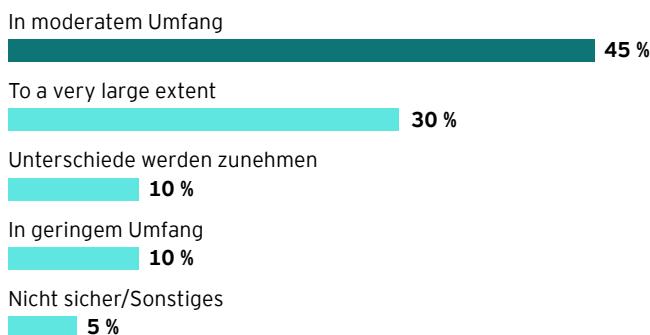
Branchenexpert:innen betrachten die AMLA als bedeutenden Fortschritt bei der Bekämpfung von Finanzkriminalität, mit dem Vorteile wie Klarheit in der Regulatorik, operative Effizienz, verbessertes Risikomanagement und stärkere Zusammenarbeit erzielt werden können.

Im Allgemeinen sehen Branchenexpert:innen die Errichtung der AMLA als einen positiven und transformativen Schritt. Durch unsere Gespräche haben wir sieben Prioritäten ermittelt, die positiv empfunden werden:

1. Schaffung gleicher Voraussetzungen

Die AMLA hat das Potenzial, Abweichungen zwischen den Mitgliedstaaten zu verringern, was den beaufsichtigten Unternehmen in der gesamten EU sowohl direkt als auch indirekt zugutekommt. Sie muss die Gelegenheit nutzen, um Mindeststandards durchzusetzen und den „Flickenteppich“ länderspezifischer Vorschriften durch einen einheitlichen Rahmen zu ersetzen, der seit langem bestehende Unterschiede beseitigt und Lücken schließt, die sich Kriminelle zunutze machen.

Erwarten Sie, dass die Errichtung der AMLA gleiche Voraussetzungen in Bezug auf Sanktionen und die Kommunikation unter Regulierungsbehörden zu Nichteinhaltungen/Feststellungen schaffen wird?



- Aus den Gesprächen geht hervor, dass 45 % der Befragten zwar glauben, dass die AMLA gleiche Voraussetzungen in Bezug auf Sanktionen und die Kommunikation unter Aufsichtsbehörden schaffen wird, dass die Auswirkungen aber nur langsam eintreten werden und weitgehend auf Unternehmen mit Sitz in der EU beschränkt bleiben.
- Einige Befragte wiesen auf bestehende Koordinierungsmechanismen in der AMLA-Verordnung hin, wie z. B. Aufsichtskollegien und vergleichende Analysen, die zu gleichen Voraussetzungen beitragen sollen.

2. Schaffung von Klarheit in der Regulatorik

Fast alle Befragten stimmen zu, dass die AMLA das Potenzial hat, die AML-/CFT-Maßnahmen europaweit zu standardisieren und zu harmonisieren. Sie sehen darin eine Chance, einheitliche Regelungen zu schaffen, die die Unterschiede in der Durchsetzung zwischen den EU-Mitgliedstaaten minimieren. Für Unternehmen mit Niederlassungen in mehreren Ländern dürfte diese Einheitlichkeit Compliance-Prozesse vereinfachen und die operative Komplexität verringern.

Um eine nennenswerte Harmonisierung zu erreichen, sind klare und detaillierte Leitlinien der AMLA unerlässlich. Durch die Schaffung eines standardisierten und soliden AML-Rahmens dürfte sie zu mehr Kohärenz und Klarheit beitragen. Die Befragten wiesen auf die Notwendigkeit klarer Leitlinien hin, einschließlich standardisierter Compliance-Protokolle, Meldeformate und Durchsetzungskriterien. Dies würde den Unternehmen helfen, die an sie gerichteten Erwartungen zu verstehen und die Maßnahmen nahtlos in der gesamten EU umzusetzen.

3. Steigerung der operativen Effizienz

Die AMLA soll Unternehmen, insbesondere solchen, die EU-weit tätig sind, helfen, indem sie Compliance-Prozesse vereinfacht und die operative Komplexität verringert. Größere Unternehmen erwarten, dass sie standardisierte Verfahren und Technologien nutzen können, um ihre Abläufe zu optimieren. Eine Führungskraft sagte: „Für uns als Bank, die grenzüberschreitend tätig ist, wird dies eine große Hilfe sein, denn es wird uns ermöglichen, unsere Abläufe in allen Bereichen stärker zu standardisieren und die Effizienz zu steigern.“

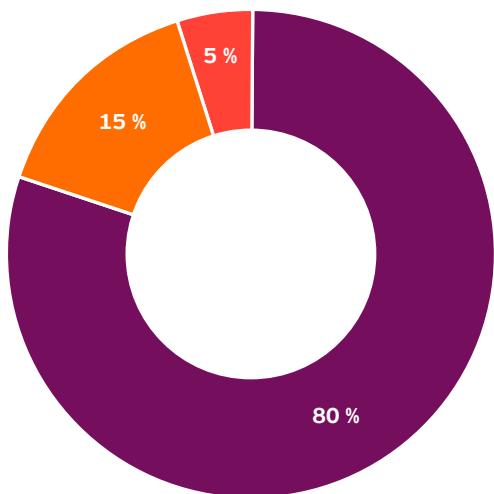
Für Unternehmen, die direkt von der AMLA beaufsichtigt werden, soll die zentrale Aufsichtsstelle mit den gemeinsamen Aufsichtsteams die Kommunikation und Zusammenarbeit straffen und so den Compliance-Aufwand verringern.

Organisationen können die Anpassung ihrer Prozesse an die noch zu entwickelnden Anforderungen der AMLA auch für umfassendere Transformations- und Innovationsprojekte nutzen. Die Befragten gaben an, dass eine rechtzeitige und praktische Unterstützung durch die AMLA von entscheidender Bedeutung für die Klärung technischer Fragen und die Aufrechterhaltung transparenter Kommunikationskanäle sei.

4. Verbesserung des Risikomanagements

Die AMLA soll die Risikomanagementpraktiken durch einen koordinierteren und konsistenteren Ansatz für die Aufsicht verbessern. Dazu gehören eine bessere Kommunikation mit Aufsehern und eine flüssigere Interaktion mit anderen Regulierungsbehörden. Rund 80 % der Befragten meinen, dass der neue Regulierungsrahmen die Effizienz der FIU der Mitgliedstaaten erhöhen werde.

Werden die neuen Befugnisse des Regulierungsrahmens die Effizienz der FIU erhöhen?



- Ja, zusätzliche Befugnisse werden sie effizienter machen
- Neutral, ich sehe keine große Veränderung in der Effizienz
- Nicht sicher/keine Angabe

Die Befragten erwarten auch, dass die AMLA einen risikobasierten Ansatz und ein flexibles System einführt, was Organisationen helfen wird, die ML-/TF-Risiken besser zu steuern. Durch die Pflege einer umfassenden Datenbank über UBO und die Förderung der Transparenz über Eigentumsverhältnisse will die AMLA den Missbrauch von Unternehmensvehikeln zur Geldwäsche verhindern und so das Risikomanagement in der gesamten EU stärken.

Die AMLA hat das Potenzial, bei der Schaffung einer einheitlichen europäischen Infrastruktur zur Transaktionsüberwachung führend zu sein. Ein solches System könnte die Effizienz und Präzision der Meldung verdächtiger Transaktionen EU-weit erheblich verbessern und gleichzeitig den Informationsaustausch zwischen Banken erleichtern, um umfassende Daten über verdächtige Transaktionsmuster und Gegenparteien zu sammeln.

5. Stärkung des Dialogs mit den Aufsichtsbehörden

Die AMLA soll den konstruktiven Dialog zwischen Regulierungsbehörden und Organisationen fördern. Die Befragten betonten, dass die AMLA an die führende Marktpraxis angelehnte RTS ausarbeiten und sich auf die operative Ausführung konzentrieren müsse. Sie schlugen vor, strukturierte Fragebögen, Datenanfragen und gemeinsame Aufsichtsteams einzusetzen, um die Interaktion zwischen Regulierungsbehörden und Verpflichteten zu verbessern. Darüber hinaus solle die AMLA Trends in den verschiedenen Segmenten ermitteln, um einen konsistenteren und koordinierteren Aufsichtsansatz zu ermöglichen.

Die Errichtung der AMLA dürfte die Art und Weise verändern, wie Organisationen mit den Regulierungsbehörden und FIU zusammenarbeiten, was möglicherweise Auswirkungen auf die Meldepflichten und die Entwicklung regulatorischer Vorschriften hat. Einige Befragte sind sich in Bezug auf diese Veränderungen unsicher, während andere anmerkten, dass die lokalen Regulierungsbehörden ihre Rahmenwerke in Erwartung der Beaufsichtigung durch die AMLA verschärfen könnten.

Eine wirksame Koordinierung mit den nationalen Regulierungsbehörden und FIU ist für den Erfolg der AMLA entscheidend. Die Befragten betonten, wie wichtig eine enge Zusammenarbeit sei, um ein kohärentes Vorgehen bei der Durchsetzung von AML-/CFT-Vorschriften zu gewährleisten. Eine offene Kommunikation und die Bereitschaft zum Dialog mit der Branche seien von entscheidender Bedeutung für die Förderung eines kooperativen Umfelds: Die AMLA solle Rat und Orientierung bieten, anstatt nur die Aufsicht zu führen.

Darüber hinaus werden die FIU im Hinblick auf den Informationsaustausch mit einer höheren Arbeitsbelastung konfrontiert sein, da sie sich an neue Regelungen anpassen und ihre Tools und Plattformen entsprechend aktualisieren müssen.

6. Entwicklung von Schulungen und Know-how

Die Befragten sehen Wertpotenzial in der Schulung und Weiterbildung von Fachkräften. Sie nannten bestehende Initiativen in den Bereichen Compliance Governance und Steuerintegrität als nachahmenswerte Beispiele für die AMLA. Sie identifizierten Universitäten als wesentliche Beteiligte bei der Entwicklung von Schulungsprogrammen und Zertifizierungen in Zusammenarbeit mit der AMLA, den FIU und den Verpflichteten. Die Befragten schätzen auch die zukünftige Rolle der AMLA bei der Sensibilisierung der Öffentlichkeit für Maßnahmen zur Bekämpfung von Finanzkriminalität hoch ein. Fünfundsiebzig Prozent der akademischen Einrichtungen verwiesen auf ihr eigenes Potenzial, Schulungen und Workshops zu veranstalten und ihr Know-how im Bereich der Analyse neuer Bedrohungen weiterzugeben.

Wo akademische Einrichtungen das größte Potenzial für eine Zusammenarbeit mit der AMLA sehen

Schulungen und Kapazitätsaufbau durch gemeinsames Ausrichten von Seminaren und Workshops

43 %

Austausch von Know-how und Methoden zur Analyse neuer Bedrohungen

29 %



7. Entwicklung eines stärker datengestützten Aufsichtsansatzes

Die Befragten machten deutlich, dass die AMLA Technologien und Datenanalysen nutzen müsse, um grenzüberschreitende AML-/CFT-Maßnahmen zu verbessern. Eine zentralisierte Datenerfassung und Analyse wird die Koordinierung zwischen der AMLA, nationalen Regulierungsbehörden und den FIU verbessern und dazu beitragen, grenzüberschreitende Risiken rasch zu erkennen und effektiv auf neue Bedrohungen zu reagieren. Das Aufsichtsmodell der AMLA umfasst fortschrittliche Datenanalysen, KI und maschinelles Lernen, um Verbrechen in Echtzeit zu erkennen. Durch die Pflege einer umfassenden Datenbank über UBO und die Förderung der Transparenz über Eigentumsverhältnisse will die AMLA die datengestützte Beaufsichtigung stärken und den Missbrauch von Unternehmensvehikeln zur Geldwäsche verhindern.

Trotz erheblicher Investitionen bleibt die Einziehungsquote bei illegalen Finanzströmen in der EU auf einem niedrigen Niveau, was der Wirtschaft und der Gesellschaft schadet. Ein großes Hindernis sind die isolierten Methoden zum Informationsaustausch mit nationalem Fokus, die sich Kriminelle zunutze machen, da sie grenzüberschreitend operieren und von einer begrenzten Zusammenarbeit zwischen den Ländern profitieren. Die neu errichtete AMLA will eine harmonisierte, auf Analysen basierende Strategie entwickeln, um die Zusammenarbeit zwischen den nationalen Regulierungsbehörden und den FIU durch strukturierte Datenanfragen und die Ermittlung gemeinsamer Trends zu verbessern.

Die Förderung der Zusammenarbeit und die Schaffung eines klaren Rahmens für die gemeinsame Nutzung von Daten im Rahmen von PPP sind von entscheidender Bedeutung. Beispiele für solche erfolgreichen Partnerschaften wie die Joint Money Laundering Intelligence Taskforce (JMLIT) des Vereinigten Königreichs und die Collaborative Sharing of (ML/TF) Information & Cases (COSMIC)-Plattform in Singapur zeigen, wie effektiv eine Zusammenarbeit bei der Bekämpfung von Finanzkriminalität sein kann. Das jüngste AML-Paket der EU, insbesondere Artikel 75 der Verordnung (EU) 2024/1624, stellt einen bedeutenden Fortschritt bei der Verbesserung des sektor- und grenzübergreifenden Informationsaustauschs durch spezielle PPP dar. Staatliche Stellen müssen für die Einführung eines praktischen und effizienten Rahmens sorgen, der alle Interessengruppen bei der Erreichung dieser Ziele unterstützt.

Wie bereits erwähnt, wird die AMLA mehrere Regelungen der Stufen 2 und 3 zur Transaktionsüberwachung entwickeln, um die Aufdeckung und Einziehung illegaler Gelder zu verbessern.

Herausforderungen durch die AMLA

Insgesamt zeigten sich die Befragten sehr überzeugt vom Erfolg der AMLA und von den positiven Auswirkungen ihrer Tätigkeit. Da jedoch noch viele Entscheidungen zu treffen und kritische Fragen zu klären sind, gibt es in diesem vorläufigen Stadium auch Bedenken. In diesem Abschnitt stellen wir unsere Erkenntnisse über die Aussichten für die AMLA vor. Dabei stützen wir uns auf unsere qualitative Untersuchung, Gespräche mit erfahrenen Fachmitarbeitenden sowie die gesammelten Erfahrungen von Frankfurt Main Finance und unseren Fachleuten.

Wie jede größere Veränderung bringt auch die Errichtung der AMLA Herausforderungen mit sich. Die von uns Befragten äußerten sich besorgt über anfängliche operationelle Schwierigkeiten, Probleme bei der Bereitstellung von Ressourcen und die Anwendung der neuen Vorschriften.

Die Leitung der Abteilung für Strategie und Berichterstattung zur Bekämpfung von Finanzkriminalität bei einer Großbank erklärte, dass die Herausforderung nicht im regulatorischen Wandel selbst liege, der ja kontinuierlich stattfinde, sondern vielmehr in der Geschwindigkeit der Veränderungen. „Um dem regulatorischen Wandel standzuhalten, braucht ein Unternehmen ein ausreichendes Maß an Flexibilität, damit ein möglichst reibungsloser Übergang stattfinden kann.“

Insgesamt haben wir in drei großen Bereichen sieben wesentliche Herausforderungen identifiziert, die sich aus der Gründung der AMLA ergeben.

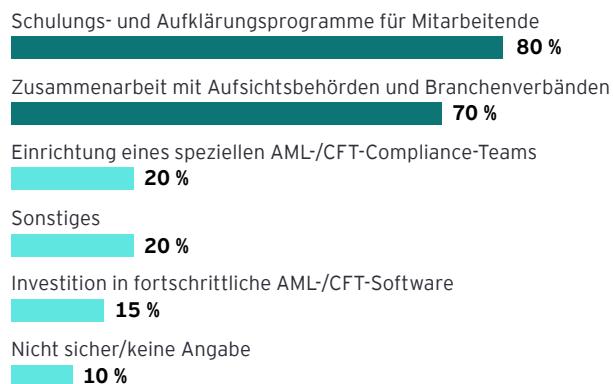
Anfängliche Herausforderungen

Operationelle und übergangstechnische Herausforderungen

Die Umstellung auf die Aufsicht durch die AMLA wird Organisationen voraussichtlich vor erhebliche operative Herausforderungen stellen. Die Befragten erwarten eine Aktualisierung der internen Systeme, der Datenmanagementverfahren und der Compliance-Workflows. Eine angemessene Schulung der Mitarbeitenden zu den neuen AML-/CFT-Maßnahmen wird für einen reibungslosen Übergang unerlässlich sein.

Die Organisationen müssen ihre technischen und betrieblichen Prozesse anpassen, um die Anforderungen der AMLA zu erfüllen. Dazu gehören auch die Verbesserung der Systeme für das Meldewesen und die Aufrüstung der Technologie, um mit den sich weiterentwickelnden Standards zu halten. Einige Unternehmen haben bereits damit begonnen, ihre Arbeitsabläufe gemäß dem AML-Paket zu überarbeiten, was den enormen Umfang der erforderlichen Vorbereitungen verdeutlicht.

Welche Schritte unternimmt Ihre Organisation, um sich an mögliche neue Leitlinien der AMLA anzupassen?

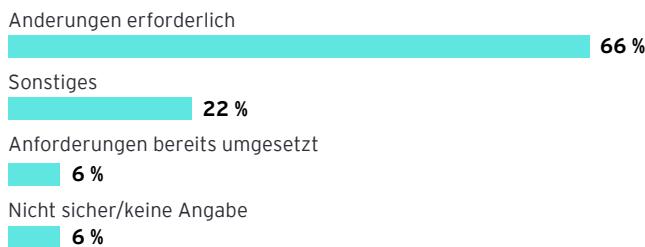


Technologieanbieter werden bei diesem Übergang eine entscheidende Rolle spielen, da sie die regulatorischen Entwicklungen der AMLA antizipieren und Lösungen entwickeln müssen, die eine fortschrittliche Automatisierung und Compliance in Echtzeit unterstützen. Die Anbieter von AML-Lösungen überarbeiten ihre Angebote aktiv, um sicherzustellen, dass ihre Tools für die Verpflichteten unter der Aufsicht der AMLA wirksam bleiben.

Die Umstellung auf die Beaufsichtigung durch die AMLA wird auch erhebliche Aktualisierungen der internen Systeme, des Kundendatenmanagements und der Compliance-Workflows erfordern. Die Schulung von Mitarbeitenden zu den neuen AML /CFT-Vorschriften ist essenziell, um Störungen des Geschäftsbetriebs während des Übergangs zu minimieren.

Die Befragten betonten, wie wichtig es sei, dass die AMLA die operative Effizienz durch rechtzeitige und praktische Unterstützung fördert. Dazu gehöre auch, dass sie umgehend technische Fragen klärt und transparente Kommunikationskanäle aufrechterhält, damit sich die Organisationen ohne unnötige Verzögerungen oder Unklarheiten effektiv anpassen können.

Gehen Sie davon aus, dass Ihre Prozesse für Due Diligence (DD) und Transaktionsüberwachung (Transaction Monitoring, TM) geändert werden müssen, sobald der neue AML-/CFT-Regulierungsrahmen in Kraft ist?



- 66 % der Teilnehmenden rechnen mit Änderungen ihrer CDD- und TM-Prozesse auf Grundlage des neuen AML-/CFT-Regulierungsrahmens
- 22 % der Befragten wählten die Option „Sonstiges“ und nannten:
 - Ungewissheit über bevorstehende Änderungen
 - Ständiger Bedarf an Verbesserungen von Prozessen und Tools zur Optimierung der Abläufe über das neue AML-Paket/die neuen Vorschriften der AMLA hinaus

Unklarheiten und potenzielle Überschneidungen mit Pflichten in verschiedenen Ländern

Die Befragten äußerten ernsthafte Bedenken über den derzeitigen Mangel an Klarheit zum operativen Rahmen der AMLA, über die Art der Daten, die sie abfragen wird, und über die Kriterien für die Verhängung von Bußgeldern. Diese Unklarheit erschwert es den Organisationen, die Compliance angemessen vorzubereiten und die erforderlichen Maßnahmen wirksam umzusetzen. Es ist jedoch davon auszugehen, dass mehr Klarheit entstehen wird, sobald die verschiedenen RTS, ITS und Leitlinien ausgearbeitet sind, da diese für die Verpflichteten wesentliche Hinweise zur Umsetzung enthalten werden.

Die Befragten zeigten sich besonders besorgt über die Komplexität, die durch die Einführung einer weiteren Regulierungsbehörde (AMLA) entsteht, die den bürokratischen Aufwand erhöhen und zu Diskrepanzen zwischen EU- und nationalen Regelungen führen könnte.

Sie machten sich auch Sorgen bezüglich doppelter Meldepflichten und potenzieller Überschneidungen mit den Standards der nationalen Aufsichtsbehörden, was zu Verwirrung und Ineffizienzen führen könnte, wenn Organisationen versuchen, mehrere Regulierungsrahmen einzuhalten. So befürchteten einige, dass die AMLA die Fortschritte der nationalen Aufsichtsbehörden bei der Einführung eines risikobasierten Ansatzes untergraben könnte, was zu einem strikteren und weniger effektiven regulatorischen Umfeld führen könnte. Ein wichtiger Punkt war die Standardisierung der CDD in den Mitgliedstaaten.

Welchen großen Herausforderungen muss sich die AMLA bei der Entwicklung EU-weit einheitlicher Standards für die Sorgfaltspflichten gegenüber Kund:innen (Customer Due Diligence, CDD) stellen?



- Die größte Herausforderung, die von 85 % der Befragten genannt wurde, sind die unterschiedliche nationale Gesetzgebung und Auslegung der AMLD
- Zu den anderen ausgewählten großen Herausforderungen für die AMLA bei der Entwicklung von CDD-Standards gehören:
 - Uneinheitliche Durchsetzung und Beaufsichtigung durch die nationalen Behörden
 - Abweichende Methoden der Risikobewertung und unterschiedliche Bank- und Finanzdienstleistungspraktiken in den einzelnen Ländern

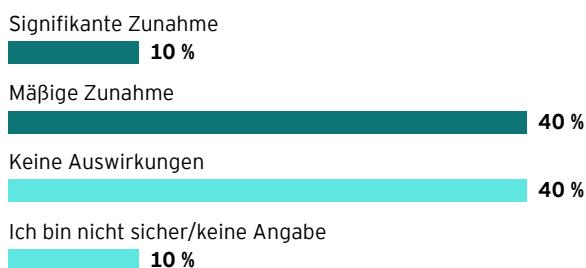
Betrieb und Ressourcenausstattung

Ressourcenausstattung und Effektivität

Die Befragten äußerten Bedenken, ob die AMLA in der Lage sein wird, effektiv zu arbeiten, wenn sie nicht über ausreichende finanzielle Mittel, die erforderliche technologische Infrastruktur und qualifiziertes Personal verfügt. Sie hoben die notwendige Beschaffung dieser Ressourcen hervor. „Die AMLA muss in der Lage sein, recht schnell zu wachsen und die richtigen Leute einzustellen. Wenn sie das nicht schafft, steht ihr Erfolg auf der Kippe“, so die Leitung der Abteilung zur Bekämpfung von Finanzkriminalität bei einer großen Versicherungsgesellschaft.

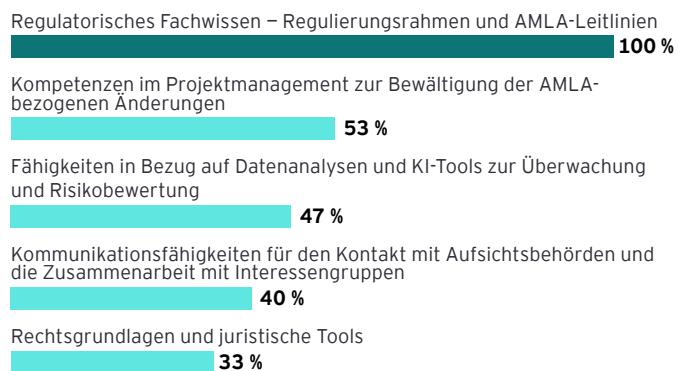
Des Weiteren gehen die Befragten davon aus, dass die Errichtung der AMLA mit steigenden regulatorischen Auflagen für Finanzinstitute und andere Unternehmen verbunden ist, was zu höheren Compliance-Kosten führt. Unternehmen erwarten, dass sie mehr Mitarbeitende und finanzielle Mittel einsetzen müssen, um die Anforderungen der AMLA erfüllen zu können. Sie betrachten die Hilfe bei der angemessenen Schulung der Mitarbeitenden als wesentlich für die Einhaltung der neuen AML-/CFT-Maßnahmen.

Auswirkungen auf den Personalbedarf: Wie wird sich die Errichtung der AMLA Ihrer Meinung nach auf Ihren Personalbedarf auswirken, insbesondere in den Bereichen Compliance zur Bekämpfung von Finanzkriminalität und Know-how zur Bekämpfung von Geldwäsche?



- Die Hälfte der Befragten erwartet, dass die Anforderungen der AMLA zu einer erhöhten Nachfrage nach Spezialist:innen für AML/CFT-Compliance in der EU führen werden.

Kompetenzentwicklung: Welche Auswirkungen wird die Errichtung der AMLA auf die Kompetenzanforderungen für die Compliance-Fachleute in Ihrer Organisation haben?



Bedenken zum Datenschutz und Datenaustausch

Die zunehmende Datenerfassung und -weitergabe für die Zwecke der AML-/CFT-Compliance wirft wichtige Fragen zum Datenschutz auf. Der Schutz sensibler Informationen bei gleichzeitiger Einhaltung der regulatorischen Anforderungen erfordert sorgfältig konzipierte Datenverarbeitungssysteme und eine angemessene Aufsicht. Darüber hinaus gibt es Bedenken, wie der Informationsaustausch über die AMLA umgesetzt werden soll, insbesondere im Hinblick auf die Einhaltung der Datenschutz-Grundverordnung (DSGVO).

Der Erfolg der AMLA hängt von einer effektiven Datenaggregation ab, die der Behörde eine EU-weite Zentralisierung, Standardisierung und Analyse von Finanzinformationen ermöglicht. Die Erfassung und Verarbeitung großer Mengen von Transaktionsdaten von verschiedenen Finanzinstituten, FIU und grenzüberschreitenden Organisationen wird der AMLA einen umfassenden Überblick über illegale Finanzströme verschaffen. Bei ordnungsgemäßer Anwendung dürfen die Ergebnisse das große Ausmaß der Datenerfassung und -analyse rechtfertigen.

Um dies zu erreichen, können mehrere Strategien angewendet werden:

- **Ganzheitliche Risikobewertung:** Durch die Zusammenführung von Daten aus verschiedenen Quellen kann die AMLA umfassende Risikobewertungen durchführen und neue Muster der Geldwäsche und Terrorismusfinanzierung besser erkennen.

- **Überwachung grenzüberschreitender Transaktionen:** Die Integration von Daten über mehrere Länder hinweg wird es der AMLA ermöglichen, nationale Silos zu überwinden und verdächtige Aktivitäten aufzudecken, die andernfalls unbemerkt bleiben könnten.
- **KI-gestützte Analyse:** Der Einsatz von KI-gestützter Datenaggregation und Mustererkennung wird die Erkennung von Anomalien in Echtzeit verbessern und dazu beitragen, die Trefferquote von Ermittlungen zu Finanzverbrechen zu erhöhen.
- **Standardisierung des Meldewesens:** Die Schaffung eines harmonisierten Rahmenwerks für das Meldewesen wird dazu beitragen, dass die Verpflichteten einheitliche, qualitativ hochwertige Daten übermitteln, wodurch Inkonsistenzen verringert und die analytische Effizienz verbessert werden.
- **Informationsaustausch in Echtzeit:** Die AMLA sollte eine sichere und dynamische Plattform für den Datenaustausch einrichten, um eine rasche Zusammenarbeit zwischen Aufsichtsbehörden, Finanzinstituten und Strafverfolgungsbehörden zu erleichtern.

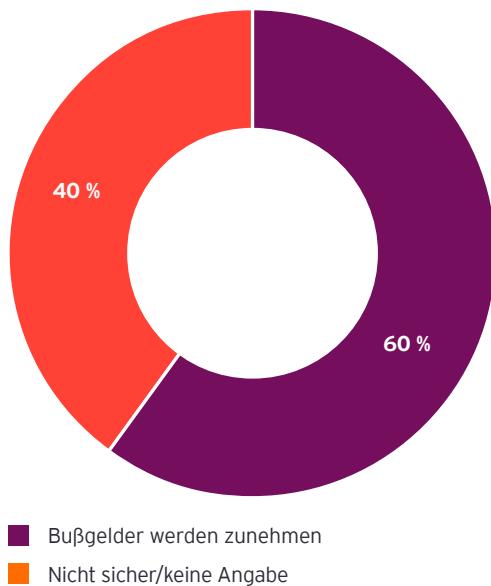


Anwendung der neuen Vorschriften

Verstärkte Kontrollen und mögliche Sanktionen

Die Befragten gehen davon aus, dass die strengereren Maßnahmen der AMLA mehr Überwachung und Meldungen erfordern werden, was zu höheren Compliance-Kosten führen wird. Dieses striktere Umfeld schafft einen starken Anreiz, der AML-/CFT-Compliance Priorität einzuräumen, und erhöht die potenziellen Kosten und Risiken einer Nichteinhaltung.

Glauben Sie, dass mit der Errichtung der AMLA mehr Bußgelder verhängt werden?



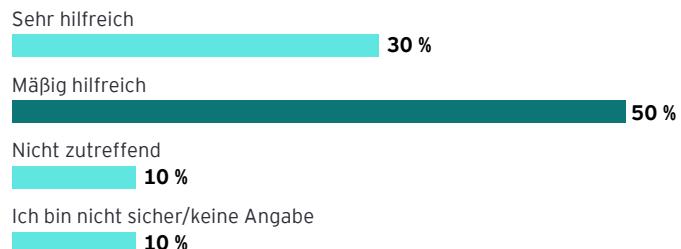
Herausforderungen in einer sich schnell verändernden Technologielandschaft

Der Boom digitaler Finanzen wie Kryptowährungen und virtuelle Vermögenswerte bringt spezielle Herausforderungen für die AML-/CFT-Compliance mit sich. Die Verordnung (EU) 2024/1620 erlegt Anbietern von Dienstleistungen für virtuelle Vermögenswerte (Virtual Asset Service Providers, VASP) besondere Verpflichtungen auf, wonach diese wirksame Maßnahmen umsetzen und bei der Überwachung und Meldung von verdächtigen Aktivitäten mit den Behörden zusammenarbeiten müssen. Das rasante Tempo der technologischen Innovation verlangt von den Verpflichteten eine ständige Aktualisierung der Systeme und Verfahren, was beträchtliche Investitionen in die Technologie, eine kontinuierliche Schulung der Mitarbeitenden und möglicherweise die Weiterbildung oder Einstellung von Mitarbeitenden mit besonderen Fachkenntnissen, z. B. in Bezug auf Daten, erfordert.

Verpflichtungen zur internationalen Kooperation

Von grenzüberschreitend tätigen Verpflichteten wird erwartet, dass sie dazu beitragen, dass die AML-/CFT-Kontrollen in allen Ländern, in denen sie tätig sind, einheitlich und wirksam sind, selbst wenn die Vorschriften vor Ort weniger streng sind als die der EU. Dies erfordert ein tiefgreifendes Verständnis der internationalen AML-/CFT-Landschaft und die Fähigkeit, die Compliance-Praktiken an unterschiedliche regulatorische Rahmenbedingungen anzupassen.

Grenzüberschreitende Herausforderungen:
Es wird erwartet, dass die AMLA eine bedeutende Entwicklung bei der Bekämpfung der grenzüberschreitenden Finanzkriminalität darstellt. Glauben Sie, dass die kürzlich veröffentlichten AML-Richtlinien und -Verordnungen (u. a. AMLD6 und AMLR) für Unternehmen hilfreich bei der Bewältigung der gegenwärtigen grenzüberschreitenden Herausforderungen sein werden?



- 80 % der Teilnehmenden sind der Meinung, dass die kürzlich veröffentlichten AML-Richtlinie und -Verordnungen Unternehmen bei der Bewältigung der gegenwärtigen grenzüberschreitenden Herausforderungen helfen werden.
- Die Teilnehmenden merken an, dass die AMLA zwar noch keine Leitlinien / kein abgeleitetes Gemeinschaftsrecht veröffentlicht habe, die von den Leitlinien Betroffenen diese aber in Zukunft umsetzen müssten, was im Einklang mit dem europäischen Ansatz stehe.

Die AMLA: Förderung eines Ökosystems für die Bekämpfung von Finanzkriminalität in Frankfurt am Main und in der EU

Frankfurt verdankt seine Wahl zum Standort der AMLA der ausgeprägten Finanzdienstleistungsbranche der Stadt, der Nähe zu wichtigen Aufsichtsinstitutionen wie EZB und Bundesbank und der Fähigkeit, die wachsende Nachfrage nach Schulungen und Weiterbildungen zur Bekämpfung von Finanzkriminalität zu decken.

Unsere Studie, die in Zusammenarbeit mit Frankfurt Main Finance unter Einbeziehung von AML-Fachleuten und Erkenntnissen aus Finanzzentren wie New York, London und Tel Aviv durchgeführt wurde, betont, wie wichtig es ist, die Vorteile Frankfurts bei der Einführung von Vorschriften der nächsten Generation zur Verbesserung der AML-Aufsicht und der operativen Effizienz zu nutzen.

Technologische Fortschritte, insbesondere KI, sind entscheidend für die Maximierung des Potenzials der AMLA für Frankfurt, Deutschland und Europa. Die Studie zeigt mehrere Chancen auf:

Regulatorik: Straffung der Prozesse durch Technologie

- Harmonisierung des AML-/CFT-Rahmens der EU, um die Komplexität zu verringern und die Effizienz zu steigern.
- Einrichtung von Regulatory Sandboxes für Finanzunternehmen und Startups, um Innovationen im Bereich AML/Finanzkriminalität auf Grundlage zugänglicher Daten zu entwickeln.
- Eintreten für einen Rechtsrahmen, der die grenzüberschreitende Datenaggregation ermöglicht, einschließlich der Überarbeitung von Datenschutzgesetzen zur leichteren Einhaltung der DSGVO.

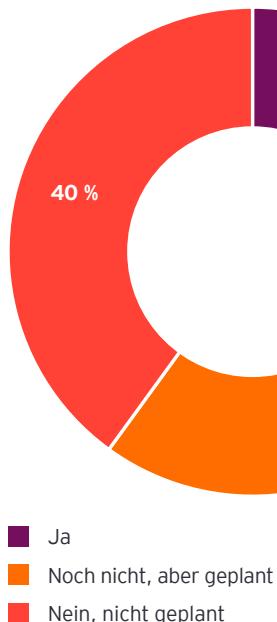
Wirtschaftliche Rahmenbedingungen: Aufbau eines erfolgreichen AMLA-Ökosystems

- Einbindung der AMLA in die Frankfurter AML- und Finanzwelt durch Einbeziehung wichtiger Interessengruppen aus über 300 lokalen Institutionen, einschließlich Bundesbank und EZB.
- Anbahnung des Dialogs zwischen den Aufsichtsbehörden durch Roundtable-Gespräche und Branchenveranstaltungen.
- Schaffung spezieller Kontaktstellen für das Ökosystem der Geldwäsche- und Finanzkriminalitätsbekämpfung und für Investmentfonds, um globale Investor:innen anzuziehen.
- Förderung der Entwicklung neuer technologischer Lösungen und Ausarbeitung steuerlicher und finanzieller Anreize, um Technologieanbieter anzuziehen.

Technologie: Steigerung der Effizienz mit KI und Analyseverfahren

- Förderung von KI und Datenanalysen zur Effizienzsteigerung der AML-Prozesse.
- Entwicklung einer kollaborativen Plattform und zentraler Programmierschnittstellen (Application Programming Interfaces, API) für den Datenaustausch über Finanzkriminalität.
- Veranstaltung eines jährlichen RegTech- und AML-Gipfels zur Präsentation von Innovationen und bewährten Verfahren.

Gespräche der Organisation mit Technologiepartnern über den Bedarf an verbesserten IT-Tools und -Diensten zur Erfüllung der Compliance-Vorgaben der AMLA



Talente: Frankfurt und Deutschland als Drehscheibe für die Geldwäschebekämpfung positionieren

75 % der Befragten erwarten, dass die AMLA den Wettbewerb um AML-Fachkräfte anheizen wird:

- Zusammenarbeit mit Bildungseinrichtungen zur Entwicklung spezieller Schulungsprogramme.
- Straffung der Visaverfahren für AML- und Tech-Expert:innen aus Nicht-EU-Ländern.

Frankfurt bietet eine solide Grundlage für die AMLA, hat aber noch viel Potenzial. Indem die Stadt ihre Stärken nutzt und mit der AMLA und europäischen Interessengruppen zusammenarbeitet, kann sie ein lebendiges, von fortschrittlichen Technologien angetriebenes Ökosystem schaffen, das die Ressourcen und Talente anzieht, die notwendig sind, um ein führendes Technologiezentrum im Kampf gegen Finanzkriminalität zu werden.

Empfehlungen an die AMLA - Erfolgsfaktoren für die AMLA

Um effektiv zu arbeiten, raten die Befragten der AMLA, ihren Auftrag klar zu definieren, qualifiziertes Personal einzustellen, die Einbindung und Zusammenarbeit der Interessengruppen zu fördern und sektorspezifische Leitlinien zur Compliance bereitzustellen.

In Anbetracht ihrer Befürwortung der AMLA und der Anerkennung ihrer Vorteile machten die Befragten konstruktive Vorschläge, wie die AMLA von Beginn an effektiv funktionieren kann.

Ein Chief Compliance Officer bei einem Vermögensverwalter fasste zusammen, was sich alle Befragten wünschen: „Weniger Bürokratie, mehr Flexibilität, eine bessere Kommunikation mit den Verpflichteten und von Anfang an feststehende grundlegende Kriterien.“

Auf Grundlage unserer Gespräche mit allen Befragten haben wir die wichtigsten Vorschläge für die AMLA ermittelt:

Klare Definition ihres Auftrags und Zuständigkeitsbereichs

Die Befragten betonten, wie wichtig es sei, dass die AMLA einen klar definierten Auftrag und Zuständigkeitsbereich habe. Diese Klarheit sei wichtig, um sicherzustellen, dass alle Interessengruppen die Aufgaben und Zuständigkeiten der AMLA verstünden.

Um ihre Glaubwürdigkeit zu stärken, solle die AMLA eindeutige und einheitliche Referenzwerte vorgeben, die die Einhaltung der Vorschriften vereinfachten und Unsicherheiten für die Verpflichteten verringerten. Ein klarer Auftrag werde der AMLA helfen, sich auf ihre Hauptziele zu konzentrieren, wie die Harmonisierung der AML/CFT-Vorschriften, eine wirksame Aufsicht und die Prävention von Finanzkriminalität.

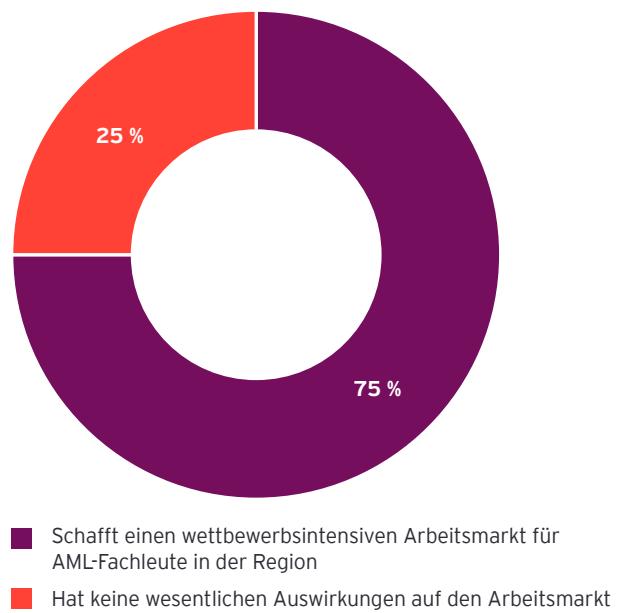
Erfahrener und qualifiziertes Personal einstellen

Die Einstellung erfahrener und sachkundiger Aufsichtspersonen wird als entscheidend für den Erfolg der AMLA betrachtet. Die Befragten unterstrichen, dass die AMLA Talente mit Berufserfahrung im Bankenwesen und im AML-Bereich gewinnen müsse, um Unternehmen wirksam beaufsichtigen zu können.

Für die Wahrung der Glaubwürdigkeit und Durchschlagskraft sei es wichtig, dass die AMLA-Mitarbeitenden gut ausgebildet und nicht darauf angewiesen seien, von den von ihnen beaufsichtigten Unternehmen geschult zu werden.

Drei Viertel der von uns Befragten gehen davon aus, dass die Errichtung der AMLA einen wachsenden und wettbewerbsintensiven Markt für AML-Fachleute in der Region Frankfurt schaffen werde.

Anteil der Befragten, die davon ausgehen, dass die AMLA einen wachsenden und wettbewerbsintensiven Markt für AML-Fachleute in der Region Frankfurt schaffen wird



Einbindung von und Kommunikation mit Interessengruppen fördern

Für den Erfolg der AMLA sei es von entscheidender Bedeutung, die Interessengruppen, einschließlich der Finanzinstitute, einzubinden. Die Befragten betonen, wie wichtig es sei, dass die AMLA eine offene Kommunikation pflege und in ihren Interaktionen mit den beaufsichtigten Unternehmen flexibel sei.

Eine klare und effektive Kommunikation über Erwartungen und regulatorische Änderungen helfe den beaufsichtigten Unternehmen, sich anzupassen und die Vorschriften effizienter einzuhalten.

Darüber hinaus betonten die Befragten, dass die AMLA Leitlinien bereitstellen, Weiterbildungen arrangieren und kommunizieren müsse, anstatt nur die Aufsicht zu führen, um ein kooperatives Umfeld für einen reibungslosen Übergang zu schaffen. Die rechtzeitige praktische Unterstützung zur Klärung technischer Fragen sei ebenfalls unerlässlich.

Förderung effektiver Ökosysteme

Innerhalb des Ökosystems rund um die Bekämpfung der Finanzkriminalität solle die AMLA eine enge Zusammenarbeit zwischen Aufsichtsbehörden, FIU und Verpflichteten fördern und ein Innovationsnetz unter Einbeziehung von Forschungseinrichtungen, Universitäten und Startups aufbauen.

Die Befragten gaben die Bereiche Technologie und Innovation sowie Bildung und Einhaltung von Gesetzen als die beiden wichtigsten Vorteile an. Sie nannten aber auch das Entstehen eines Arbeitsmarkts für spezialisierte Fachkräfte in den Bereichen Technologie, Finanzen, Compliance, Daten und Rechtsberatung sowie einen verbesserten Informationsaustausch zwischen den nationalen FIU und anderen Behörden.

Hauptfaktoren für das Ökosystem: Was sind aus Ihrer Sicht die Hauptfaktoren, damit die AMLA ein starkes Ökosystem aufbauen kann?

Effiziente und wirksame Zusammenarbeit und Informationsaustausch zwischen den nationalen FIU

 78 %

Ausreichend Ressourcen zur Durchsetzung der Einhaltung des neuen AML-Regulierungsrahmens

 67 %

Wirksame behördliche Aufsicht

 56 %

Verstärkte Einführung fortschrittlicher Technologie

 56 %

Detaillierte Regelungen und Leitlinien für Verpflichtete unter der Aufsicht der AMLA

 44 %

Regelmäßige und gründliche Risikobewertungen zur Identifizierung neuer Schwachstellen und Entwicklungen

 44 %

Sonstiges

 22 %

Förderung der technologischen Anpassung und Innovation

Die AMLA solle fortschrittliche Technologien wie KI und maschinelles Lernen nutzen, um Überwachung und Durchsetzung zu verbessern. Die Einbindung von Technologieanbietern bei der Entwicklung von Echtzeit-Compliance-Tools und bei der Transaktionsüberwachung sowie die Erkenntnisse aus führenden Verfahren der Verpflichteten würden die Effizienz und Aufdeckung ebenfalls erheblich verbessern.

Auch die von der AMLA eingesetzten Analyse-Tools sollten in enger Zusammenarbeit mit den Strafverfolgungsbehörden ausgewählt und kontinuierlich erweitert werden.

Die Befragten gaben an, dass es erforderlich sei, der AMLA einen direkten Zugang zu den Transaktionsdaten zu gewähren, der über die reinen Metadaten hinausgehe, um eine wirksame Aufsicht zu gewährleisten. Sie betonten auch, wie wichtig es sei, die Behörde mit einer robusten technischen Infrastruktur und gut ausgebildetem Personal auszustatten, um die Komplexität der AML-Überwachung zu bewältigen, und zwar sowohl qualitativ als auch quantitativ.

Es wird als wesentlich erachtet, dass die technische Einrichtung der AMLA dazu beiträgt, eine gründliche und zuverlässige Prüfung der Tätigkeiten in Europa zu ermöglichen. Die Befragten wiesen jedoch auf die Herausforderung hin, ein Gleichgewicht zwischen strengen AML-Maßnahmen und der Ermöglichung einer operativen Effizienz der Institute zu finden, und hoben die Bedeutung praktischer und verhältnismäßiger Lösungen hervor.

Entwicklung sektorspezifischer Leitlinien

Die AMLA müsse der Zusammenarbeit mit bestehenden EU-Behörden Vorrang einräumen, um ihre RTS und Leitlinien effektiv auszuarbeiten. Die Einbindung von Einrichtungen wie der EBA, der Europäischen Wertpapier- und Marktaufsichtsbehörde (ESMA) und Europol sei für die Angleichung ihrer Standards an die aktuell geltenden Vorschriften und Vorgehensweisen von entscheidender Bedeutung. Diese Zusammenarbeit werde nicht nur dazu beitragen, die Kohärenz des Ansatzes der AMLA zu verbessern, sondern auch sicherzustellen, dass er auf den von diesen Einrichtungen geschaffenen Rahmenbedingungen aufbaue.

Neben der behördentypenübergreifenden Zusammenarbeit müsse die AMLA auch die für die verschiedenen Branchen geltenden Regelungen berücksichtigen. Unterschiedliche Sektoren, darunter das Bankwesen, der Finanzbereich und Kryptowährungen, haben ihre eigenen Herausforderungen und regulatorischen Anforderungen. Daher sei es für die AMLA von entscheidender Bedeutung, ihre RTS so zu gestalten, dass sie auf sektorspezifische Herausforderungen eingehen. Auf diese Weise könne die AMLA sicherstellen, dass ihre Leitlinien in den verschiedenen Branchen, die sie beaufsichtigt, relevant und anwendbar seien.

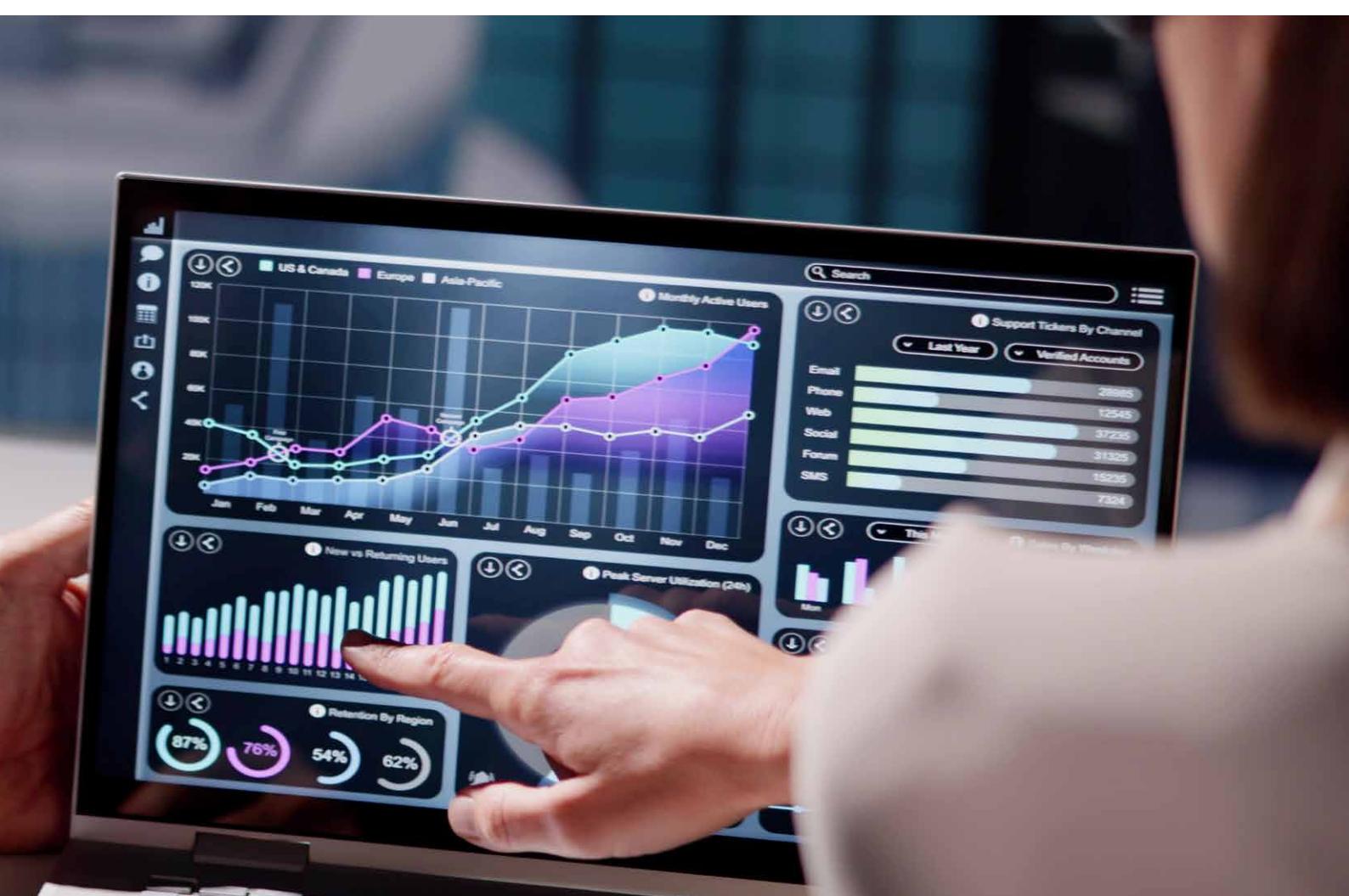
Der rasante technologische Fortschritt sei ein weiterer wichtiger Aspekt, den die AMLA berücksichtigen müsse. Innovationen wie Blockchain, künstliche Intelligenz und digitale Währungen veränderten die Finanzlandschaft und wirkten sich auf die Verfahren zur Bekämpfung von Geldwäsche aus. Um diese Veränderungen zu bewältigen, solle die AMLA gemeinsam mit technologieorientierten EU-Behörden die Auswirkungen solcher Entwicklungen ergründen. Dieser proaktive Ansatz werde die AMLA in die Lage versetzen, Leitlinien zu entwickeln, die sowohl anpassungsfähig und praktisch seien als auch dem technologischen Wandel Rechnung trügen.

Die Einbindung von Interessengruppen sei ebenfalls entscheidend für den Erfolg der AMLA. Durch die aktive Einbindung von Interessengruppen der Branchen, einschließlich Finanzinstituten, FinTech-Unternehmen und zivilgesellschaftlichen Organisationen, könne die AMLA verstehen, wie sich vorgeschlagene Regelungen auf deren Tagesgeschäft auswirken. Diese Einbindung werde dazu beitragen, dass die Leitlinien auf Praxiserfahrungen und Herausforderungen der verschiedenen Sektoren beruhen.

Außerdem werde die Rolle der AMLA wahrscheinlich eine grenzüberschreitende Zusammenarbeit mit Nicht-EU-Ländern und internationalen Organisationen erfordern. Ein kohärenter Ansatz zur Bekämpfung der Geldwäsche auf globaler Ebene sei hierbei unerlässlich und die Zusammenarbeit mit internationalen Partner:innen werde den Austausch von bewährten Verfahren und Erkenntnissen fördern.

Um ihre Leitlinien kontinuierlich weiterzuentwickeln, solle die AMLA Feedback-Mechanismen einrichten, über die sich verschiedene Sektoren einbringen können. Dies werde der Behörde helfen, ihre Standards an praktische Erfahrungen und neue Herausforderungen anzupassen. Darüber hinaus sei eine ständige Überwachung und Beurteilung der Wirksamkeit der umgesetzten Standards unabdingbar. Die Zusammenarbeit mit anderen EU-Einrichtungen bei der Entwicklung von Maßstäben und Rahmenkonzepten für die Beurteilung werde dazu beitragen, dass die AMLA die Auswirkungen ihrer Leitlinien bewerten und die erforderlichen Anpassungen vornehmen könne.

Durch die Berücksichtigung dieser Faktoren könne die AMLA ihre Aufgabe der EU-weiten Harmonisierung besser erfüllen und gleichzeitig der einzigartigen Dynamik der verschiedenen Branchen und den Herausforderungen des technologischen Fortschritts gerecht werden. Dieser umfassende Ansatz werde letztlich den Rahmen der EU zur Bekämpfung der Geldwäsche stärken und die Wirksamkeit der Initiativen der AMLA erhöhen.



Kapitel 3

Ökosystem-Exzellenz: Best Practices aus New York, London, Tel Aviv und Frankfurt

Im vorangegangenen Kapitel haben wir eine ausführliche quantitative Analyse vorgestellt, die auf Gesprächen mit Teilnehmenden aus Finanzinstituten, Forschung und Lehre und dem Technologiesektor beruht. Diese Analyse lieferte wertvolle Einblicke in die aktuellen Bedenken, Herausforderungen und Chancen in der globalen Finanzlandschaft hinsichtlich der Errichtung der AMLA. Durch die Untersuchung der Sichtweisen von Branchenexpert:innen haben wir die wichtigsten Themen und Muster identifiziert, die die Zukunft dieser europäischen Institution prägen werden.

Aufbauend auf diesen Erkenntnissen sollen jetzt die Kern-elemente und Erfolgsfaktoren von vier großen Finanzzentren untersucht werden: New York City, London, Tel Aviv und Frankfurt. Jede dieser Städte hat sich als wichtiges Bindeglied im weltweiten Finanzökosystem etabliert, angetrieben durch eine einzigartige Kombination von Talenten, Technologien, regulatorischen Rahmenbedingungen, Kapital und Anreizen. Durch die Untersuchung der strukturellen Komponenten und der wesentlichen Beteiligten in diesen Finanzzentren können wir ein umfassenderes Verständnis der Mechanismen erlangen, die ihrem Erfolg und ihrer Widerstandsfähigkeit zugrunde liegen, und daraus ableiten, was die AMLA übernehmen sollte, um ein erfolgreiches Ökosystem aufzubauen.

Das Hauptziel dieses Kapitels besteht darin, die Erfolgsfaktoren innerhalb dieser Ökosysteme zu identifizieren, die von Frankfurt und der gesamten EU genutzt werden können. Wenn sie die bewährten Verfahren dieser führenden Finanzzentren verstehen und übernehmen, können Frankfurt und die EU ihr eigenes Finanzökosystem verbessern und damit Innovation, Stabilität und Wachstum fördern.

In diesem Kapitel werden für jede Stadt die folgenden Aspekte ausführlich analysiert:

- 1. Talente:** Die Rolle von Bildungseinrichtungen, beruflichen Weiterbildungsprogrammen und Initiativen, die qualifizierte Fachkräfte anziehen und binden.
- 2. Technologie und Trends:** Die Auswirkungen des technologischen Fortschritts, einschließlich KI, Blockchain und Cybersicherheit, auf den Finanzsektor.
- 3. Regulatorisches Umfeld:** Die regulatorischen Rahmenbedingungen, die Marktstabilität, Verbraucherschutz und Anpassungsfähigkeit gewährleisten.
- 4. Kapital und Investor:innen:** Die Quellen von Kapital und Investitionen, die Innovationen und Wachstum im Finanzsektor vorantreiben.
- 5. Anreize:** Programme und politische Maßnahmen zur Förderung der dauerhaften Ansiedlung von Unternehmen sowie Expansion und Innovation.
- 6. Wesentliche Beteiligte und Interessengruppen:** Die wichtigsten Institutionen, Unternehmen und Organisationen, die zum Finanzökosystem gehören.

Durch die Verknüpfung der quantitativen Erkenntnisse aus unseren Gesprächen mit der qualitativen Analyse dieser Finanzzentren wollen wir einen umfassenden Überblick über die Faktoren geben, die zu deren Bedeutung und Einfluss im globalen Finanzmarkt beitragen. Aus diesem hochgradig integrierten Ansatz lassen sich wertvolle Erkenntnisse und bewährte Verfahren ableiten, die auf Frankfurt und die EU angewendet werden können, um ein stärker vernetztes, widerstandsfähiges und innovatives Finanzsystem zu fördern.

New York City - Hauptstadt der Finanzinnovation

New York City nimmt einen zentralen Platz im Finanzgefüge der Vereinigten Staaten von Amerika ein und hat sich als Dreh- und Angelpunkt im globalen Finanzökosystem etabliert. Der Financial District, insbesondere die Wall Street, ist der Stützpfeiler der New York Stock Exchange (NYSE) – der basierend auf der Marktkapitalisierung größten Börse der Welt – und zahlreicher einflussreicher Finanzinstitute. Mit ihrer Kombination aus umfassenden regulatorischen Rahmenbedingungen und einer soliden Finanzdienstleistungsinfrastruktur passt sich die Stadt New York kontinuierlich an globale Finanzentwicklungen an und beeinflusst diese.

Kernelemente des New Yorker Finanzökosystems

Die Rolle der Stadt als globales Finanzzentrum ist tief in der Geschichte verwurzelt. Ihr vorteilhafter Standort als Hafenstadt, der Bau des Erie-Kanals im Jahr 1825 und die Gründung der NYSE im Jahr 1792 haben schon früh dafür gesorgt, dass Handel und Investitionen hier aufblühen.⁹ Seit der Zentralisierung des Wertpapierhandels ist New York ein Magnet für Kapitalströme und Wirtschaftsaktivität, was die Expansion begünstigte. Die industrielle Revolution beschleunigte dieses Wachstum weiter und machte New York zu einem wichtigen Knotenpunkt in der Finanz-, Produktions- und Dienstleistungswelt.

Talente

Die New Yorker Finanzlandschaft wird in hohem Maße von einem starken Talentpool mit einem bewährten Recruiting-Zyklus beeinflusst, der das Wissensökosystem lebendig hält. Der Finanzsektor der Stadt bietet attraktive Arbeitsplätze, die qualifizierte Fachkräfte anziehen, welche wiederum Unternehmen anlocken, die solche Talente suchen. Dieser Zustrom an qualifiziertem Personal unterstützt die kontinuierliche Innovation und die branchenweite Zusammenarbeit, die durch eine fortschrittliche Regulierungsstruktur und technologische Unterstützung gestärkt wird

Die Talententwicklung in der Stadt wird außerdem durch mehrere führende akademische Einrichtungen gefördert. Universitäten wie die Columbia¹⁰, die NYU¹¹ und die Fordham¹² haben ausgezeichnete Programme in den Bereichen Wirtschaft, Finanzen und Management, die durchweg zum hohen Niveau der Arbeitskräfte im Finanzsektor der Stadt beitragen. Renommierte Denkfabriken wie The Conference Board¹³, das Institute for International Finance (IIF)¹⁴ und das National Bureau of Economic Research (NBER)¹⁵ tragen mit ihrer Forschungsarbeit im Bereich Finanzen und Makroökonomie zum intellektuellen Kapital bei, mit dem die Stadt New York ihre Position im globalen Finanzwesen ausbaut.

Im FinTech-Bereich stellen Innovationszentren wie das Fintech Innovation Lab¹⁶ und Cornell Tech¹⁷ Ressourcen und Mentoring bereit, die für junge Unternehmen unerlässlich sind. Die von der Tandon School of Engineering der New York University (NYU) und der Columbia University angebotenen Studiengänge zur Cybersicherheit und Geldwäschekämpfung sind für die Herausforderungen der modernen Finanzwelt ausgelegt. Auch die Fordham University und das John Jay College bieten spezielle Kurse zur Bekämpfung von Geldwäsche und Finanzkriminalität an, was den Fokus der Stadt auf die Einhaltung regulatorischer Vorschriften und die Prävention von Finanzkriminalität widerspiegelt.

Mit Initiativen wie dem Global Talent Program werden Visa-verfahren gestrafft, um internationale Fachkräfte anzuziehen, während Veranstaltungen wie die Finovate-Konferenz¹⁸ das Knüpfen von Kontakten und die berufliche Weiterentwicklung ermöglichen und New Yorks Status als Zentrum für Fachwissen im Finanzbereich stärken.¹⁹

⁹ Die New York Stock Exchange | NYSE. <https://www.nyse.com/index>

¹⁰ Columbia | <https://www.columbia.edu/content/category/degree-programs>

¹¹ NYU | <https://www.nyu.edu/admissions/undergraduate-admissions/majors-and-programs/business.html>

¹² Fordham | <https://www.fordham.edu/academics/degrees-and-programs/graduate-degree-programs/>

¹³ The Conference Board | <https://www.conference-board.org/eu/economy-strategy-finance>

¹⁴ Institute for International Finance (IIF) | <https://www.iif.com/>

¹⁵ National Bureau of Economic Research (NBER) | <https://www.nber.org/>

¹⁶ Fintech Innovation Lab | <https://www fintechinnovationlab.com/>

¹⁷ Cornell Tech | <https://tech.cornell.edu/>

¹⁸ Finovate-Konferenz | <https://finovate.com/>

¹⁹ Global Talent – AIESEC US | <https://www.aiesecus.org/host/global-talent>

Technologie und Trends

Das New Yorker Finanzsystem stützt sich auf eine umfangreiche technologische Infrastruktur, die dazu dient, die Märkte zu stabilisieren und das Vertrauen der Investor:innen zu bewahren, vor allem in unbeständigen Zeiten.

Neben den traditionellen Finanzinstituten gibt es in New York City auch immer mehr Startups, die sich auf Web 3.0 und KI konzentrieren. Die leistungsstarken akademischen Einrichtungen und die etablierte Technologiebranche fördern erhebliche Investitionen in die Forschung zu KI und maschinellem Lernen und machen New York zu einem bedeutenden Zentrum für die KI-Entwicklung. Die Einrichtung eines KI-Rechenzentrums an der University at Buffalo²⁰ ist ein Beispiel für die Bemühungen des Bundesstaats New York, ethische KI-Forschung voranzubringen.

Der Sektor Kryptowährung konnte ebenfalls ein starkes Wachstum verzeichnen. So sicherten sich in New York ansässige Krypto-Unternehmen im Jahr 2021 Risikokapital in Höhe von ca. 6,5 Milliarden US-Dollar.²¹ Unternehmen wie ConsenSys²², Gemini²³ und Uniswap Labs²⁴ nutzen die Blockchain-Technologie zur Verbesserung der Sicherheit von Transaktionen und zur Steigerung der operativen Effizienz.²⁵ Die FinTech-Branche in New York verdeutlicht den fortwährenden Einsatz der Stadt im Kampf gegen Finanzkriminalität, indem sie fortschrittliche Compliance- und Risikomanagementlösungen verbindet. PPP und Veranstaltungen fördern die Zusammenarbeit im Bereich RegTech, was den Finanzinstituten hilft, komplexe Compliance-Anforderungen zu erfüllen.

Regulatorisches Umfeld

Das regulatorische Umfeld in New York City ist vielschichtig und wird von Bundes-, Bundesstaats- und Kommunalbehörden beaufsichtigt, die für Marktstabilität, Verbraucherschutz und Anpassungsfähigkeit sorgen. Dieses mehrstufige System trägt zur Transparenz bei und stärkt das Vertrauen der Öffentlichkeit in das Finanzsystem.

Aufsichtsbehörden auf nationaler und Bundesstaaten-ebene, darunter das Financial Crimes Enforcement Network (FinCEN) und das New York Department of Financial Services (NYDFS), spielen eine wichtige Rolle bei der Gestaltung des Regulierungsrahmens. Insbesondere setzt New York strenge AML- und KYC-Standards durch, die oft über die Anforderungen des Bundes hinausgehen. Angesichts der Konzentration großer Finanzinstitute in New York City sind diese Standards für die Aufrechterhaltung der Marktintegrität und den Schutz gegen systemische Finanzrisiken unerlässlich.

²⁰ KI-Rechenzentrum an der University at Buffalo | <https://management.buffalo.edu/centers/center-for-ai-business-innovation.html>

²¹ Genome, S. Startup Genome. Startup Genome.

<https://startupgenome.com/article/how-new-york-city-is-nurturing-a-new-generation-of-financial-innovation>

²² ConsenSys | <https://consensys.io/>

²³ Gemini | <https://www.gemini.com/eu>

²⁴ Uniswap Labs | <https://app.uniswap.org/>

²⁵ Ikperu, S. (28. Januar 2025). Ethereum can innovate faster without compromising values – Paradigm. CryptoTvplus – the Leading Blockchain Media Firm | <https://cryptotvplus.com/2025/01/ethereum-can-innovate-faster-without-compromising-values-paradigm>

Kapital und Investor:innen

Kapitalgeber:innen und Investor:innen sind für das Funktionieren des New Yorker Finanzsektors unerlässlich. Risiko-kapitalunternehmen wie Andreessen Horowitz und Union Square Ventures sowie Private-Equity-Unternehmen wie Blackstone und KKR spielen eine wichtige Rolle bei der Förderung von Innovation und der Resilienz des Finanzsystems. Zu den New Yorker Wirtschaftsentwicklungsinitiativen, die von der NYC Economic Development Corporation (NYCEDC) geleitet werden, gehören Programme wie das FinTech Innovation Lab und das Barclays Rise-Programm, die FinTech-Unternehmen in der Frühphase unterstützen.

Das Innovation Center der Federal Reserve Bank of New York trägt weiterhin dazu bei, die Rolle der Stadt bei der Entwicklung von Finanztechnologien zu stärken. Da die Sektoren Kryptowährung und Blockchain wachsen, sichern Unternehmen wie Gemini und Paxos zudem die Position von New York in diesen aufstrebenden Märkten.

Anreize

New York bietet eine Reihe von Anreizprogrammen, die darauf abzielen, die dauerhafte Ansiedlung und Expansion von Unternehmen zu fördern, insbesondere im Finanzsektor. Initiativen wie das Excelsior Jobs Program und das Relocation Employment Assistance Program (REAP) bieten Steuergutschriften für Unternehmen, die in der Stadt Arbeitsplätze schaffen und investieren wollen.²⁶ Die Programme Brownfield Cleanup²⁷ und Life Sciences Tax Credit²⁸ unterstützen hingegen neuere Branchen und START-UP NY²⁹ bringt Unternehmertum durch ein innovationsförderndes Umfeld voran.

Die Unterstützung durch private Accelerator-Programme und berufliche Netzwerke ergänzt diese Bemühungen. Das FinTech Innovation Lab und das Morgan Stanley Inclusive Ventures Lab beispielsweise bieten Mentoring, Finanzierung und Networking, von denen sowohl Startups als auch etablierte Unternehmen im Finanzsektor profitieren.³⁰

²⁶ Relocation and Employment Assistance Program (REAP)

<https://www.nyc.gov/site/finance/business/business-reap.page>

²⁷ Brownfield Cleanup | <https://www.epa.gov/brownfields>

²⁸ Life Sciences Tax Credit | <https://www.mass.gov/info-details/life-science-credits>

²⁹ START-UP NY | <https://esd.ny.gov/startup-ny-program>

³⁰ Feierlichkeiten zu sechs Jahren vielfältiger Innovation | Morgan Stanley. (ohne Datum). Morgan Stanley. <https://www.morganstanley.com/articles/inclusive-ventures-lab-six-years-of-success>

Wesentliche Beteiligte und Interessengruppen

Wie bereits erwähnt, nimmt New York City eine herausragende Stellung als eines der führenden Finanzzentren der Welt ein. Die Stadt, in der sich die NYSE und die NASDAQ niedergelassen haben, zieht erstklassige Banken, Hedgefonds, Investmentbanken, Risikokapital- und Private-Equity-Unternehmen an, die eine entscheidende Rolle im globalen Finanzwesen spielen. Große Unternehmen aus verschiedenen Branchen leisten ebenfalls einen wichtigen Beitrag zur Wirtschaft der Stadt. Als Hauptsitz der Vereinten Nationen weitet die Stadt New York ihren globalen Einfluss noch aus.

Sie ist auch wesentlich an der Bekämpfung der Finanzkriminalität beteiligt, unterstützt durch ein starkes Netzwerk von Technologieunternehmen, Aufsichtsbehörden und Institutionen, die sich auf die Verhinderung und Verfolgung von Finanzverbrechen konzentrieren. Unternehmen wie Chainalysis bieten hochentwickelte Blockchain-Tools zur Rückverfolgung von Transaktionen in Kryptowährungen an und helfen so bei der Bekämpfung von Geldwäsche. Nice Actimize und Palantir Technologies bieten Analyse- und Compliance-Lösungen, die auf die Bedürfnisse von Finanzinstituten zugeschnitten sind. Refinitiv unterstützt die Einhaltung von AML- und KYC-Vorschriften, um die Transparenz der Finanzmärkte zu wahren.

Die „Big Four“-Wirtschaftsprüfungsgesellschaften – EY, PwC, Deloitte und KPMG – leisten ebenfalls einen Beitrag, indem sie Beratungsleistungen anbieten, die den Instituten helfen, die regulatorischen Anforderungen zu erfüllen und wirksame Strategien zur Bekämpfung der Finanzkriminalität umzusetzen. Auf globaler Ebene arbeiten Organisationen wie die Financial Action Task Force (FATF), der Internationale Währungsfonds (IWF) und die Weltbank eng mit den New Yorker Instituten zusammen, um Maßnahmen zur Sicherung der Finanzstabilität und zur Bekämpfung illegaler Finanzaktivitäten zu fördern.

Unterstützt wird dieses regulatorische Ökosystem von Organisationen wie The Clearing House³¹, die Zahlungssysteme betreibt und Leitlinien zur Finanzregulierung bereitstellt, und der Securities Industry and Financial Markets Association (SIFMA)³², die Unternehmen aus den Bereichen Wertpapierhandel, Bankwesen und Vermögensverwaltung vertritt. Die Wall Street Blockchain Alliance³³, eine weitere wichtige Organisation, setzt sich für die Integration der Blockchain-Technologie in die Finanzmärkte ein, wobei der Schwerpunkt auf der Einhaltung regulatorischer Vorschriften liegt.

Gemeinsam bilden diese Institutionen ein umfassendes Netzwerk in New York City, das Technologie, Fachwissen und Zusammenarbeit nutzt, um die Integrität des Finanzsystems zu schützen und regulatorische Standards aufrechtzuerhalten.

³¹ The Clearing House | <https://www.theclearinghouse.org/>

³² Securities Industry and Financial Markets Association (SIFMA) | <https://www.sifma.org/about/>

³³ The Wall Street Blockchain Alliance | <https://www.wsba.co/>

London, UK - globales Finanzdrehkreuz in Europa

Londons Stellung als herausragendes globales Finanzzentrum ist geprägt von der langen Geschichte der Stadt, ihrem gut etablierten Regulierungsrahmen und ihrer Fähigkeit, Talente aus aller Welt anzuziehen. Die Stadt steht für fortschrittliche Finanzdienstleistungen, Spitzentechnologie und strenge Regulierungspraktiken und ist nach wie vor von zentraler Bedeutung für das internationale Finanzwesen. Londons Stärken zeigen sich in den akademischen Einrichtungen der Stadt, ihrer Finanzinfrastruktur und dem kontinuierlichen Wachstum von Sektoren wie FinTech und Investment Management. Trotz der jüngsten politischen Veränderungen festigen Londons umfassendes Finanzökosystem und der anpassungsfähige Ansatz der Stadt in Bezug auf Marktanforderungen ihre Widerstandsfähigkeit in einer sich verändernden globalen Landschaft.

Kernelemente des Londoner Finanzökosystems

Talente

Die Bildungslandschaft in London ist von zentraler Bedeutung für die Förderung von Talenten. Es gibt dort renommierte Einrichtungen wie die London School of Economics, das Imperial College und das King's College, die für einen kontinuierlichen Zustrom qualifizierter Absolvent:innen in den Bereichen Finanzen, Technologie und Wirtschaft sorgen. Darüber hinaus tragen Think Tanks wie das Institute of Economic Affairs³⁴ und das Centre for Economic Policy Research³⁵ zu Politikgestaltung und Innovation bei, während Forschungseinrichtungen wie das Alan Turing Institute³⁶ Bereiche wie Data Science und maschinelles Lernen vorantreiben und Londons Ruf in der Finanzmarktforschung festigen.

Finanzinnovationszentren, die von Instituten wie Barclays und der Lloyds Banking Group gegründet wurden, schaffen Raum für die Zusammenarbeit zwischen Startups und etablierten Unternehmen und fördern so ein dynamisches Umfeld für die Weiterentwicklung der Finanztechnologie. Durch spezialisierte Studiengänge an führenden Universitäten und Berufsverbände wie das Chartered Institute for Securities & Investment zieht London auch Expert:innen für die Verhinderung von Finanzkriminalität an.

Das Global Talent-Visum des Vereinigten Königreichs³⁷ und die Initiative Tech City UK³⁸ erleichtern internationalen Fachkräften die Einreise und tragen zu einer steigenden Anzahl vielfältiger, hochqualifizierter Arbeitskräfte bei, die für den Erhalt von Londons Wettbewerbsvorteil unerlässlich ist.

Technologie und Trends

Der technologische Fortschritt steht im Zentrum des Londoner Finanzsektors. In der Stadt ansässige Unternehmen integrieren aktiv KI und maschinelles Lernen, um Analyseverfahren und die Entscheidungsfindung zu verbessern, und implementieren Blockchain, um die Transparenz bei Finanztransaktionen zu gewährleisten. Der RegTech-Sektor der Stadt hat an Bedeutung gewonnen und hilft Unternehmen, sich in einem Umfeld komplexer Vorschriften zurechtzufinden.

Nennenswerte Beispiele sind hier die Anwendung von KI zur Erkennung verdächtiger Finanzaktivitäten durch HSBC und die Bemühungen von Level39 und dem Alan Turing Institute, das Wachstum des FinTech-Sektors und den Ausbau der Cybersicherheit zu unterstützen.³⁹ Accelerator-Programme wie Barclays Techstars und Startup Bootcamp bringen technologische Innovationen weiter voran, indem sie aufstrebenden Unternehmen Mentoring, Finanzierung und Networking bieten.

³⁴ Institute of Economic Affairs | <https://iea.org.uk/publications>

³⁵ Centre for Economic Policy Research | <https://cepr.org/publications>

³⁶ Alan Turing Institute | <https://www.turing.ac.uk/>

³⁷ Global Talent-Visum für das Vereinigte Königreich | <https://www.gov.uk/global-talent>

³⁸ Initiative Tech City UK | [https://www.techcityuk.com/_escaped_fragment_-/ home/](https://www.techcityuk.com/_escaped_fragment_-/)

³⁹ Here's How HSBC is Using Artificial Intelligence to Take Money Launderers to the Cleaners/Fortune Future Digital Finance/Februar 2025 | <https://futuredigitalfinance.wbresearch.com/blog/hsbc-artificial-intelligence-strategy-to-beat-money-launderers>

Regulatorisches Umfeld

Die Londoner Regulierungsstruktur zeichnet sich durch Stabilität und Anpassungsfähigkeit aus, die für die Aufrechterhaltung der Marktintegrität und die Förderung von Innovationen unerlässlich sind. Die britische Finanzaufsichtsbehörde (Financial Conduct Authority, FCA) und die Prudential Regulation Authority (PRA) ergänzen sich bei der Überwachung des Marktverhaltens und der Sicherstellung der Systemstabilität. Die Bank of England wiederum unterstützt die Resilienz des Finanzsystems durch ihre Rolle in der Geldpolitik und Systemaufsicht.

Ein wesentliches Merkmal des Londoner Regulierungsansatzes ist die sog. Regulatory Sandbox der FCA, in deren kontrollierter Umgebung Unternehmen innovative Finanzlösungen testen können. Diese Plattform hat Entwicklungen in verschiedenen Branchen ermöglicht, von der Peer-to-Peer-Kreditvergabe bis zur Distributed Ledger-Technologie. Londons regulatorische Anpassungsfähigkeit, die durch Instrumente wie die Sandbox und strategische Denkanstöße wie das Kalifa Review unterstützt wird, hat dazu beigetragen, dass die Stadt ein Gleichgewicht zwischen strenger Aufsicht und einem wachstumsfördernden Umfeld im FinTech-Sektor herstellen konnte.⁴⁰

Kapital und Investor:innen

London lockt ein breites Spektrum an globalen Kapitalgeber:innen und Investor:innen an, die von den vorteilhaften regulatorischen Rahmenbedingungen und der Konzentration von Finanzunternehmen angezogen werden. Risikokapital- und Private Equity-Unternehmen wie Index Ventures⁴¹, die wesentlich zum Wachstum der FinTech-Branche beigetragen haben, sind in der Stadt ansässig. Sog. Business Angels und Crowdfunding-Plattformen bieten wichtige Frühphasenfinanzierung, während Großbanken und Corporate Investors aktiv die Entwicklung von Startups unterstützen.

Staatliche Einrichtungen wie die British Business Bank sowie Partnerschaften im Rahmen von Programmen wie Tech Nation⁴² bieten zusätzliche Unterstützung für kleine und mittlere Unternehmen (KMU) und tragen dazu bei, Londons Funktion als Nährboden für Finanzinnovationen zu stärken.

Anreize

Die britische Regierung bietet eine Reihe von Anreizen zur Förderung von Investitionen und Innovationen. Steuerregelungen wie das Seed Enterprise Investment Scheme (SEIS) und das Enterprise Investment Scheme (EIS) bieten Erleichterungen für Investitionen in Startups und wachsende Unternehmen. Forschung und Entwicklung (F&E), Steuergutschriften und die sog. Patent Box schaffen weitere Anreize für Innovationen, insbesondere in Sektoren wie FinTech.⁴³

Visaprogramme wie Global Talent und Innovator Founder ziehen qualifizierte Fachkräfte und Unternehmer:innen aus der ganzen Welt an und bereichern Londons Arbeitsmarkt mit internationaler Expertise. Private Anreize wie Risikokapital- und Accelerator-Programme tragen ebenfalls zum unterstützenden Ökosystem der Stadt bei, fördern das Unternehmertum und treiben das Wachstum der Branche voran.

⁴⁰ Regulatory Sandbox | FCA | <https://www.fca.org.uk/firms/innovation/regulatory-sandbox>

⁴¹ Index Ventures | <https://www.indexventures.com/>

⁴² Tech Nation | <https://www.indexventures.com/>

⁴³ Apply to use the Seed Enterprise Investment Scheme to raise money for your company | GOV.UK / 25. Mai 2023 | <https://www.gov.uk/guidance/venture-capital-schemes-apply-to-use-the-seed-enterprise-investment-scheme>



Wesentliche Beteiligte und Interessengruppen

Londons Stellung als globales Finanzzentrum wird durch eine Politik gestärkt, die ein stabiles und günstiges Umfeld für das Wachstum des Finanzsektors fördert. Wichtige Vorschriften, darunter das Finanzdienstleistungsgesetz (Financial Services Act), und gezielte Initiativen im Rahmen der Industrial Strategy der britischen Regierung unterstützen Sektoren wie FinTech durch Investitionsanreize und Anpassungen der Regulatorik.

Initiativen der Stadtverwaltung, z. B. unter der Leitung des Bürgermeisteramts, stärken Londons Infrastruktur für Finanzdienstleistungen weiter. Der London Co-Investment Fund (LCIF)⁴⁴, eine PPP zur Unterstützung von FinTech-Unternehmen in der Frühphase, unterstreicht das Engagement der Stadt für Innovationen im Finanz- und Technologiebereich.

Darüber hinaus ist das Ökosystem, das die Londoner Finanzlandschaft stützt, robust und vielfältig und umfasst Institutionen wie HSBC, Barclays und die Londoner Börse sowie internationale Akteure wie JP Morgan. FinTech-Unternehmen wie Revolut und Monzo treiben die Finanztechnologie voran, während Infrastrukturanbieter wie Microsoft die digitalen Anforderungen des Sektors bedienen.

Diese Interessengruppen tragen gemeinsam zu einem widerstandsfähigen Finanzumfeld bei, indem sie die Dienstleistungen, das Fachwissen und die Ressourcen bereitstellen, die notwendig sind, um Londons führende Rolle im globalen Finanzwesen weiterhin zu sichern.

⁴⁴ London Co-Investment Fund (LCIF) | [https://londontreasury.org/sme-investment/#:~:text=The%20London%20Co-Investment%20Fund%20\(LCIF\)%20is%20an%20in-house,businesses,%20alongside%20over%20%C2%A3400m%20from%20private%20sector%20investors](https://londontreasury.org/sme-investment/#:~:text=The%20London%20Co-Investment%20Fund%20(LCIF)%20is%20an%20in-house,businesses,%20alongside%20over%20%C2%A3400m%20from%20private%20sector%20investors)

Tel Aviv – technologiegetriebenes Ökosystem für Startups

Tel Aviv in Israel wird zunehmend als aufstrebendes globales Technologie- und Innovationszentrum wahrgenommen, das sich durch einen Pool an qualifizierten Talenten, eine hohe Konzentration technologischer Innovationen und ein regulatorisches Umfeld auszeichnet, das das Wachstum des FinTech-Sektors fördert. In den folgenden Abschnitten untersuchen wir, welche strukturellen Elemente das Finanzökosystem in Tel Aviv so stark machen und insbesondere, wie Bildungseinrichtungen, technologische Innovation, regulatorische Rahmenbedingungen und AML-Maßnahmen dazu beitragen. Außerdem analysieren wir, welche Rolle wichtige Interessengruppen, beispielsweise Finanzinstitute, staatliche Stellen und private Investor:innen, bei der Förderung der FinTech-Branche in Tel Aviv und der Wahrung der Integrität des Finanzsystems spielen.

Kernelemente des Tel Aviver Finanzökosystems

Talente

Tel Aviv zeichnet sich durch sein hohes Bildungsniveau und seine ausgeprägte Innovationskultur aus, insbesondere in den Bereichen Finanzen, Technologie und Cybersicherheit. Einrichtungen wie die Tel Aviv University (TAU) und das Technion - Israel Institute of Technology sind maßgeblich an der Ausbildung qualifizierter Arbeitskräfte beteiligt. Die Coller School of Management der TAU mit ihren spezialisierten Forschungszentren und die fortschrittlichen Programme in den Bereichen Ingenieurwesen und Informatik am Technion tragen dazu bei, dass kontinuierlich hochqualifizierte Fachkräfte zur Verfügung stehen. Die lebendige Startup-Kultur in Tel Aviv, die durch Organisationen wie FinTech-Aviv⁴⁵ und StartUp Nation Central⁴⁶ beflügelt wird, schafft ein kollaboratives Umfeld für Unternehmer:innen, Investor:innen und Technolog:innen, in dem sie Finanzinnovationen vorantreiben können.⁴⁷

Die militärische Ausbildung, vor allem in Eliteeinheiten, z. B. Unit 8200, und im Rahmen des Talpiot Program, ergänzt das israelische Bildungssystem, indem sie den Menschen praktische Fähigkeiten in den Bereichen Datenanalyse, Cybersicherheit und Softwareentwicklung vermittelt. Diese Einheiten dienen als informelle Ausbildungsstätten und bereiten viele junge Menschen in Israel auf Führungsrollen in den Bereichen FinTech und Cybersicherheit vor, die für die Sicherung des Finanzökosystems entscheidend sind.⁴⁸

Technologie und Trends

Der FinTech-Sektor in Tel Aviv lebt von bahnbrechenden Fortschritten in den Bereichen Cybersicherheit, KI, Blockchain und RegTech. Diese Technologien erfüllen wichtige Anforderungen im Finanzwesen, von der Betrugserkennung bis zum sicheren grenzüberschreitenden Zahlungsverkehr. Insbesondere Israels Stärke im Bereich der Cybersicherheit untermauert seinen Ruf in der FinTech-Branche. Israeliische Unternehmen leisten Pionierarbeit bei Lösungen für Datenschutz und Transaktionssicherheit.

KI und Anwendungen für maschinelles Lernen, die in großem Umfang für die Beurteilung von Kreditrisiken und Betrugsprävention eingesetzt werden, tragen dazu bei, die Reaktionsfähigkeit und das Erkenntnisvermögen von Finanzinstituten zu verbessern. Blockchain-Technologie und Kryptowährungen sind ebenfalls auf dem Vormarsch und ermöglichen sichere, dezentrale Transaktionen. Nicht zuletzt hat sich Tel Aviv als Zentrum für AML- und CFT-Lösungen etabliert. Dafür stehen u. a. Unternehmen wie BioCatch, ThetaRay⁴⁹ und EverC (vormals EverCompliant)⁵⁰ mit ihren bahnbrechenden Erfolgen in den Bereichen KI-gestützte AML-Tools und Verhaltensbiometrie, die Israels Rolle in der Entwicklung von Technologien zur Minderung von Finanzkriminalitätsrisiken untermauern.

⁴⁵ FinTech-Aviv | <https://www.fintech-aviv.com/>

⁴⁶ StartUp Nation Central | <https://startuppationcentral.org/>

⁴⁷ Hasson, A. | A new era of collaborative prosperity for the Middle East | Startup Nation Central | September 2024 | <https://startuppationcentral.org/hub/blog/a-new-era-of-collaborative-prosperity-for-the-middle-east/>

⁴⁸ Balkus, B., & Balkus, B | The U.S. can learn from Israel's cognitive meritocracy | Palladium Magazine | 26. Januar 2024 | <https://www.palladiummag.com/2024/01/26/the-u-s-can-learn-from-israels-cognitive-meritocracy/>

⁴⁹ ThetaRay | <https://thetaray.com/>

⁵⁰ EverC (vormals EverCompliant) | <https://www.everc.com/>

Regulatorisches Umfeld

In Israel wird die Regulatorik durch verschiedene spezialisierte Institute überwacht, die zusammen finanzielle Stabilität, Transparenz und Sicherheit gewährleisten. Zu den wichtigsten Aufsichtsbehörden gehören:

- die Bank of Israel (BOI), die die Geldpolitik und die Stabilität der Banken überwacht
- die Israel Securities Authority (ISA), die die Kapitalmärkte reguliert und dabei einen Schwerpunkt auf Transparenz und Anlegerschutz legt
- die Capital Market, Insurance and Savings Authority (CMISA)⁵¹, die für Finanzdienstleistungen außerhalb des Bankensektors zuständig ist
- die Israel Money Laundering and Terror Financing Prohibition Authority (IMPA), die für die Durchsetzung der AML- und CFT-Vorschriften zuständig ist und dazu beiträgt, dass Finanzunternehmen sowohl nationale als auch internationale Standards einhalten⁵²

Israels Ansatz zur Finanzregulierung ist kooperativ, aber dezentral, sodass sich jede Behörde auf ihren Spezialbereich konzentrieren und gleichzeitig gemeinsam mit den anderen Behörden ein stabiles Finanzumfeld unterstützen kann. Regulatory Sandboxes, die durch die BOI, ISA und Israel Innovation Authority (IIA) überwacht werden, ermöglichen es FinTech-Unternehmen, neue Produkte unter Aufsicht durch Regulierungsbehörden zu pilotieren. So wird Innovation unter Einhaltung gesetzlicher Anforderungen gefördert.

Geldwäschebekämpfung

In Tel Aviv liegt der Fokus auf AML- und CFT-Maßnahmen. Dies unterstreicht das Engagement der Stadt, ihr Finanzsystem vor illegalen Aktivitäten zu schützen. Die IMPA spielt eine zentrale Rolle bei der Durchsetzung der AML-Standards und der Überwachung des regelkonformen Verhaltens der Finanzinstitute. Unterstützt werden diese Maßnahmen durch Bildungsprogramme und Brancheninitiativen zur Schulung von Fachkräften im Bereich AML Best Practices.⁵³ Zu den wichtigsten Programmen gehören:

- Studiengang zu Regulierung und Compliance im Finanzdienstleistungssektor (Coller School of Management, TAU): Fokus auf Strategien zur AML- und CFT-Compliance
- Studiengang zu Finanzregulierung und Geldwäschebekämpfung (Hebrew University of Jerusalem)⁵⁴: rechtliche Einblicke in AML-Rahmenwerke
- Studiengang zu nationaler Sicherheit und Terrorismusbekämpfung (Reichmann University, Herzliya IDC)⁵⁵: umfassende Sicht auf AML/CFT im Bereich der nationalen Sicherheit
- AML-/CFT-Workshops der IMPA und die Zertifizierung für Compliance-Beauftragte durch die ISA: praktische Schulungen zu AML-/CFT-Vorschriften und Compliance-Standards

Die IMPA arbeitet eng mit FinTech-Unternehmen zusammen und ermutigt sie, fortschrittliche Technologien wie KI in der Geldwäschebekämpfung zur Verhaltensüberwachung und Transaktionsanalyse einzusetzen. Unternehmen nutzen Verhaltensbiometrie und KI, um Betrugsrisiken wirksam zu erkennen und zu mindern. Diese Maßnahmen machen Tel Aviv zur Vorreiterin in Sachen AML/CFT-Innovation und stärken das Vertrauen in Israels Finanzdienstleistungen und deren Integrität.

⁵¹ Capital Market, Insurance, and Savings Authority (CMISA) | https://www.gov.il/en/departments/units/department_cma

⁵² AML/CFT compliance in Israel | Arctic Intelligence | 4. November 2024 | [https://arctic-intelligence.com/countries/compliance-israel#:~:text=Israel%20Money%20Laundering%20and%20Terror%20Financing%20Prohibition%20Authority%20\(IMPA\)%3A,AML%2FCFT%20measures%20in%20Israel](https://arctic-intelligence.com/countries/compliance-israel#:~:text=Israel%20Money%20Laundering%20and%20Terror%20Financing%20Prohibition%20Authority%20(IMPA)%3A,AML%2FCFT%20measures%20in%20Israel)

⁵³ Scanner, T. S. | Anti-Money Laundering (AML) in Israel | Sanction Scanner | 13. September 2024 | <https://www.sanctionscanner.com/aml-guide/anti-money-laundering-aml-in-israel-571#:~:text=Israel's%20Financial%20Intelligence%20Unit%20is,an%20terrorist%20funding%20in%20Israel>

⁵⁴ Financial Regulation and Anti-Money Laundering (Hebrew University of Jerusalem) | <https://fintech.huji.ac.il/anti-money-laundering-fintech>

⁵⁵ Studiengang zu nationaler Sicherheit und Terrorismusbekämpfung (Reichmann University, Herzliya IDC) | <https://www.runi.ac.il/en/schools/rris/graduate/ma-government/ma-specialization-in-counter-terrorism-and-intelligence/>

Kapital und Investor:innen

Das Wachstum des Finanzsektors in Tel Aviv wird durch staatlich unterstützte Finanzierung, Risikokapital und PPP vorangetrieben. Das israelische Ministerium für Wirtschaft und Industrie und die israelische Innovationsbehörde (IIA) bieten Zuschüsse und Anreize, um Investitionen in FinTech zu fördern, wobei der Schwerpunkt auf KI, Cybersicherheit und digitalen Finanzlösungen liegt. Risikokapital-Unternehmen wie Pitango Venture Capital⁵⁶ und Vertex Ventures spielen eine wichtige Rolle bei der Finanzierung von FinTech-Startups in der Frühphase. Gleichzeitig bringen öffentlich-private Initiativen wie StartUp Nation Central internationale Investor:innen mit israelischen Unternehmen zusammen und ebnen so den Weg für globale Wachstumschancen.

Anreize

Die Entwicklung Tel Aviks als Finanzzentrum wird durch Israels innovationsfreundliche wirtschaftliche Rahmenbedingungen untermauert. Staatliche Unterstützung für F&E, ein lebendiges Ökosystem für Risikokapital und strategische internationale Partnerschaften sorgen für eine hohe wirtschaftliche Dynamik, die für die Expansion von FinTech entscheidend ist. Regulatory Sandboxes, qualifizierte Arbeitskräfte und eine strategische geografische Lage unterstützen den wachsenden Einfluss Tel Aviks auf dem globalen Finanzmarkt.

Darüber hinaus hat die IIA verschiedene Anreize geschaffen, wie z. B. den Revolutionary Startup Fund, der mit privaten Investor:innen zusammenarbeitet, um Startups mit hohem Potenzial zu unterstützen, und den neuen Yozma Fund⁵⁷, der institutionelle Investitionen in Risikokapital fördert. Steueranreize machen Tel Aviv noch attraktiver, darunter ermäßigte Körperschaftsteuersätze für berechtigte Unternehmen und Befreiungen von der Kapitalertragsteuer für ausländische Investor:innen. All das macht Tel Aviv zu einem attraktiven Umfeld für FinTech-Investitionen.⁵⁸

Wesentliche Beteiligte und Interessengruppen

Das Finanzökosystem von Tel Aviv ist so stark, weil es auf einem kollaborativen Netzwerk von Interessengruppen basiert, das Regierungsbehörden, private Investor:innen, Bildungseinrichtungen und eine dynamische FinTech-Gemeinschaft umfasst. Wesentliche Beteiligte wie die Bank Leumi, Bank Hapoalim und Citibank arbeiten mit lokalen FinTech-Unternehmen wie Rapyd und eToro zusammen und schaffen so ein solides Unterstützungssystem für finanzielle und technologische Innovationen. Große Cloud-Anbieter und Accelerator-Programme stärken die Infrastruktur von Tel Aviv und tragen dazu bei, dass sich die Stadt schnell an neue Technologien und regulatorische Herausforderungen anpassen kann.

Tel Aviks konzenterter Fokus auf AML-Maßnahmen und die Einhaltung regulatorischer Vorschriften trägt dazu bei, dass das Finanzökosystem gegen globale finanzielle Bedrohungen resistent bleibt und ein sicheres und transparentes Umfeld gefördert wird. Durch die Förderung von AML/CFT-Initiativen kann Tel Aviv sein schnelles Wachstum als FinTech-Zentrum vorantreiben, internationale Investitionen anziehen und gleichzeitig hohe Finanzstandards wahren. Diese Mischung aus Innovation, behördlicher Aufsicht und strategischen Investitionen untermauert die wachsende Rolle Tel Aviks in der globalen Finanzlandschaft.

⁵⁶ Pitango Venture Capital | <https://www.pitango.com/>

⁵⁷ Yozma Fund | <https://innovationisrael.org.il/en/programs/yozma-fund/>

⁵⁸ Israelische Regierung beschließt Konjunkturpaket zur Förderung der High-Tech-Industrie - Cogeril | 5. Februar 2024 | <https://www.cogeril.de/aktuuelles/news/israelische-regierung-beschliesst-umfassendes-konjunkturpaket-zur-forderung-der-high-tech-industrie/>

Frankfurt - Finanzknotenpunkt im Herzen Europas

Frankfurt gilt, vor allem innerhalb Europas, aufgrund seiner Konzentration von Finanzinstituten und Aufsichtsbehörden weithin als wichtiges globales Finanzzentrum. Als Sitz der EZB, der Europäischen Aufsichtsbehörde für das Versicherungswesen und die betriebliche Altersversorgung (EIOPA) und der Deutsche Bundesbank spielt Frankfurt eine zentrale Rolle bei der Finanzregulierung und Wirtschaftsaufsicht in der Eurozone. Mit über 200 Finanzinstituten, darunter führende internationale Banken und Wertpapierfirmen, ist Frankfurt das größte Finanzzentrum in Kontinentaleuropa.⁵⁹

Kernelemente des Frankfurter Finanzökosystems

Talente

Frankfurts Talentpool ist ein wichtiger Standortvorteil, der durch ein Netzwerk von Universitäten und Forschungseinrichtungen weiter gestärkt wird. Dazu gehören die Frankfurt School of Finance & Management, das House of Finance der Goethe-Universität und das Center for Financial Studies (CFS)⁶⁰, die zur Spitzenforschung im Bereich Finanzen und Wirtschaft beitragen. Darüber hinaus konzentrieren sich Denkfabriken wie die Sustainable Architecture for Finance in Europe (SAFE)⁶¹ auf die Förderung von Finanzstabilität und nachhaltiger Finanzwirtschaft und spiegeln damit die zunehmende Bedeutung der Berücksichtigung von Umwelt-, Sozial- und Governance-Aspekten (ESG) im Finanzwesen wider.

Die erweiterte Rhein-Main-Region, zu der auch Frankfurt gehört, verfügt über einen großen Talentpool von etwa 250.000 Studierenden sowie Spezialist:innen in den Bereichen IT, Bankwesen und Recht, der durch ein starkes Finanz- und Regulierungsökosystem unterstützt wird. Dies zeigt, dass Frankfurt sehr gut aufgestellt ist, um den Aufgaben und strategischen Schwerpunkten der AMLA Rechnung zu tragen.⁶²

Technologie und Trends

Frankfurt wird verstärkt als ein wichtiges Zentrum für FinTech-Unternehmen in Europa wahrgenommen, was vor allem auf sein Ökosystem aus Technologieunternehmen, Startups und Forschung in aufstrebenden Bereichen wie KI, maschinelles Lernen und Blockchain zurückzuführen ist. Die technologische Infrastruktur der Stadt, darunter DE-CIX Frankfurt⁶³, ein weltweit führender Internet Exchange, bildet das digitale Rückgrat, das für FinTech und datenintensive Finanzdienstleistungen unerlässlich ist.⁶⁴

Einrichtungen wie das Frankfurter Institut für Risikomanagement und Regulierung (FIRM)⁶⁵ und TechQuartier⁶⁶, ein Innovationszentrum, fördern die Kooperation zwischen Unternehmen, Startups sowie Forschung und Lehre. Dieses Umfeld beschleunigt die Entwicklung neuer Finanztechnologien, einschließlich Innovationen in den Bereichen RegTech und nachhaltige Finanzwirtschaft. Der Frankfurter Finanzsektor arbeitet mit akademischen Einrichtungen zusammen, um Forschungsergebnisse in die Branchenpraxis zu integrieren und so einen praktischen Rahmen für die Erprobung und Skalierung neuer Technologien im Finanzbereich zu schaffen.

Ein wichtiger Bestandteil dieser technologischen Landschaft ist die Legal Entity Identifier (LEI)⁶⁷-Initiative, die von der Gruppe der Zwanzig (G20) und dem Financial Stability Board (FSB) vorangetrieben wird.

Außerdem hat das Land Hessen vor Kurzem in Zusammenarbeit mit ausgewählten Banken das „safeAML“-Projekt an den Start gebracht. Ziel dieses Projekts ist es, Geldflüsse über mehrere Banken hinweg automatisiert zu rekonstruieren und so Netzwerke aufzudecken, in denen Geldwäsche erfolgt.⁶⁸

⁵⁹ FINANZWIRTSCHAFT <https://www.frankfurt-business.net/standort-frankfurt/branchenfokus/finanzwirtschaft>

⁶⁰ Center for Financial Studies (CFS) | <https://gfk-cfs.de>

⁶¹ Sustainable Architecture for Finance in Europe (SAFE) | <https://www.leibniz-gemeinschaft.de/institute/leibniz-institute-alle-listen/leibniz-institut-fuer-finanzmarktforschung-safe>.

⁶² Deutschland geht mit Frankfurt am Main in das Rennen um den Sitz der zukünftigen EU-Behörde zur Geldwäschekämpfung (AMLA) – Bundesministerium der Finanzen - Presse | Bundesministerium Der Finanzen | November 2023 | <https://www.bundesfinanzministerium.de/Content/DE/Pressemitteilungen/>

⁶³ DE-CIX Frankfurt | <https://www.de-cix.net/de/standorte/frankfurt>

⁶⁴ CIX Frankfurt - Verbinden Sie sich mit dem weltweit führenden IX | DE-CIX | <https://www.de-cix.net/de/standorte/frankfurt> Aufgerufen: 7. April 2025.

⁶⁵ Frankfurter Institut für Risikomanagement und Regulierung (FIRM) und TechQuartier | <https://firm.fm/firm-das-sind-wir/>

⁶⁶ TechQuartier | <https://techquartier.com/>

⁶⁷ Legal Entity Identifier (LEI) | <https://www.fsb.org/work-of-the-fsb/market-and-institutional-resilience/post-2008-financial-crisis-reforms/legalentityidentifier/>

⁶⁸ <https://hessen.de/presse/land-hessen-und-banken-starten-europaweit-einmaliges-projekt-zur-bekaempfung-von-geldwaesche>

Regulatorisches Umfeld

Die Frankfurter Regulierungsstruktur ist durch eine mehrstufige Aufsicht gekennzeichnet, an der lokale, nationale und supranationale Einrichtungen beteiligt sind und die sich an EU-Richtlinien orientiert, die Standards für alle Mitgliedstaaten setzen. Die EZB, die für die Bankenaufsicht im Euroraum zuständig ist, und die EIOPA, die sich auf die Regulierung von Versicherungen und Pensionsfonds konzentriert, haben ihren Sitz in Frankfurt. Das stärkt die Rolle Frankfurts in der Finanzaufsicht. Darüber hinaus arbeitet die deutsche Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht (BaFin) mit diesen Einrichtungen zusammen, um die Einhaltung hoher Standards für das Risikomanagement und eine angemessene Eigenkapitalausstattung zu gewährleisten.⁶⁹

Auf regionaler Ebene bieten die hessischen Landesministerien eine ortsnahe Unterstützung, gewährleisten die Abstimmung mit nationalen und europäischen Vorschriften und erleichtern somit eine Aufsicht, die auf die Bedürfnisse des Finanzplatzes Frankfurt zugeschnitten ist. All dies fördert die regulatorische Stabilität und Kohärenz und erhöht die Attraktivität Frankfurts als sicherer Standort für Finanzgeschäfte.

Kapital und Investor:innen

Frankfurt zieht bedeutende Investitionen aus dem In- und Ausland an. Außerdem tragen die in Frankfurt ansässigen großen Finanzinstitute zum dynamischen Ökosystem der Stadt bei. Führende Finanzdienstleister mit Kenntnissen der lokalen Marktanforderungen erleichtern den Kapitalfluss über verschiedene Sektoren entscheidend, aber auch globale Unternehmen sind dort stark vertreten und stärken so Frankfurts Position als Finanzzentrum weiter. Die Stadt zieht auch das Interesse von Risikokapital- und Private-Equity-Unternehmen auf sich, insbesondere von solchen, die sich auf FinTech und andere wachstumsstarke Branchen konzentrieren, und festigt damit ihren Ruf als wichtiger Investitions- und Innovationsstandort.⁷⁰

Frankfurts Infrastruktur profitiert von erheblichen Investitionen in Verkehr und Logistik. Die Stadt liegt strategisch günstig im Herzen Kontinentaleuropas und ist ein wichtiger Knotenpunkt für Verkehr und Wirtschaft. Der Frankfurter Hauptbahnhof ist ein zentrales Drehkreuz für Verbindungen innerhalb Deutschlands und in ganz Europa. Der Flughafen Frankfurt ist einer der Flughäfen mit den meisten Verbindungen in Europa mit Flügen zu 275 Zielen in mehr als 90 Ländern.⁷¹ Die Stadt ist außerdem ein digitales Powerhouse mit der nötigen Infrastruktur für moderne cloud-basierte Geschäftsmodelle. In Frankfurt finden große Messen statt und die Stadt verfügt über ein großes Hotelangebot, das Menschen und Aussteller aus aller Welt anzieht. Auch das stärkt Frankfurts Rolle als Handels- und Finanzzentrum.

Anreize

Frankfurt bietet eine Reihe von Anreizen, um Finanzinstitute und Unternehmen anzuziehen und zu halten sowie Innovation, Digitalisierung und eine nachhaltige Finanzwirtschaft zu fördern. Dazu gehören steuerliche Anreize, F&E-Finanzierungen und der Zugang zu Finanzierungsinitiativen auf EU-Ebene. Frankfurts führende Position im Bereich der nachhaltigen Finanzwirtschaft wird durch Organisationen wie das Sustainable Finance Cluster⁷² unterstützt, das Unternehmen, die sich an grünen Finanzinitiativen beteiligen, Fachwissen und Finanzmittel zur Verfügung stellt. Darüber hinaus fördert Frankfurt aktiv eine nachhaltige Finanzwirtschaft durch Initiativen wie das IMPACT FESTIVAL⁷³, Europas größtes B2B-Event für nachhaltige Innovation, das Nachhaltigkeitslösungen mit Unternehmen und Investor:innen zusammenbringt, um die wirtschaftliche Transformation zu beschleunigen.

Die wirtschaftliche Stabilität Frankfurts wird durch seine Rolle innerhalb Deutschlands und der EU weiter gestärkt, da es Unternehmen einen nahtlosen Zugang zum Binnenmarkt bietet. Mit seiner fortschrittlichen digitalen Infrastruktur und seiner zentralen Lage ist Frankfurt besonders gut geeignet, das Wachstum von FinTech und RegTech zu unterstützen und zu einem günstigen Umfeld für Finanzinnovationen und eine nachhaltige Finanzwirtschaft beizutragen.

⁶⁹ Gtai. (2023, Mai). Financial Center Frankfurt. <https://www.gtai.de/en/invest/industries/financial-center-frankfurt-80228#:~:text=The%20city%20of%20Frankfurt%20is,insurance%20companies%20and%20legal%20practitioners>

⁷⁰ Redaktion. Frankfurt ist eines der wichtigsten Finanzzentren der Welt <https://frankfurt-main-finance.com/frankfurt-ist-eines-der-wichtigsten-finanzzentren-der-welt/>

⁷¹ Linden, M. (26. März 2025). Von FRA aus zu 275 Zielen in 91 Ländern. Fraport AG. <https://www.fraport.com/de/newsroom/pressemitteilungen/2025/q1/www.fraport.com/de/newsroom/pressemitteilungen/2025/q1/von-fra-aus-zu-275-zielen-in-91-laendern.html>

⁷² Sustainable Finance Cluster | <https://sustainablefinancecluster.com/>

⁷³ IMPACT FESTIVAL | <https://impact-festival.earth/>

Empfehlungen und Anwendungsfälle für Frankfurt

Wesentliche Beteiligte und Interessengruppen

Der Finanzsektor der Stadt profitiert von Deutschlands wirtschaftlicher Stärke, die sich durch einen robusten Industriesektor, politische Stabilität und eine solide makroökonomische Politik auszeichnet. Die zentrale Lage in Europa erleichtert die Vernetzung und den Handel und zieht Investitionen und qualifizierte Arbeitskräfte an. Einrichtungen wie die Frankfurt School of Finance & Management und die Goethe-Universität sorgen für einen stetigen Zustrom von Fachkräften mit Fachwissen in den Bereichen Finanzen und Wirtschaft. Dies stärkt den Talentpool der Stadt.

Frankfurt beherbergt auch die Frankfurter Börse, eine der größten der Welt, die Zugang zu verschiedenen Finanzinstrumenten und -märkten bietet. Dies hat Unternehmen angezogen, die Stabilität und Nähe zum europäischen Binnenmarkt suchen, insbesondere nach dem Brexit, aufgrund dessen verschiedene Finanzinstitute ihre Geschäftstätigkeit von London nach Frankfurt verlagert haben, was Frankfurts Status als Finanzplatz weiter gestärkt hat.

Frankfurts Status als europäisches Finanzzentrum wird durch seine strategische Lage, sein starkes regulatorisches Umfeld, seine qualifizierten Arbeitskräfte und seine solide Infrastruktur für Finanztechnologie und Innovation untermauert. Die Rolle der Stadt als Sitz wichtiger EU-Aufsichtsbehörden und der AMLA stärkt ihren Ruf als Zentrum für Finanzaufsicht und Regulierung. Frankfurt stützt sich auf die wirtschaftliche Stabilität Deutschlands sowie ein ausgeklügeltes Ökosystem von Einrichtungen und Initiativen. Auf dieser Grundlage wird die Stadt auch künftig die Entwicklung des Finanzwesens in Europa mitgestalten.

Frankfurt hat die einmalige Chance, sich als führende Drehzscheibe für die Bekämpfung von Geldwäsche und Prävention von Finanzkriminalität in Europa zu positionieren. Indem Frankfurt von erfolgreichen Finanzzentren lernt und deren bewährte Best Practices übernimmt, kann es ein florierendes Ökosystem aufbauen, das Finanzmarkunternehmen anzieht und gleichzeitig ein Netzwerk aus Berater:innen, Rechts-expert:innen und qualifizierten Fachleuten fördert. Die günstigen Bedingungen und gezielten Initiativen der Stadt bieten eine starke Grundlage für die Förderung von Schlüsseltechnologien wie KI und Datenanalyse.

Der Erfolg der AMLA hängt von einer wirksamen Harmonisierung der Vorschriften, einer transparenten Kommunikation und einer engen Zusammenarbeit zwischen der AMLA, den nationalen Behörden und den Interessengruppen ab. Die strategische Rolle Frankfurts als Sitz der AMLA bietet der Stadt die Chance, in der Geldwäschebekämpfung von einer reinen Mitläufnerin zu einer Pionierin zu werden. Mit dem richtigen Fokus kann Frankfurt zu einem Leuchtturm der Innovation werden, der Spitzentalente und technologisches Know-how anzieht und gleichzeitig neue Maßstäbe in der Bekämpfung von Geldwäsche und Prävention von Finanzkriminalität setzt.

Wichtige Erfolgsfaktoren	Globale Erkenntnisse	Best Practices für Frankfurt
Talente	<ul style="list-style-type: none"> Das Global Talent Visaprogramm in London zieht hoch qualifizierte Fachkräfte aus den Bereichen Technologie und Finanzen an. New York und Tel Aviv sind Beispiele für erfolgreiche Industriepartnerschaften, z. B. militärisch-zivile Kooperationen wie die Unit 8200, bei denen Fachwissen aus Spezialgebieten genutzt wird. 	<ul style="list-style-type: none"> Abbau des bürokratischen Aufwands für Arbeitssuchende, um qualifizierte Talente aus aller Welt zu gewinnen Einführung von beschleunigten Visaprogrammen für Fachleute in den Bereichen Finanzen und Technologie aus Nicht-EU-Ländern Nutzung des in Frankfurt vorhandenen Talentpools im Finanzbereich und Zusammenarbeit mit Bildungseinrichtungen und staatlichen Stellen, um Talente weiterzubilden und Ad-hoc-Ausbildungsprogramme und spezielle Studiengänge einzurichten Förderung der aufsichtsrechtlichen Harmonisierung und Aufbau von Vertrauen durch transparente Kommunikation und Abstimmung zwischen AMLA, nationalen Strafverfolgungsbehörden und Interessengruppen
Technologie (trends)	<ul style="list-style-type: none"> Die wirtschaftlichen Rahmenbedingungen in London haben die Entwicklung zahlreicher FinTech-Dienstleistungen vorangetrieben, die Zahlungssysteme und Finanzdatenlösungen transformieren. Mit ihrer Regulatory Sandbox hat die britische Finanzaufsichtsbehörde (FCA) bereits über 700 Unternehmen dabei unterstützt, neue Finanztechnologien zu testen und den Markteintritt zu beschleunigen. Das Sandboxes-Programm in Tel Aviv hat die Erprobung und Einführung innovativer FinTech-Produkte erleichtert. 	<ul style="list-style-type: none"> Unterstützung bei der Entwicklung von Open Banking, digitalen Lösungen für die Bekämpfung von Geldwäsche und Finanzkriminalität, Compliance bei der gemeinsamen Nutzung von Daten sowie Unterstützung von FinTech-Unternehmen mit dem Ziel der Innovationsförderung Einrichtung einer kollaborativen Plattform/eines Think Tanks/Labors für Open Finance und den Austausch von Daten über Finanzkriminalität (z. B. Bereitstellung einer zentralen „Open Data“-API auf Ebene der AMLA) Einrichtung von Regulatory Sandboxes, die es Finanzinstituten und Startups ermöglichen, neue Technologien und Geschäftsmodelle in einem entschärften regulatorischen Umfeld zu entwickeln und zu testen. Diese Testumgebungen könnten dazu beitragen, die Nutzung von aggregierten und selektiv öffentlich zugänglichen Daten zu ermöglichen und so Innovationen in Bereichen wie maschinelles Lernen und KI zu fördern.
Regulierung	<ul style="list-style-type: none"> Die Londoner Finanzaufsichtsbehörde (FCA) aktualisiert ihren Regulierungsrahmen regelmäßig, um neu aufkommende innovationsfördernde Technologien zu berücksichtigen. Die israelische Wertpapieraufsichtsbehörde (ISA) und das New York Department of Financial Services (NYDFS) sind für ihre fortschrittlichen und zukunftsweisenden Regulierungsansätze bekannt. 	<ul style="list-style-type: none"> Schaffung günstiger rechtlicher, regulatorischer und datenschutzrechtlicher Rahmenbedingungen für die Konsolidierung grenzüberschreitender Transaktionsdaten in Frankfurt durch politische Unterstützung und Moderation (z. B. mit den Datenschutzauftragten der Länder, Überprüfung des Bundesdatenschutzgesetzes und der ePrivacy-Verordnung auf mögliche Vereinfachungen im Einklang mit der DSGVO) Einrichtung von Regulatory Sandboxes (Einzelheiten siehe oben)
Kapital und Investor:innen	<ul style="list-style-type: none"> Die Finovate in New York und die FinTech Week in London sind Veranstaltungen, die globale Investor:innen, Finanzinstitute und Technologieunternehmen anlocken. London fördert Initiativen wie das FinTech Innovation Lab und das Centre for Finance, Innovation and Technology (CFIT). Tel Aviv wird aufgrund seiner Konzentration auf technologische Innovationen, internationale Kooperationen und staatliche Unterstützung auch als Startup Nation bezeichnet. 	<ul style="list-style-type: none"> Organisation von Veranstaltungen, die Kapital anziehen und Investor Relations verbessern sollen, um den Bekanntheitsgrad der Stadt zu erhöhen und Investitionsmöglichkeiten in Lösungen zur Bekämpfung von Geldwäsche und Finanzkriminalität aufzuzeigen Stärkung der Wahrnehmung und Attraktivität des Standorts durch die Organisation eines jährlichen internationalen RegTech- und AML-Gipfels zwecks Diskussion und Präsentation von Innovationen und bewährten Verfahren im Kampf gegen Finanzkriminalität Schaffung strategischer und thematischer Investmentfonds und Co-Investment-Programme, um für nationale und internationale Investor:innen attraktiv zu bleiben
Anreize	<ul style="list-style-type: none"> New York nutzt Co-Investment-Programme, um privates Kapital anzuziehen und Innovationen zu fördern, insbesondere in den Bereichen Technologie und FinTech. London ermöglicht Vereinbarungen und Partnerschaften, die die grenzüberschreitende Zusammenarbeit fördern und den Zugang zu anderen Märkten erleichtern. Tel Aviv verfügt über staatlich geförderte Risikofonds zur Unterstützung von Startups in der Frühphase. 	<ul style="list-style-type: none"> Förderung von Vereinbarungen und Partnerschaften, um den Zugang zu anderen Märkten zu erleichtern und die globale Präsenz Frankfurts zu stärken Umsetzung von Programmen zur Gewinnung von privatem Kapital mit Schwerpunkt auf dem Technologie- und FinTech-Sektor Förderung der Entwicklung neuer technologischer Lösungen zur Bekämpfung von Geldwäsche und Finanzkriminalität
Wirtschaftliche Rahmenbedingungen	<ul style="list-style-type: none"> New York und London unterstützen aktiv Sektoren wie FinTech, KI und Green Finance und stärken und diversifizieren so ihre Finanzdienstleistungsbranchen, um widerstandsfähige Volkswirtschaften aufzubauen. London positionierte sich als Drehscheibe für eine nachhaltige Finanzwirtschaft (Green Finance). 	<ul style="list-style-type: none"> Förderung eines engen Austauschs zwischen der AMLA/Behörden und dem Ökosystem, um eine „lebendige“ Gemeinschaft zur Bekämpfung von Geldwäsche und Finanzkriminalität zu schaffen Förderung eines systematischen und kuratierten Austauschs zwischen nationalen und internationalen Sicherheitsgremien (z. B. durch Roundtable-Gespräche zur Dialogförderung am Rande von Branchenveranstaltungen und Ausschusssitzungen), um das Potenzial eines umfassenden und interoperablen Ökosystems voll auszuschöpfen Schaffung spezieller Zuständigkeiten/Kontaktpersonen auf lokaler und nationaler politischer Ebene für das Ökosystem der Geldwäsche- und Finanzkriminalitätsbekämpfung Wachstumsförderung durch wirtschaftliche und steuerliche Anreize in angrenzenden Sektoren wie Infrastruktur, digitale Dienstleistungen und technologische Innovation, um die Abhängigkeit von traditionellen Finanzdienstleistungen zu verringern Förderung einer nachhaltigen Finanzwirtschaft - Frankfurt, unterstützt durch das Sustainable Finance Cluster, fördert nachhaltige Finanzierungen durch Fachwissen, Finanzierung und Initiativen wie das IMPACT FESTIVAL, das Best Practices, Unternehmen und Investor:innen zusammenbringt

Kapitel 4

Schlussfolgerung und Empfehlungen

Erwartete Auswirkungen der AMLA auf die Branche

Die Einrichtung der AMLA ist ein wichtiger Meilenstein im weltweiten Kampf gegen die Finanzkriminalität. Als zentrale Aufsichtsbehörde soll die AMLA dazu beitragen, die Wirksamkeit von AML-Maßnahmen zu erhöhen, Compliance-Prozesse zu rationalisieren und die internationale Zusammenarbeit zu fördern. In dieser Publikation untersuchen wir unter Berücksichtigung sowohl der positiven Effekte als auch der Herausforderungen, welchen Einfluss die AMLA auf die Branche haben könnte.

Positiver Einfluss der AMLA

Die Gründung der AMLA lässt auf mehrere positive Veränderungen in der Finanzbranche hoffen. Ein zentraler Vorteil ist die Verbesserung der behördlichen Aufsicht. Es wird erwartet, dass die zentralisierte Struktur der AMLA zu einer einheitlicheren und strengerem behördlichen Aufsicht führen wird, was die Regulierungsarbitrage verringern kann. Regulierungsarbitrage liegt vor, wenn Finanzinstitute Unterschiede in den nationalen Vorschriften ausnutzen, um Geldwäsche zu betreiben. Durch die Schaffung eines einheitlichen Regulierungsrahmens trägt die AMLA dazu bei, dass alle Unternehmen die gleichen hohen Standards einhalten. So soll sie die Integrität des Finanzsystems insgesamt stärken.

Ein weiteres positives Ergebnis der Errichtung der AMLA ist die effizientere Einhaltung von Vorschriften durch die Finanzinstitute, die sog. Compliance-Effizienz. Es wird erwartet, dass die Schaffung der AMLA die Compliance-Prozesse der Finanzinstitute verschlankt. Durch die Bereitstellung klarer Leitlinien und standardisierter Verfahren kann die AMLA die Komplexität und die Kosten rund um die AML-Compliance reduzieren. Finanzinstitute werden von einem besser vorhersehbaren regulatorischen Umfeld profitieren, das es ihnen ermöglicht, ihre Ressourcen effizienter einzusetzen und sich auf ihre Kerntätigkeiten zu konzentrieren. Dies könnte wiederum die Rentabilität und Wettbewerbsfähigkeit in der Branche stärken.

Die AMLA soll nicht nur die behördliche Aufsicht und die Compliance-Effizienz verbessern, sondern auch die internationale Zusammenarbeit verstärken. Geldwäsche ist ein grenzüberschreitendes Verbrechen, das eine koordinierte globale Antwort erfordert. Zu den Aufgaben der AMLA gehört es, die internationale Zusammenarbeit und den Informationsaustausch zwischen den Aufsichtsbehörden zu fördern. Diese verstärkte Zusammenarbeit kann zu einer wirksameren Aufdeckung und Verhinderung von Geldwäscheaktivitäten sowie zur Strafverfolgung beitragen. Das globale Finanzsystem wird widerstandsfähiger gegen illegale Aktivitäten. Das fördert Vertrauen und Stabilität.

Darüber hinaus wird die AMLA vermutlich auf fortschrittliche Technologien wie KI und maschinelles Lernen setzen, um ihre Überwachungs- und Durchsetzungsfähigkeiten zu verbessern. Mit diesen Technologien können große Datensets analysiert werden, um verdächtige Muster und Transaktionen zu erkennen und so die Trefferquote und Geschwindigkeit von AML-Untersuchungen zu verbessern. Auch Finanzinstitute können diese Technologien einsetzen, um ihre eigenen AML-Programme zu stärken und so ihre Verteidigung gegen Geldwäsche robuster zu machen. Die Integration von Spitzentechnologie in die Abläufe der AMLA kann die Art und Weise, wie Finanzkriminalität aufgedeckt und verhindert wird, revolutionieren und einen neuen Standard für die Branche setzen.

Die AMLA kann die Entwicklung eines kohärenten Rahmens für die Überwachung von Transaktionen in ganz Europa vorantreiben. Ein solches System könnte die Genauigkeit und Wirksamkeit der Meldung verdächtiger Transaktionen innerhalb der EU erheblich verbessern und den Informationsaustausch zwischen den Banken fördern, um eine umfassende Datenbank mit verdächtigen Transaktionsmustern und beteiligten Parteien aufzubauen.

Herausforderungen durch die AMLA

Die Einrichtung der AMLA wirkt sich also durchaus positiv aus, stellt die Finanzdienstleistungsbranche aber gleichzeitig vor erhebliche Herausforderungen. Eine wesentliche Sorge ist, dass die Compliance-Anforderungen an Finanzinstitute in der ersten Umsetzungsphase deutlich steigen könnten. Die Anpassung an neue Vorschriften, die Aktualisierung interner Richtlinien und Investitionen in Technologie und Schulungsmaßnahmen können kostspielig und zeitaufwendig sein. Angesichts der zu erwartenden Auswirkungen, die die Einrichtung der AMLA auf alle in der EU ansässigen Institute haben dürfte, könnten kleinere Institute Schwierigkeiten haben, die entsprechenden Anforderungen zu erfüllen. Dies könnte zu einer Marktkonsolidierung und weniger Wettbewerb führen. Der zusätzliche Compliance-Aufwand könnte darüber hinaus Ressourcen aus anderen wichtigen Bereichen wie Kundendienst und Innovation binden.

Neben den Herausforderungen im Zusammenhang mit der Compliance können sich während der Umstellungsphase auch operative Herausforderungen für Finanzinstitute ergeben. Diese Phase könnte erhebliche Schwierigkeiten mit sich bringen, die sich aus Änderungen der regulatorischen Anforderungen, den Meldepflichten und den Erwartungen der Aufsichtsbehörden ergeben. Die potenzielle regulatorische Unsicherheit und Verzögerungen bei der Veröffentlichung von Leitlinien könnten den Geschäftsbetrieb stören und neue Compliance-Risiken schaffen. Um diese operativen Herausforderungen effektiv zu bewältigen, müssen Finanzinstitute in robuste Systeme und Prozesse investieren, was ihre Ressourcen weiter belasten könnte.

Bedenken hinsichtlich des Datenschutzes sind ebenfalls ein kritischer Punkt, der sich aus den erweiterten Überwachungs- und Datenaustauschmöglichkeiten durch die AMLA ergeben könnte. Die Erhebung und Analyse großer Mengen von Finanzdaten könnten zu potenziellen Verstößen gegen die Vertraulichkeit und zum Missbrauch sensibler Informationen führen. Ein Gleichgewicht zwischen wirk samen AML-Maßnahmen und dem Schutz der Privatsphäre zu finden wird zu einer entscheidenden Herausforderung für die AMLA. Finanzinstitute müssen strenge Datenschutzmaßnahmen umsetzen, um den Schutz von Kundendaten zu gewährleisten, während die Regulierungsbehörden klare Leitlinien für die Nutzung und Weitergabe von Daten festlegen müssen.

Schließlich besteht die Gefahr, dass der strenge Regulierungsansatz der AMLA zu einer Überregulierung führt, die Innovation und Wachstum in der Finanzbranche erstickt. Überzogene Anforderungen an die Vorschriftentreue und entsprechende Strafmaßnahmen können rechtskonforme Unternehmen davon abhalten, in bestimmten Ländern oder grenzüberschreitend tätig zu werden. Eine Überregulierung könnte auch Markteintrittsbarrieren für neue Marktteilnehmende schaffen, den Wettbewerb einschränken und die Wahlmöglichkeiten der Verbraucher:innen begrenzen. Die AMLA muss einen ausgewogenen Ansatz verfolgen, der die Geldwässerisiken angeht, ohne die Branche übermäßig zu belasten. Die Regulierungsbehörden müssen mit den Interessengruppen der Branche zusammenarbeiten, damit der Regulierungsrahmen sowohl wirksam als auch wachstumsfördernd ist.

Weiterhin haben Befragungen von Interessengruppen der Branche ergeben, dass sie im durch die AMLA geforderten höheren Meldeaufwand eines der Hauptprobleme sehen. Die Finanzinstitute befürchten, dass die zunehmenden Meldepflichten ihre bestehende Compliance-Infrastruktur überfordern könnten. Häufigere detaillierte Meldungen können erhebliche Investitionen in Technologie und Personal erfordern. Dieser höhere Meldeaufwand könnte auch zu Verzögerungen bei der Bearbeitung von Transaktionen und der Bereitstellung von Dienstleistungen für Kund:innen führen, was sich möglicherweise auf die Kundenzufriedenheit und -treue auswirkt.

Wichtige Punkte in Bezug auf die AML-Branche im Allgemeinen

1

Klarheit und Einheitlichkeit der Regulatorik

Die Errichtung der AMLA soll für mehr Klarheit und Einheitlichkeit in der Regulatorik sorgen und die Notwendigkeit unterschiedlicher länderspezifischer AML-Rahmenwerke abbauen. Diese Klarheit hilft den Unternehmen zu verstehen, was von ihnen erwartet wird, und erleichtert die Vorschriftentreue.

2

Verbesserung des Risikomanagements

Die AMLA soll die Risikomanagementpraktiken verbessern, indem sie einen koordinierteren und konsistenteren Ansatz für die Aufsicht bereitstellt.

Unternehmen werden von einer besseren Kommunikation mit Aufsehern und einer flüssigeren Interaktion mit Regulierungsbehörden profitieren.

3

Verstärkter Dialog mit den Aufsichtsbehörden

Die Einrichtung der AMLA soll einen konstruktiveren Dialog zwischen Regulierungsbehörden und Unternehmen fördern.

Eine offene Kommunikation und die Bereitschaft zum Dialog mit der Branche sind entscheidend für die Förderung eines kooperativen Umfelds.

4

Operative Effizienz

Die Harmonisierung der AML-/CFT-Vorschriften dürfte zu einer effizienteren Compliance führen.

Unternehmen können standardisierte Verfahren und Technologien für alle ihre Geschäftsaktivitäten in der EU nutzen. Dadurch werden Redundanzen abgebaut und die Effizienz insgesamt verbessert.

5

Bedenken und Herausforderungen

Die AML-Branche ist besorgt über die potenziell höheren Compliance-Kosten, die operativen Herausforderungen und den Bedarf an zusätzlichen Ressourcen.

Es gibt auch Bedenken, ob die AMLA überhaupt effizient arbeiten kann, da sie mit ausreichend Personal und Ressourcen ausgestattet werden muss.

6

Überlegungen für und Vorbereitungen auf die Zukunft

Unternehmen sollten informiert bleiben und ihre Prozesse proaktiv auf das sich entwickelnde regulatorische Umfeld abstimmen.

Die vorliegende Analyse unterstreicht die Bedeutung der Einbeziehung von Interessengruppen, einer effektiven Kommunikation und eines risikobasierten Ansatzes für AML-/CFT-Maßnahmen.

Die Rolle Frankfurts - aktuelle Stärken und künftige Entwicklungen

Die Gründung der AMLA stellt einen bedeutenden Fortschritt bei den weltweiten Bemühungen im Kampf gegen die Finanzkriminalität dar. Die AMLA hat zwar das Potenzial, die behördliche Aufsicht zu verbessern, die Compliance-Effizienz zu steigern und die internationale Zusammenarbeit zu fördern, aber sie stellt Finanzinstitute auch vor Herausforderungen durch einen erhöhten Compliance-Aufwand, Störungen des Betriebsablaufs, Bedenken hinsichtlich des Datenschutzes und das Risiko einer Überregulierung. Die endgültigen Auswirkungen der AMLA auf die Branche werden davon abhängen, ob sie ein ausgewogenes Verhältnis zwischen wirksamen AML-Maßnahmen und der notwendigen Unterstützung eines dynamischen und innovativen Finanzsektors schaffen kann. Wenn die AMLA ihre Arbeit aufnimmt, werden der kontinuierliche Dialog und die Zusammenarbeit zwischen den Regulierungsbehörden, den Finanzinstituten und anderen Interessengruppen entscheidend dazu beitragen, die Ziele der AMLA zu erreichen und ein widerstandsfähiges und sicheres Finanzsystem zu gewährleisten.

Zusammenfassend lässt sich sagen, dass die Schaffung der AMLA ein zweischneidiges Schwert für die Finanzbranche ist. Sie verspricht erhebliche Verbesserungen der behördlichen Aufsicht, der Compliance-Effizienz, der internationalen Zusammenarbeit und des technologischen Fortschritts. Sie bringt jedoch auch Herausforderungen durch einen erhöhten Compliance-Aufwand, Störungen des Betriebsablaufs, Datenschutzbedenken und das Risiko einer Überregulierung mit sich. Der Erfolg der AMLA wird davon abhängen, ob es gelingt, diese Herausforderungen zu meistern und ein ausgewogenes Verhältnis zwischen strengen AML-Maßnahmen und der notwendigen Unterstützung eines dynamischen und innovativen Finanzsektors zu erreichen. Wenn die AMLA ihre Arbeit aufnimmt, müssen Regulierungsbehörden, Finanzinstitute und andere Interessengruppen zusammenarbeiten, damit der Regulierungsrahmen sowohl wirksam als auch wachstumsfördernd ist. Nur durch kontinuierlichen Dialog und Zusammenarbeit können die Ziele der AMLA erreicht und ein widerstandsfähiges und sicheres Finanzsystem geschaffen werden.

Frankfurt ist, vor allem für Europa, ein bedeutendes globales Finanzzentrum, da es wichtige Institutionen wie die EZB, die Frankfurter Börse und die Deutsche Bundesbank beherbergt. Mit über 200 Finanzinstituten und einer hoch entwickelten Finanzinfrastruktur ist Frankfurt das führende Finanzzentrum in Kontinentaleuropa. Die geografische Lage Frankfurts im Herzen Europas bietet eine hervorragende Anbindung an die wichtigsten globalen Märkte, während die Vielfalt und Qualifikation der Arbeitskräfte, die von renommierten Bildungseinrichtungen wie der Frankfurt School of Finance & Management und u. a. der Goethe-Universität gefördert werden, für einen stetigen Talenzuwachs sorgen. Der solide Rechts- und Regulierungsrahmen Frankfurts (und Deutschlands) stärkt seine Position als verlässlicher Finanzplatz und zieht internationale Investor:innen und Finanzinstitute an.

Um seine Rolle als starker Finanzplatz und Zentrum der Geldwäschekämpfung in Europa zu untermauern, sollte Frankfurt seine bestehenden Stärken nutzen und gleichzeitig auf Innovation und Zusammenarbeit setzen. Durch die Förderung engerer Beziehungen zwischen Aufsichtsbehörden, Finanzinstituten und Technologieanbietern kann die Stadt den Fortschritt im Bereich FinTech und digitale Finanzen vorantreiben. Durch die Schaffung eines dynamischen Ökosystems, das aufkommende Technologien wie KI und Blockchain unterstützt, kann sich Frankfurt als Zugpferd der Finanzinnovation positionieren. Vereinfachte Einwanderungsprozesse und das Angebot maßgeschneiderter Visa-programme für qualifizierte Fachkräfte im Finanz- und Technologiebereich können außerdem dazu beitragen, globale Talente anzuziehen. Frankfurt kann auch von der Stärkung öffentlich-privater Partnerschaften und der Einrichtung spezieller Schulungsprogramme profitieren, um Qualifikationslücken in Schlüsselbereichen wie Cybersicherheit und Compliance zu schließen. Die Steigerung der Attraktivität der Stadt durch gezielte Steueranreize und die Ausrichtung hochkarätiger internationaler Finanzveranstaltungen kann das Vertrauen der Kapitalmärkte weiter stärken und zusätzliches Kapital anziehen.

Synergien und Wertschöpfungsmöglichkeiten in Frankfurt

Durch die Konzentration auf Schlüsselbereiche wie Talententwicklung, technologische Innovation, regulatorische Anreize und Kapitalmarkattraktivität sowie die Übernahme von Best Practices anderer führender Finanzzentren wie London und New York ist Frankfurt gut positioniert, um seinen Ruf als weltweit führendes Zentrum für die Bekämpfung von Geldwäsche und Prävention von Finanzkriminalität zu festigen.

Positive Wirkung: Arbeitskräftezuwachs und wirtschaftliche Expansion in Frankfurt

Aus der steigenden Anzahl an Finanzinstituten, Technologieunternehmen und Unternehmen im Bereich der Geldwäschebekämpfung sollten sich positive Spillover-Effekte auf die Gesamtwirtschaft Frankfurts ergeben. Über die Schaffung von Arbeitsplätzen im Finanzsektor hinaus dürfte der Zustrom von Fachkräften die Nachfrage nach wichtigen Dienstleistungen anregen. Dies wird voraussichtlich

- zu einem steigenden Bedarf an (englischsprachigen) Lehrkräften führen, um die wachsende Bevölkerung zu unterstützen,
- eine Zunahme des Wohnungsbaus zur Unterbringung der neuen Fachkräfte und ihrer Familien nach sich ziehen und
- bessere Kinderbetreuungseinrichtungen für die berufstätigen Eltern in der wachsenden Erwerbsbevölkerung ermöglichen.

Verbesserungen der Infrastruktur und öffentlichen Dienstleistungen, wie z. B. Verkehr, Gesundheitswesen und Einzelhandel, schaffen neue Beschäftigungsmöglichkeiten in verschiedenen Sektoren. Dieses Szenario stimmt mit der Brexit-Multiplikatorstudie⁷⁴ überein, in der die Auswirkungen der Schaffung von Arbeitsplätzen infolge Brexit-bedingten Verlagerungen analysiert wurden. Diese Studie, in der Vergleiche mit Arbeitsverlagerungen in der Fracking-Industrie angestellt wurden, kam zu dem Schluss, dass für jede Verlagerung eines Arbeitsplatzes im Finanzsektor aus London aufgrund sekundärer wirtschaftlicher Effekte drei bis acht zusätzliche Vollzeitstellen in der aufnehmenden Stadt geschaffen würden. Unter der Voraussetzung einer vergleichbaren Dynamik könnte die Verlagerung von Finanzdienstleistungspersonal, FinTech-Startups und Regulierungsexpert:innen nach Frankfurt aufgrund der AMLA-Ansiedlung zu einem ähnlichen Multiplikatoreffekt führen.

Die Ansiedlung der AMLA in Frankfurt ist ein entscheidender Schritt zur Stärkung der europäischen Kapazitäten zur Prävention von Finanzkriminalität. Als wichtigstes Finanzzentrum Kontinentaleuropas mit Niederlassungen mehrerer Aufsichtsbehörden und über 200 verschiedenen Finanzinstituten, die von kleinen regionalen Büros bis hin zu echten Global Playern reichen, bietet Frankfurt solide Zukunftschancen.

Mit einer effektiven Umsetzung und Führung sollte die Ansiedlung der AMLA in Frankfurt die Wertschöpfung in allen wichtigen Dimensionen vorantreiben und die Effizienz, Innovation und das Wachstum des Ökosystems verbessern. Diese neuen Chancen werden nicht nur den Status Frankfurts als Finanzzentrum stärken, sondern die Stadt auch zu einem Benchmark-Standort machen, an dem Führungsstärke in der Regulatorik und Spitzenleistungen im Finanzbereich zusammenkommen.

Talententwicklung und -gewinnung

Frankfurt beherbergt bereits ein solides Finanzökosystem mit umfassender Expertise in den Bereichen Compliance, Prävention von Finanzkriminalität und Legal Governance. Mit der Ansiedlung der AMLA wird diese Position weiter gefestigt, wodurch spezialisierte Talente angezogen und ein noch wettbewerbsfähigerer Arbeitsmarkt gefördert werden.

- Talentkonzentration und -bindung: Die Nähe der AMLA zu Institutionen wie EZB, BaFin und EIOPA sowie zu großen Finanzunternehmen macht Frankfurt noch attraktiver für hochkarätige Fachleute in den Bereichen Geldwäschebekämpfung und Compliance. In den nächsten fünf Jahren wird mit einem moderaten Anstieg der offenen Stellen in verwandten Bereichen gerechnet.
- Partnerschaften mit Bildungseinrichtungen: Universitäten und Forschungsinstitute in Frankfurt dürften von einer verstärkten Zusammenarbeit mit der AMLA profitieren, die zu fortschrittlichen Lehrplänen und Zertifizierungsprogrammen im Bereich der Bekämpfung von Geldwäsche und Prävention von Finanzkriminalität führen wird. Es wird erwartet, dass die Zahl der Hochschulabsolvent:innen und Fachleute, die sich auf Compliance und Finance Governance spezialisieren, jährlich leicht ansteigt.

⁷⁴ <https://www.deutsche-digitale-bibliothek.de/item/I2C4QQ6S64ITMZ57QFPXKQEVT3OANHOM> Johanning, L., & Noll, M. C. (2017). Winning Frankfurt: Brexit bankers' welfare effect beyond bringing their jobs. Frankfurt Main Finance e.V.

Technologischer Fortschritt und Innovationschancen

Die Ansiedlung der AMLA dürfte die technologiegestützte Innovation in der Prävention von Finanzkriminalität fördern. Die etablierte technologische Infrastruktur und der Ruf Frankfurts als FinTech-Zentrum bieten die Grundlage für weitere Entwicklungen:

- **Einführung fortschrittlicher Überwachungssysteme:** Die AMLA kann die Einführung modernster Technologien zur Transaktionsüberwachung erleichtern, wie sie in den Niederlanden bereits erfolgreich umgesetzt wurden. In Frankfurt ansässige Unternehmen könnten durch verbesserte Echtzeit-Analysen und Lösungen auf Grundlage maschinellen Lernens von kontinuierlichen Verbesserungen in der Betrugserkennung profitieren.
- **Innovation in der Prävention von Finanzkriminalität:** Die Zusammenarbeit zwischen der AMLA, FinTech-Startups und F&E-Instituten könnte die Entwicklung neuer AML-Tools und -Technologien vorantreiben. Schätzungen gehen davon aus, dass die Zahl der AML-spezifischen Technologiepatente aus Frankfurt bis zum Jahr 2030 um 15 % bis 20 % zunehmen wird.⁷⁵
- **Frankfurt als Datendrehkreuz und Hochburg für Rechenzentren:** Frankfurt ist ein wichtiges Dateninfrastrukturzentrum für Europa und somit ein idealer Standort für die datengesteuerte Beaufsichtigung und Analyse durch die AMLA. Die Stadt beherbergt Europas größten Internetknotenpunkt DE-CIX, der eine schnelle, sichere und zuverlässige Datenverarbeitung ermöglicht.⁷⁶ Mit zahlreichen carrier-neutralen Rechenzentren bietet Frankfurt eine hochmoderne digitale Infrastruktur.

Aufsichtsrechtliche und institutionen-übergreifende Synergien

Die geografische Konzentration von AMLA, EZB, EIOPA und anderen Aufsichtsbehörden schafft ein einzigartiges Umfeld für die Förderung operativer Synergien und effizienter Governance.

- **Verbesserte Koordination:** Kurze Wege und etablierte Netzwerke in Frankfurt ermöglichen eine schnelle Kommunikation und Zusammenarbeit zwischen der AMLA und anderen Behörden. Dies könnte zu einer moderaten Zeitersparnis bei institutionenübergreifenden Regulierungsentscheidungen führen und die Reaktionsfähigkeit auf neue Bedrohungen durch Finanzkriminalität verbessern.
- **Entwicklung von Best Practices:** Frankfurt kann weltweit Maßstäbe in der AML-Governance setzen. Synergien mit Institutionen wie der EIOPA sorgen dafür, dass die Betriebsmodelle bewährte Verfahren berücksichtigen. Davon profitieren Finanzinstitute in der gesamten EU.
- **Erleichterte Strategieentwicklung:** Die behördenübergreifende Zusammenarbeit, die durch die AMLA unterstützt wird, kann einen kohärenteren EU-weiten Ansatz zur Bekämpfung der Geldwäsche fördern, insbesondere in Bereichen wie der Vereinheitlichung von Vorgaben und der Kriminalitätsabschreckung.

⁷⁵ Nach Angaben von FinTech Futures wird der globale Markt für Anti-Geldwäsche-Lösungen bis 2030 voraussichtlich 11,9 Milliarden US-Dollar erreichen, mit einer durchschnittlichen jährlichen Wachstumsrate (CAGR) von 17,2 % von 2022 bis 2030. Diese beträchtliche Marktexpansion deutet auf eine steigende Nachfrage nach fortschrittlichen AML-Technologien hin, was Unternehmen dazu veranlasst, eigene Lösungen zu entwickeln und sich Patente zu sichern.

⁷⁶ Tanner, B. (22. Januar 2025). Global Data Traffic Volume hits new record-breaking high at internet exchanges. Intelligent CIO Europe. <https://www.intelligentcio.com/eu/2025/01/22/global-data-traffic-volume-hits-new-record-breaking-high-at-internet-exchanges/>

Öffentlich-private Partnerschaften und Wachstum des Ökosystems

Die Ansiedlung der AMLA ermöglicht eine stärkere Zusammenarbeit von Behörden und privaten Finanzinstituten in Frankfurt.

- **Systeme für den Informationsaustausch:** Die Entwicklung gemeinsamer Plattformen für den Datenaustausch und die Überwachung von Transaktionen zwischen öffentlichen und privaten Organisationen kann erfolgreiche Modelle, wie die in den Niederlanden, replizieren. Schätzungen der Europäischen Kommission zufolge könnten diese Systeme die Genauigkeit und Zeitnähe von AML-Meldungen um 15 % bis 25 % verbessern.⁷⁷
- **Stärkung des öffentlichen Vertrauens:** Verbesserte behördliche Aufsicht und sichtbare Fortschritte bei der Geldwäschekämpfung fördern das Vertrauen der Öffentlichkeit in das Frankfurter Finanzsystem, was indirekt zu mehr Investitionen und einem verbesserten Geschäftsklima beiträgt.
- **Einbindung des Finanzsektors:** Die Ansiedlung der AMLA fördert die Beteiligung des Privatsektors an AML-Initiativen, einschließlich gemeinsamer F&E-Projekte, Schulungsprogramme und Innovationen im Bereich Compliance.

Aufsichtsrechtliche Harmonisierung und technologische Innovation kommen Frankfurt zugute und schaffen ein robusteres, konsistenteres und effizienteres AML-Ökosystem in ganz Europa.

- **Standardisierter Regulierungsrahmen:** Die AMLA kann einheitliche Vorschriften und Durchsetzungsstandards festlegen und so die Diskrepanzen zwischen den Mitgliedstaaten verringern. Dadurch sinken die Compliance-Anforderungen an grenzüberschreitend tätige Finanzinstitute, was wiederum zu Kosteneinsparungen im Bereich Compliance führt.
- **Verbesserte grenzüberschreitende Zusammenarbeit:** Die AMLA bietet eine Plattform für eine bessere Kommunikation und einen besseren Datenaustausch zwischen den nationalen Regulierungsbehörden und trägt so zu einer erfolgreicherer Aufdeckung und Prävention grenzüberschreitender Finanzkriminalität bei. Dies könnte zu einem moderaten Anstieg bei der Aufdeckung und Lösung von Fällen grenzüberschreitender Finanzkriminalität führen.
- **Effizienz der Aufsicht:** Durch die Konsolidierung der Aufsichtsfunktionen für große Finanzinstitute kann die AMLA redundante Aufsichtsmaßnahmen abbauen und zu einer einheitlichen Anwendung der AML-Vorschriften beitragen. Durch diese Zentralisierung sollen Doppelregelungen vermieden und die Compliance-Effizienz sowie die Klarheit der Regulatorik verbessert werden.
- **System zur europaweiten Transaktionsüberwachung:** Inspiriert von bestehenden erfolgreichen Modellen wie Transaction Monitoring Netherlands (TMNL)⁷⁸ kann die AMLA die Entwicklung einer gemeinsamen europäischen Infrastruktur zur Transaktionsüberwachung federführend voranbringen. Ein solches System könnte die Geschwindigkeit und Genauigkeit der Meldung verdächtiger Transaktionen in der gesamten EU erheblich verbessern.
- **Daten- und KI-gesteuerte Lösungen:** Durch die Förderung der Entwicklung von fortschrittlicher Datenanalyse, maschinellem Lernen und KI-Tools kann die AMLA Innovationen bei der Betrugserkennung und Risikobewertung erleichtern.

⁷⁷ Europäische Kommission (27.10.2022) – „SWD (2022) 347 final“, COMMISSION STAFF WORKING DOCUMENT, On the use of public-private partnerships in the framework of preventing and fighting money laundering and terrorist financing

⁷⁸ Dutch Transaction Monitoring Netherlands (TMNL) | <https://tmnl.nl/en/>

Handlungsempfehlungen

Wirtschaft

- Unternehmen sollten sich auf eine etwaige direkte Beaufsichtigung durch die AMLA vorbereiten, um sicherzustellen, dass ihre gruppenweiten Aktivitäten den Erwartungen der Regulierungs- und Aufsichtsbehörden entsprechen. So müssen Unternehmen beispielsweise einen Compliance-Manager benennen. Dies ist eine neue Anforderung. In kleineren oder risikoarmen Unternehmen kann diese Funktion mit der des Compliance-Beauftragten kombiniert werden.
- Die Wirtschaft sollte sich darauf einstellen, dass sie ihre Kontrollrahmen für die Bekämpfung von Geldwäsche und Terrorismusfinanzierung verbessern muss, wenn die Aufsichtsstandards steigen, einschließlich einer möglichen direkten Beaufsichtigung durch die AMLA. Beispielsweise müssen die Verpflichteten bei der Durchführung der AML/CFT-Risikobewertung und der Festlegung der anzuwendenden kundenbezogenen Sorgfaltspflichten (CDD) die in Anhang I der AMLR beschriebenen Anforderungen erfüllen, wenn sie die dort genannten Risikovariablen bislang nicht berücksichtigt haben. Dies kann die Schaffung neuer Datenströme und die Änderung bestehender, von den Verpflichteten intern festgelegter Meldepflichten nach sich ziehen.
- Die Wirtschaft sollte sich auf eine spürbarere Präsenz der Aufsichtsbehörden in Branchen außerhalb des Finanzsektors wie Glücksspiel, Fertigung und Immobilien vorbereiten.
- Unternehmen sollten sich auf verstärkte Kontrollen und Meldepflichten einstellen. So sieht der neue AML-Rahmen beispielsweise vor, dass Unternehmen auf FIU-Auskunftsersuchen in Bezug auf Meldungen verdächtiger Transaktionen (Suspicious Transaction Reports, STR) oder verdächtiger Aktivitäten (Suspicious Activity Reports, SAR) innerhalb von fünf Arbeitstagen antworten müssen. In bestimmten Fällen kann die FIU diese Frist auf innerhalb von 24 Stunden verkürzen. Darüber hinaus dürfen Unternehmen keine Transaktionen für als verdächtig eingestufte Kund:innen durchführen, bis eine STR oder SAR an die FIU übermittelt und etwaige weiterer Anweisungen der FIU umgesetzt wurden.

Forschung und Lehre

- Universitäten sollten umfassende Richtlinien entwickeln, die sich an den Zielen der AMLA und den weiter gefassten Zielen der Geldwäschebekämpfung orientieren und dazu beitragen, dass bei allen akademischen und administrativen Aktivitäten strenge AML-Standards eingehalten werden. Sie können sich auf die von der EZB eingeführten erfolgreichen Verfahren und Rahmenwerke stützen, um eine solide Grundlage für ihre Maßnahmen im Bereich der Geldwäschebekämpfung zu schaffen. Dazu gehört die Übernahme der Risikobewertungsmodelle, der Techniken zur Überwachung der Vorschriftenstreue und der Meldemechanismen der EZB.
- Die Stärkung von Kontakten und Netzwerken ist entscheidend. Universitäten sollten sich um eine Anbindung an große Forschungseinrichtungen und andere Organisationen bemühen, die Teil des AMLA-Netzwerks werden wollen. Dazu kann gehören, Austausch- und Workshop-Formate zur Information über Forschungsthemen einzurichten.
- Universitäten sollten in Zusammenarbeit mit der AMLA und den FIU Schulungsprogramme und Zertifizierungskurse anbieten. So können die Talente vor Ort weitergebildet und internationale Talente angezogen werden. Lokale Business Schools haben sich beispielsweise bereits mit Bereichen wie Compliance Governance vernetzt und können so ihr Angebot um den Themenbereich der Geldwäschebekämpfung erweitern.
- Der Bereich Forschung und Lehre sollte eine fundierte Debatte der AML-Regulatorik in Europa fördern. Dies kann zum Beispiel durch Konferenzen, Seminare und Workshops geschehen, in deren Rahmen aktuelle Entwicklungen und Herausforderungen bei der Bekämpfung von Geldwäsche und Terrorismusfinanzierung erörtert werden, was zu einem koordinierteren und konsistenteren Ansatz bei der Aufsicht beiträgt.

Politik

- Regierungen sollten ein ermutigendes Finanzierungs- und Gründungsumfeld für Innovationen schaffen, insbesondere im Bereich der KI, um die Bekämpfung der Geldwäsche zu verbessern. In diesem Rahmen sollten sie auch die Entwicklung und Umsetzung fortschrittlicher Technologien zur Aufdeckung und Prävention von Finanzkriminalität fördern.
- Die Politik sollte auf die Verbesserung und Stärkung des AML-Rahmens in Europa hinarbeiten. Dazu gehört, den Rahmen für die Bekämpfung der Geldwäsche zu erweitern, die für die Bekämpfung der Geldwäsche zuständigen Behörden auf nationaler Ebene zu stärken und eine wirksame Koordinierung zwischen den FIU der Mitgliedstaaten zu gewährleisten.
- Regierungen sollten sich bemühen, die Umsetzung und Durchführung von AML-Kontrollen in der EU zu harmonisieren und zu koordinieren. Dies schließt u. a. die Harmonisierung von AML-Vorschriften und die Unterstützung der Unternehmen bei der konsequenten Übernahme und Umsetzung der neuen Anforderungen ein. Eine verstärkte Zusammenarbeit zwischen europäischen Einrichtungen wie Eurojust und Europol ist ebenfalls unerlässlich, um den Kampf gegen die Finanzkriminalität zu stärken.
- Die AMLA muss mit der erforderlichen technischen und personellen Infrastruktur ausgestattet werden. Die Politik sollte dazu beitragen, dass die AMLA sowohl qualitativ als auch quantitativ über ausreichende Ressourcen verfügt, um ihren Aufgaben gerecht zu werden. Dies umfasst die Einstellung von Mitarbeitenden mit den richtigen Kompetenzen und IT-Fähigkeiten sowie die kontinuierliche Aus- und Weiterbildung, um mit neuen Bedrohungen Schritt zu halten.

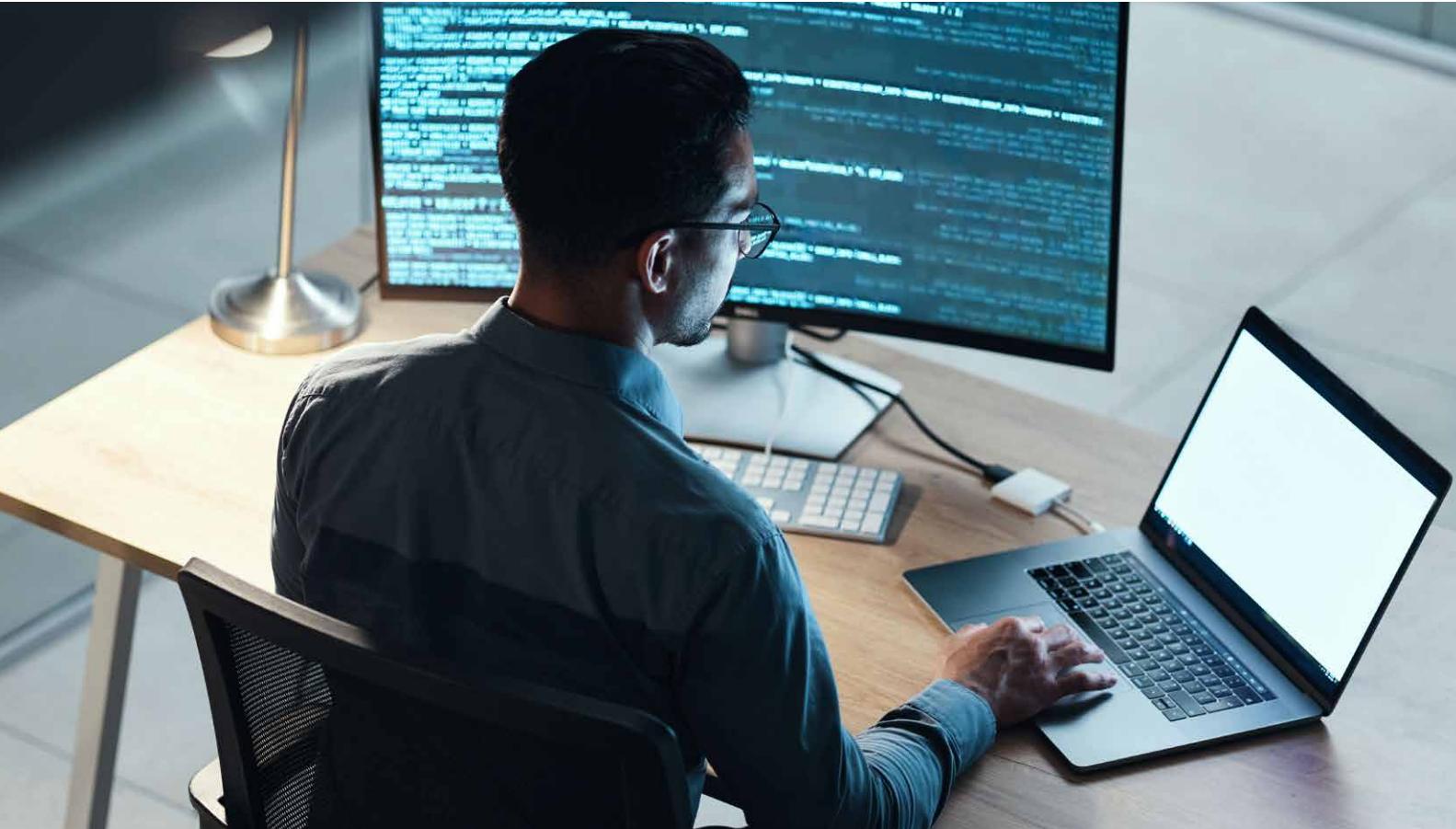
Startups/FinTech

- Technologieanbieter und Startups sollten die notwendigen betrieblichen und technischen Anpassungen an ihren Systemen und Lösungen vornehmen, damit ihre Kund:innen die Vorschriften der AMLA einhalten können. Dies schließt die Aktualisierung der Verfahren im Meldewesen und die Anpassung ihrer Lösungen an neue Standards ein. Um ihre Angebotspalette entsprechend anpassen zu können, müssen sie jederzeit über die sich weiterentwickelnden Vorschriften, Leitlinien und Stellungnahmen der AMLA informiert sein.
- Diese Unternehmen sollten die modernsten Technologien zur Transaktionsüberwachung kennen und einsetzen. Verbesserte Echtzeit-Analysen und maschinelle Lernfunktionen können die Betrugserkennung erheblich verbessern.
- Startups und Technologieanbieter sollten die sog. Regulatory Sandboxes nutzen, um neue Technologien und Geschäftsmodelle zur Bekämpfung von Geldwäsche und Finanzkriminalität zu entwickeln und zu testen. Diese Sandboxes bieten einen kontrollierten Rahmen für Innovationen und tragen zur Einhaltung der AMLA-Vorschriften bei, während sie gleichzeitig die Zusammenarbeit zwischen Startups und Aufsichtsbehörden fördern.
- Außerdem sollten Technologieanbieter und Startups mit der AMLA, FinTech-Startups sowie F&E-Instituten zusammenarbeiten, um die Entwicklung neuer AML-Tools und -Technologien voranzutreiben. Diese Zusammenarbeit kann die Zahl der AML-spezifischen technologischen Patente und Innovationen erhöhen und so die Prävention von Finanzkriminalität insgesamt wirksamer machen.

AMLA

Um effektiv arbeiten zu können, sollte sich die AMLA auf die folgenden Schlüsselbereiche konzentrieren:

- **Klarer Auftrag und Zuständigkeitsbereich:** Die AMLA braucht einen klar definierten Auftrag, der ihre Aufgaben und Zuständigkeiten klärt und sicherstellt, dass die Interessengruppen ihre Ziele verstehen, insbesondere im Hinblick auf die Harmonisierung der AML-/CFT-Vorschriften und der Prävention von Finanzkriminalität.
- **Qualifiziertes Personal:** Die Einstellung erfahrener Aufsichtspersonen mit praktischer Erfahrung im Bankwesen und in der Geldwäschekämpfung ist von zentraler Bedeutung. Gut ausgebildete Mitarbeitende tragen dazu bei, die Glaubwürdigkeit und Durchschlagskraft der AMLA zu erhöhen.
- **Einbindung von Interessengruppen:** Die AMLA muss auf jeden Fall eine offene Kommunikation mit den Finanzinstituten pflegen. Ihre Aufgabe ist es, die Interessengruppen anzuleiten und weiterzubilden, ein Umfeld der Zusammenarbeit zu fördern und zeitnah bei der Lösung technischer Probleme zu unterstützen.
- **Effektive Ökosysteme:** Die Förderung der Zusammenarbeit zwischen Regulierungsbehörden, FIU und Verpflichteten und Unterstützung von Innovationen durch Partnerschaften mit Forschungseinrichtungen und Start-ups werden das Ökosystem rund um die Bekämpfung der Finanzkriminalität verbessern.
- **Technologische Anpassung:** Fortschrittlich Technologien wie KI und maschinelles Lernen für die Überwachung und Durchsetzung müssen genutzt und gefördert werden. Aufgabe der AMLA sollte sein, den direkten Zugang zu Transaktionsdaten zu gewährleisten und eine robuste technische Infrastruktur zu entwickeln, damit alle Beteiligten erfolgreich durch die Komplexität der Geldwäschekämpfung navigieren können.
- **Sektorspezifische Leitlinien:** Die AMLA muss ihre RTS so anpassen und klar definieren, dass sie die einzigartige Dynamik der verschiedenen Branchen widerspiegeln und das rasche Tempo des technologischen Wandels berücksichtigen können, der sich auf die einzelnen Sektoren unterschiedlich auswirkt.



Quellen

- Alan Turing Institute | <https://www.turing.ac.uk/>
- AML/CTF compliance in Israel | Arctic Intelligence | 4. November 2024 |
[https://arctic-intelligence.com/countries/compliance-israel#:~:text=Israel%20Money%20Laundering%20and%20Terror%20Financing%20Prohibition%20Authority%20\(IMPA\)%3A,AML%2FCFT%20measures%20in%20Israel](https://arctic-intelligence.com/countries/compliance-israel#:~:text=Israel%20Money%20Laundering%20and%20Terror%20Financing%20Prohibition%20Authority%20(IMPA)%3A,AML%2FCFT%20measures%20in%20Israel)
- Apply to use the Seed Enterprise Investment Scheme to raise money for your company | GOV.UK / 25. Mai 2023 |
<https://www.gov.uk/guidance/venture-capital-schemes-apply-to-use-the-seed-enterprise-investment-scheme>
- Balkus, B., & Balkus, B | The U.S. can learn from Israel's cognitive meritocracy | Palladium Magazine | 26. Januar 2024 |
<https://www.palladiummag.com/2024/01/26/the-u-s-can-learn-from-israels-cognitive-meritocracy/>
- Brownfield Cleanup | <https://www.epa.gov/brownfields>
- Capital Market, Insurance, and Savings Authority (CMISA) | https://www.gov.il/en/departments/units/department_cma
- Centre for Economic Policy Research |
<https://cepr.org/publications>
- Center for Financial Studies (CFS) | <https://gfk-cfs.de>
- CIX Frankfurt - Verbinden Sie sich mit dem weltweit führenden IX | DE- CIX |
<https://www.de-cix.net/de/standorte/frankfurt>
Aufgerufen: 7. April 2025.
- Columbia | <https://www.columbia.edu/content/category/degree-programs>
- ConsenSys | <https://consensys.io/>
- Cornell Tech | <https://tech.cornell.edu/>
- Crypto Crime 2024 Report: Part II./ Trend Micro (2024)/ https://www.trendmicro.com/en_us/research/24/g/crypto-crime-2024-report-part-ii.html
- DE-CIX Frankfurt |
<https://www.de-cix.net/de/standorte/frankfurt>
- Deutschland geht mit Frankfurt am Main in das Rennen um den Sitz der zukünftigen EU-Behörde zur Geldwäschebekämpfung (AMLA) - Bundesministerium der Finanzen - Presse | Bundesministerium Der Finanzen | November 2023|
<https://www.bundesfinanzministerium.de/Content/DE/Pressemitteilungen/Finanzpolitik/2023/11/2023-11-09-bewerbung-amla-sitz.html>
- Die Kehrseite der Medaille - Eine Analyse der Finanz- und Wirtschaftskriminalität/Europol/2. Februar 2024/
https://www.europol.europa.eu/cms/sites/default/files/documents/DE_Bedrohungsanalyse%20der%20Finanz-%20und%20Wirtschaftskriminalit%C3%A4t%20in%20der%20Europ%C3%A4ischen%20Union%20%E2%80%93%20Zusammenfassung.pdf
- Dutch Transaction Monitoring Netherlands (TMNL) |
<https://tmnl.nl/en/>
- EUSTA 2023 Jahresbericht/EuSTA (2024)/
[www.eppo.europa.eu \(ISBN 978-92-95230-74-3\).
https://www.eppo.europa.eu/sites/default/files/2024-06/EPPO_Annual_Report_2023_PDF_DE.pdf](https://www.eppo.europa.eu/sites/default/files/2024-06/EPPO_Annual_Report_2023_PDF_DE.pdf)
2Nasdaq Verafin.
- Europäische Kommission (27.10.2022) - „SWD (2022) 347 final“, COMMISSION STAFF WORKING DOCUMENT, On the use of public-private partnerships in the framework of preventing and fighting money laundering and terrorist financing
- Europol. Die Kehrseite der Medaille - Eine Analyse der Finanz- und Wirtschaftskriminalität. Die Kehrseite der Medaille - Eine Analyse der Finanz- und Wirtschaftskriminalität (DE).pdf
- EverC (vormals EverCompliant) |
<https://www.everc.com/>
- Feierlichkeiten zu sechs Jahren vielfältiger Innovation | Morgan Stanley. (ohne Datum). Morgan Stanley.
<https://www.morganstanley.com/articles/inclusive-ventures-lab-six-years-of-success>

- Financial Regulation and Anti-Money Laundering (Hebrew University of Jerusalem) | <https://fintech.huji.ac.il/anti-money-laundering-fintech>
- FINANZWIRTSCHAFT <https://www.frankfurt-business.net/standort-frankfurt/branchenfokus/finanzwirtschaft>
- Finovate conference | <https://finovate.com/>
- FinTech-Aviv | <https://www.fintech-aviv.com/>
- Fintech Innovation Lab | <https://www.fintechinnovationlab.com/>
- Fortune Business Insights. (2023, Dezember). Regtech Market Size, Share, Trends & Growth Report [2032]. <https://www.fortunebusinessinsights.com/regtech-market-108305>
- Fordham | <https://www.fordham.edu/academics/degrees-and-programs/graduate-degree-programs/>
- Frankfurt Financial Cluster. <https://hhs.se/contentassets/f51b706e1d644e9fa6c4d232abd09e63/sse-frankfurt-finance-cluster.pdf>
- Frankfurter Institut für Risikomanagement und Regulierung (FIRM) und TechQuartier | <https://firm.fm/firm-das-sind-wir/>
- Gemini | <https://www.gemini.com/eu>
- Genome, S. Startup Genome. Startup Genome. <https://startupgenome.com/article/how-new-york-city-is-nurturing-a-new-generation-of-financial-innovation>
- Gleif (ohne Datum) Das ist Gleif - Gleif, GLEIF. Verfügbar unter: <https://www.gleif.org/de/about/this-is-gleif?cachepath=en%2Fabout%2Fthis-is-gleif> (Aufgerufen: 7. April 2025).
- Global Talent-Visum für das Vereinigte Königreich | <https://www.gov.uk/global-talent>
- Global Talent – AIESEC US | <https://www.aiesecus.org/host/global-talent>
- Gtai. (2023, Mai). Financial Center Frankfurt. <https://www.gtai.de/en/invest/industries/financial-center-frankfurt-80228#:~:text=The%20city%20of%20Frankfurt%20is,insurance%20companies%20and%20legal%20practitioners>
- Hasson, A. | A new era of collaborative prosperity for the Middle East | Startup Nation Central | September 2024 | <https://startupnationcentral.org/hub/blog/a-new-era-of-collaborative-prosperity-for-the-middle-east/>
- Here's How HSBC is Using Artificial Intelligence to Take Money Launderers to the Cleaners/Fortune Future Digital Finance/Februar 2025 | <https://futuredigitalfinance.wbresearch.com/blog/hsbc-artificial-intelligence-strategy-to-beat-money-launderers>
- <https://www.deutsche-digitale-bibliothek.de/item/I2C4QQ6S64ITMZ57QFPXKQEJVX3OANHOM>
- <https://hessen.de/presse/land-hessen-und-banken-starten-europaweit-einmaliges-projekt-zur-bekaempfung-von-geldwaesche>
- Ikperu, S. (28. Januar 2025). Ethereum can innovate faster without compromising values – Paradigm. CryptoTvplus – the Leading Blockchain Media Firm | <https://cryptotvplus.com/2025/01/ethereum-can-innovate-faster-without-compromising-values-paradigm/>
- IMPACT FESTIVAL | <https://impact-festival.earth/>
- Index Ventures | <https://www.indexventures.com/>
- Institute for International Finance (IIF) | <https://www.iif.com/>
- Institute of Economic Affairs | <https://iea.org.uk/publications>
- Israelische Regierung beschließt Konjunkturpaket zur Förderung der High-Tech-Industrie - Cogeril | 5. Februar 2024 | <https://www.cogeril.de/aktuelles/news/israelische-regierung-beschliesst-umfassendes-konjunkturpaket-zur-foerderung-der-high-tech-industrie/>
- Jährliche Umfrage von Comply Advantage unter 800 Führungskräften und hochrangigen Entscheidungsträger:innen aus dem Compliance-Bereich in den USA, Kanada, dem Vereinigten Königreich, Frankreich, Deutschland, den Niederlanden, Singapur, Hongkong und Australien. <https://complyadvantage.com/>

- Johanning, L., & Noll, M. C. (2017). Winning Frankfurt: Brexit bankers' welfare effect beyond bringing their jobs. Frankfurt Main Finance e.V.
- KI-Rechenzentrum an der University at Buffalo | <https://management.buffalo.edu/centers/center-for-ai-business-innovation.html>
- Legal Entity Identifier (LEI) | <https://www.fsb.org/work-of-the-fsb/market-and-institutional-resilience/post-2008-financial-crisis-reforms/legalentityidentifier/>
- Life Sciences Tax Credit | <https://www.mass.gov/info-details/life-science-credits>
- Linden, M. (26. März 2025). Von FRA aus zu 275 Zielen in 91 Ländern. Fraport AG. <https://www.fraport.com/de/newsroom/pressemitteilungen/2025/q1/www.fraport.com/de/newsroom/pressemitteilungen/2025/q1/von-fra-aus-zu-275-zielen-in91-laendern.html>
- London Co-Investment Fund (LCIF) | [https://londontreasury.org/sme-investment/#:~:text=The%20London%20Co-Investment%20Fund%20\(LCIF\)%20is%20an%20in-house,businesses,%20alongside%20over%20%C2%A3400m%20from%20private%20sector%20investors.](https://londontreasury.org/sme-investment/#:~:text=The%20London%20Co-Investment%20Fund%20(LCIF)%20is%20an%20in-house,businesses,%20alongside%20over%20%C2%A3400m%20from%20private%20sector%20investors.)
- Nach Angaben von FinTech Futures wird der globale Markt für Anti-Geldwäsche-Lösungen bis 2030 voraussichtlich 11,9 Milliarden US-Dollar erreichen, mit einer durchschnittlichen jährlichen Wachstumsrate (CAGR) von 17,2 % von 2022 bis 2030. Diese beträchtliche Marktentwicklung deutet auf eine steigende Nachfrage nach fortschrittlichen AML-Technologien hin, was Unternehmen dazu veranlasst, eigene Lösungen zu entwickeln und sich Patente zu sichern.
- Nasdaq Verafin. (2024). 2024 Global Financial Crime Report. Nasdaq. <https://www.nasdaq.com/global-financial-crime-report#download>
- National Bureau of Economic Research (NBER) | <https://www.nber.org/>
- NYU | <https://www.nyu.edu/admissions/undergraduate-admissions/majors-and-programs/business.html>
- Pitango Venture Capital | <https://www.pitango.com/>
- Redaktion. Frankfurt ist eines der wichtigsten Finanzzentren der Welt <https://frankfurt-main-finance.com/frankfurt-ist-eines-der-wichtigsten-finanzzentren-der-welt/>
- Regulatory Sandbox | FCA | <https://www.fca.org.uk/firms/innovation/regulatory-sandbox>
- Relocation and Employment Assistance Program (REAP) <https://www.nyc.gov/site/finance/business/business-reap.page>
- Scanner, T. S. | Anti-Money Laundering (AML) in Israel | Sanction Scanner | 13. September 2024 | <https://www.sanctionsscanner.com/aml-guide/anti-money-laundering-aml-in-israel-571#:~:text=Israel's%20Financial%20Intelligence%20Unit%20is,an%20terrorist%20funding%20in%20Israel>
- Schritte zur Errichtung der AMLA / Europäische Kommission (2024) | https://finance.ec.europa.eu/financial-crime/aml/about-aml_en#aml-setup-steps
- Securities Industry and Financial Markets Association (SIFMA) | <https://www.sifma.org/about/>
- StartUp Nation Central | <https://startupnationcentral.org/>
- START-UP NY | <https://esd.ny.gov/startup-ny-program>
- Studiengang zu nationaler Sicherheit und Terrorismusbekämpfung (Reichmann University, Herzliya IDC) | <https://www.runi.ac.il/de/schools/rris/graduate/ma-government/ma-specialization-in-counter-terrorism-and-intelligence/>
- Sustainable Architecture for Finance in Europe (SAFE) | <https://www.leibniz-gemeinschaft.de/institute/leibniz-institute-alle-listen/leibniz-institut-fuer-finanzmarktforschung-safe>.

- Sustainable Finance Cluster Deutschland |
<https://sustainablefinancecluster.com>
- Tanner, B. (22. Januar 2025). Global Data Traffic Volume hits new record-breaking high at internet exchanges. Intelligent CIO Europe.
<https://www.intelligentcio.com/eu/2025/01/22/global-data-traffic-volume-hits-new-record-breaking-high-at-internet-exchanges/>
- Tech City UK initiative |
https://www.techcityuk.com/_escaped_fragment_-/_home/
- Tech Nation | <https://www.indexventures.com/>
- TechQuartier | <https://techquartier.com/>
- The Clearing House | <https://www.theclearinghouse.org/>
- The Conference Board |
<https://www.conference-board.org/eu/economy-strategy-finance>
- The Cost of Financial Crime: Global Losses in 2023./ Visual Capitalist. (2024)/
<https://elements.visualcapitalist.com/wp-content/uploads/2024/04/1711973384569.pdf?>
- The New York Stock Exchange | NYSE.
<https://www.nyse.com/index>
- The Wall Street Blockchain Alliance |
<https://www.wsba.co/>
- ThetaRay | <https://thetaray.com/>
- Trend Micro. (2024). Crypto Crime 2024 Report: Part II. In www.trendmicro.com.
https://www.trendmicro.com/en_us/research/24/g_crypto-crime-2024-report-part-ii.html
- Visual Capitalist. (2024). The Cost of Financial Crime: Global Losses in 2023.
<https://elements.visualcapitalist.com/wp-content/uploads/2024/04/1711973384569.pdf?>
- Uniswap Labs | <https://app.uniswap.org/>
- Yozma Fund |
<https://innovationisrael.org.il/en/programs/yozma-fund/>

Abkürzungsverzeichnis

Abkürzung	Definition
■ 6AMLD	Sechste Richtlinie zur Geldwäschebekämpfung
■ AML	Geldwäschebekämpfung (Anti-Money Laundering)
■ AMLA	Behörde zur Bekämpfung der Geldwäsche (Anti-Money Laundering Authority)
■ AMLD	Richtlinie zur Geldwäschebekämpfung (Anti-Money Laundering Directive)
■ AMLR	Verordnung zur Bekämpfung der Geldwäsche (Anti-Money Laundering Regulation)
■ CAGR	durchschnittliche jährliche Wachstumsrate (Compound Annual Growth Rate)
■ CDD	Sorgfaltspflichten gegenüber Kund:innen (Customer Due Diligence)
■ CFT	Bekämpfung der Terrorismusfinanzierung (Counter Financing of Terrorism)
■ DSGVO	Datenschutz-Grundverordnung
■ EZB	Europäische Zentralbank
■ F&E	Forschung und Entwicklung
■ FinTech	Finanztechnologie
■ FIU	Zentrale Meldestellen (Financial Intelligence Units)
■ ITS	Technische Durchführungsstandards (Implementing Technical Standards)
■ KI	Künstliche Intelligenz
■ KYC	Know Your Customer
■ ML	Geldwäsche (Money Laundering)
■ NCA	Nationale Strafverfolgungsbehörde (National Crime Agency)
■ PEP	Politisch exponierte Person (Politically Exposed Person)
■ PPP	Öffentlich-private Partnerschaft (Public Private Partnership)
■ PSP	Zahlungsdienstleister (Payment Service Provider)
■ RegTech	Regulierungstechnologie
■ RTS	Technische Regulierungsstandards (Regulatory Technical Standards) Meldung
■ SAR	verdächtiger Aktivitäten (Suspicious Activity Report)
■ STR	Meldung verdächtiger Transaktionen (Suspicious Transaction Report)
■ TF	Terrorismusfinanzierung
■ UBO	Letztlich wirtschaftlicher Eigentümer (Ultimate Beneficial Owner)



Kontakt

Manuel Delgado

EY Global Financial Crime Solution Leader,
EY EMEA Financial Services Financial Crime
Solution Leader,
EY Transforma Servicios de Consultoría S.L
E-Mail: manuel.delgadocolmenero@es.ey.com

Christopher Schmitz

EY-Parthenon EMEA FinTech Leader,
EY-Parthenon EMEA Strategy and Transactions
Innovation Leader,
Ernst & Young GmbH Germany
Services Innovation Leader
E-Mail: christopher.schmitz@parthenon.ey.com

Helge Olsson

Partner, Financial Services,
EY GmbH & Co. KG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
E-Mail: helge.olsson@de.ey.com

Steve Drescher

Partner, Financial Services,
EY GmbH & Co. KG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
E-Mail: steve.drescher@de.ey.com

Maria Moreno Tirado

Manager, Financial Services,
EY Transforma Servicios de Consultoría S.L
E-Mail: maria.moreno.tirado@es.ey.com

Peter Fricke

Associate Director, Financial Services,
EY Corporate Solutions GmbH & Co.KG
E-Mail: peter.fricke@de.ey.com

Javier De La Fuente Reguero

Senior Manager, Financial Services,
EY Transforma Servicios de Consultoría S.L
E-Mail: javier.delafuentereguero@es.ey.com

Daniel Molis

Director, Financial Services,
EY Strategy & Transactions GmbH
E-Mail: daniel.molis@parthenon.ey.com



Wir setzen uns für eine besser funktionierende Welt ein, indem wir neue Werte für Kunden, Mitarbeitende, die Gesellschaft und den Planeten schaffen und gleichzeitig das Vertrauen in die Kapitalmärkte stärken.

Mithilfe von Daten, KI und fortschrittlicher Technologie unterstützen unsere Teams ihre Kunden dabei, gemeinsam die Zukunft mit Zuversicht zu gestalten und Antworten auf die drängendsten Fragen von heute und morgen zu finden.

Unsere Teams bieten ein breit gefächertes Dienstleistungsspektrum in den Bereichen Assurance, Consulting, Tax sowie Strategy and Transactions an. Unterstützt durch fundiertes Branchenwissen, ein global verbundenes, multidisziplinäres Netzwerk und vielfältige Ökosystem-Partner bieten unsere Teams Dienstleistungen in mehr als 150 Ländern und Regionen an.

All in to shape the future with confidence

„EY“ und „wir“ beziehen sich auf die globale Organisation oder ein oder mehrere Mitgliedsunternehmen von Ernst & Young Global Limited, von denen jedes eine eigene juristische Person ist. Ernst & Young Global Limited ist eine Gesellschaft mit beschränkter Haftung nach englischem Recht und erbringt keine Leistungen für Kunden. Informationen darüber, wie EY personenbezogene Daten erhebt und verarbeitet, sowie eine Beschreibung der Rechte, die Einzelpersonen gemäß der Datenschutzgesetzgebung haben, sind unter ey.com/privacy verfügbar. Weitere Informationen über unsere Organisation finden Sie unter ey.com.

© 2025 EY Corporate Solutions GmbH & Co. KG
All Rights Reserved.

BKR 2509-066
ED None

Diese Publikation ist lediglich als allgemeine, unverbindliche Information gedacht und kann daher nicht als Ersatz für eine detaillierte Recherche oder eine fachkundige Beratung oder Auskunft dienen. Es besteht kein Anspruch auf sachliche Richtigkeit, Vollständigkeit und/oder Aktualität. Jegliche Haftung seitens der EY Corporate Solutions GmbH & Co. KG und/oder anderer Mitgliedsunternehmen der globalen EY-Organisation wird ausgeschlossen.

ey.com/amla